

# Dresden Nachrichten

41. Jahrgang

**Lobeck & Co.,**  
Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen,  
**Chocoladen, Caenos, Desserts.**  
Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1896



**Modernste Wiener  
Corsets**

**Heinrich  
Plaul,  
Hoflieferant  
Wallstr. 25.**

Wilhelm's  
Blutreinigung-Thee

卷之三

**Regenschirme** in grösster Auswahl. Schirmfabrik **C. A. Petschke**, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).

**Nr. 35. Spiegel:** Austritt Stöder's aus der konservativen Partei. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Was ist kontraktiv? Geiammtriebifikation. Gewerbeverein. Altvierabend Burmester-Peterlen. Intern. Kunstsstellung

WILHELMSTR. 10.  
BANNENSTR. 9 (Stadthaus).

**Politisch.** verhöhnliche Gegner der Bismarck'schen Kartellpolitik, und er bildet daher ein Haupthindernis für den engeren Zusammenschluss der

**Mittwoch, 5. Februar.**

Politisch.

Das biblische Wort: „Niemand kann zweien Herrn dienen“ gilt auch für das politische Parteileben. Man kann nicht gleichzeitig zwei politischen Parteischichten angehören, die in ihren programmatischen Zielen und in der Tendenz und Wirkung ihrer Aktionen in unverträgliche Gegensätze auseinanderlaufen. Stödler war vor seinem Austritt aus der konservativen Partei Mitglied der konservativen Parteileitung und zugleich der Führer der Christlich-Sozialen. Diese Doppelstellung war auf die Dauer unhaltbar. So lange die Christlich-Sozialen im Besuch nichts Anderes waren und sein wollten, als die Leibgarde Stödler's, konnte dessen zwiesiches Verhältnis als konservativer Führer und Oberhaupt des von ihm gegründeten Zügels nicht zu Widersprüchen und Unzutrefflichkeiten Anlass geben, weil in der

Personlichkeit Stöder's, der in der Hauptfache das konservative Parteiprogramm vertrat, eine Einheit gegeben war, die jeden ersten Konflikt ausschließen mußte. Seit aber innerhalb der christlich-sozialen Freie sich publizistisch und agitatorisch selbstständige Kräfte geltend machen, deren Wünsche und Ziele nicht mehr in dem Programm ihren angemessenen Ausdruck fanden, sondern in Fragen von grundätzlicher politischer Bedeutung eine von den konservativen Parteibestrebungen abweichende Haltung und eine feindliche Stellung zu denselben einzunehmen, mußte für Stöder die Alternative entstehen, entweder sein Verhältnis zur konservativen Partei anzugeben oder seine christlich-soziale Führerstellung im Stich zu lassen. Wohl giebt es auch heute noch christlich-soziale Vereine, die im Wesentlichen auf dem Boden des konservativen Parteiprogramms stehen, mit daf sie für einzelne Punkte desselben mit besonderem Eifer und Nachdruck eintreten. Aber in neuester Zeit ist unter dem Deckmantel des christlichen Sozialismus eine radikal demokratische und extrem sozialistische Propaganda getrieben worden, die eine energische Abwehr von Seiten der konservativen Partei herausfordern mußte. Ihre Hauptvertretung haben diese christlich-sozialen Strömungen in der Berliner Zeitung „Das Volk“, zu der Stöder bis in die letzte Zeit hundertachtjährige Beziehungen gepflegt hat, und in dem Herausgeber Walter Naumann, der an der Spitze einer Anzahl jüngerer protestantischer Geistlichen mit demagogischen, jede Autorität untergebendem Rumpfeselner Forderungen auftrat, die sachlich von dem sozialdemokratischen Programm nicht abweichen. Die konservative Parteileitung hielt sich mit Recht für verpflichtet, jede Entwicklung für das Treiben dieser Arten des christlichen Sozialismus abzuschneiden; sie gab daher die unzweideutige offizielle Erklärung ab, daß ein Zusammenhang der konservativen Partei mit dem emanzipierten Stöderischen „Volk“ und den sog. Naumannschen „Jungen“ nicht mehr besteht. Auch für Stöder erwuchs hiermit die Notwendigkeit, Karre zu bekennen. Die konservative Parteiführung war berechtigt, von ihm zu fordern, daß er als Mitglied des Parteivorstandes rückhaltlos jede Beziehung zu jenen christlich-sozialen Schwarmgeistern abbreche und sie energetisch von seinen Hochschülern abschüttele. Konnte er sich aber nicht dazu entschließen, einem Abdruck gelangen werde. Unser Einheitsgedanke bedarfte angewidts der bisherigen Separation. Der Entwurf, der Entwurf enthalte kein deutsches Recht, trifft zunächst nicht zu für das Sachenrecht. Die Ausfällung bei Grundrechten ist z. B. echt deutsch, ebenso das Mobilienrecht: das Obligationsrecht ist zwar römisch, aber längst Gemeingut in Deutschland geworden. Weißesches, Vertrags- und Familiengericht ist viern gemanntlich, ebenso das Recht der Mutter nach dem Tode des Vaters. Auch das Erbrecht beruht im Wesentlichen auf den jüdisch-rechtlicher Grundlage. Die eindeutigen Vorwürfe lassen das Aufschwung des Aquarius durchschneien. Die Bauern sollen wieder hörige werden. Wir bedauern, daß im Einschließungsgebot der einzelfamilialen Besitzgebung eine Aenderung verschiedener Materien vorbehalten ist, daß ich als eine Besitzlinie elterlicher Rechte bezeichneten möchte. So sollen wir im Besitze und nicht einmal in dem Ersteignungsrecht eine Einheit haben. Vor Allem wird die Kommunismus Aenderungen durchsetzen müssen beim Recht über die zweitischen Personen. Es ist das heutigen eine Abdankung des Reiches an die Einzelstaaten. Die Verleihung der juristischen Person durch die Staatsgewalt ist ein alter juristischer Begriff. Das System der Normativ-Bestimmungen für die Verleihung der juristischen Person müßte allen Vereinen zu gute kommen. Der Entwurf behandelt besonders ungünstig alte Vereine, welche Politik, Sozialpolitik überhaupt zum Zwecke haben. Diese Vereine werden vollständig unter die Willkür der Parteibehörde gestellt. Welcher Verein kann es aber bestreiten, sozialpolitische Erziehungen zu erlernen. Wir fordern für die Nach wie für die Berufsvereine eine gesicherte Rechtsbasis; wir freuen hier ein gutes Stück Sozialpolitik treiben. (Abg. Mittwoch, gefiel sich gestern fast in der Rolle der Kappadura, indem er meinte, der Entwurf zerstöre alle Familien- und Eheberchtsbestimmungen. Religion, Ordnung, Staat usw. Ich nehme es nicht so tragisch, sollte es aber Deinen Kintelen angelegen sein, so würde er in der Kommission eine geschlossene Phalanx bilden; hat ja gestern selbst Herr v. Butzla zu meiner Freude sich so entschieden ausgesprochen. Die einzigen Konservativen, die etwa Deinen Kintelen zugestimmt haben würden, Stöder und Hammerstein, sind ja nicht mehr da. Heiterkeit.) Im Bereich kann stehen, was da will, mit der Sittlichkeit in der Ehe hat das nichts zu thun. Auch mit einem zu starken Scheidungsrecht, wie es der Entwurf vorstellt, hat die Heiligkeit der Ehe nichts zu thun. Gerade ein Anfang zur Aufrechterhaltung einer innerlich längst gelösten Ehe fordert nicht deren Heiligkeit, sondern vielmehr die Demoralisierung. (Sche richtig hin.) Wir verlangen ein flores Eheberichtsrecht, welches sich auch klar ausspricht, wenn Misshandlungen die Trennung begründen. Redner spricht sich schließlich für Überweisung des ganzen Entwurfs an die Kommission aus mit der Ermächtigung, zur en bloc Annahme des neutralen Wortes und mit dem Ertragung des schlägenden Ra-

Schon nach dieser Entfaltung hätte Stöder gut gehan, seine politische Laufbahn im Interesse der konservativen Sache zu befähigen, und auch heute könnte ihm kein besserer Rath ertheilt werden, als aus freier Initiative auf seine öffentliche politische Tätigkeit zu verzichten und sich fortan ausschließlich seiner von jeder gegenstrebenden feindlichen Wichtigkeit und den nicht minder erfolgreichen Arbeit für die Aufgaben der inneren Mission zu widmen. Aber leider ist zu befürchten, daß er die hierzu erforderliche Selbstverständlichkeit und Selbstverleugnung nicht kennt. Nebenrummt er die Führung des christlichen Sozialismus und macht er den Versuch, die „Alten“ und die „Jungen“ unter einen Hut zu bringen, so wird er sehr bald vor einem neuen „Entweder—Oder“ stehen. Die demagogische, den sozialdemokratischen Agitationen zunehmende Machtung der Raumann und Genossen wird Stöder, falls er bestrebt ist, seinen konservativen Grundanschauungen treu zu bleiben, sehr bald die Alternative stellen, entweder seine eigenen Wege zu wandeln oder ohne Widerstreit die antikonservative Bewegung nach links hin mitzumachen. Hat Stöder nicht die standesneutralen Materie und mit dem Erutschen der schleunigen Richterstatzung, auch schon über einzelne Thalte. Im Nebrigen vertritt er sich von dem Entwurf mit den von ihm vorgeschlagenen Verbesserungen auf verschiedenen Gebieten, besonders des Vereinsrechts, eine regenreiche Rückwirkung auf unser ganzes Rechtselement und auch auf die Praxis des Reichsgerichtes, auf Rechtssozienschaff und Rechtsstudium. Auch zu einer Friedensanbahnung eines internationalen Rechts sei vorliegender Entwurf als erster Schritt geeignet. — Geh. Rath Blant: Das Recht ist in einer ständigen Entwicklung. Es war also zu prüfen, was abgestorben ist, und was als wertendes Recht zu berücksichtigen ist. Nicht aus theoretischen Erwägungen heraus ist der Entwurf aufgestellt, sondern aus dem praktischen Bedürfnis heraus. Redner tritt jedoch einzeln Einwände gegenüber dem Entwurf entgegen richterliches Gemeinschaft einen gewissen Spielraum haben, z. B. bei dem Obligationenrecht, wo es Bieles auf Frene und Glaubens geheilt sei. Das Vereinsrecht sei eines der schwierigsten Materien. Bestimmungen deinen über politische und andere Vereine seien nicht

Man kann unter den schwaltenden innerpolitischen Verhältnissen, die vor Allem eine vollkommene Klärung der parteipolitischen Beziehungen ertheilen, die konservative Partei aus vollem Herzen beglückwünschen, daß sie selbst gegen ein langjähriges und zweifellos in mancher Beziehung verdienstvolles Mitglied mit schamungsloser Konsequenz vorgegangen ist. Ueber kurz oder lang wird der Kampf gegen die Sozialdemokratie und alle verwandten, bewußt

Part 25 Subpart

Berl. 25. Februar.  
Versailles, 5. Februar. Der Kaiserin und Königin in Berlin. Wegen der letzten entscheidenden Röcke, des erzwungenen Übereitthis der 80.000 Mann starken feindlichen Arme auf Schweizer Gebiet, sowie für die volljogene Beziehung aller Dorts um Paris soll Victoria gezeichnet werden. Wilhelm.

Berichts- und Fernsprech-Berichte vom 4. Februar

\* Paris. Der Senat nahm mit 119 gegen 82 Stimmen einen Antrag an, welcher die Koalition der Arbeiter in den Staatsbetrieben und der Eisenbahnarbeiter unterträgt, nachdem Gavaignac und Bourgeois im Namen der Regierung den Antrag bekämpft hatten.

Sofia. Die Abendblätter melden zu der Nachricht von

Annahme der Patientenliste durch den Kaiser bei der Umtonung des  
einzelnen Votis, daß eine amtliche Verstärkung nicht vorliege.

Berlin. Reichstag. Die erste Berathung des bürgerlichen Gesetzbuches wird fortgesetzt. — Abg. v. Dziembowski (Pole): Die Beratung ist weder zu humanistisch noch zu germanistisch zu kennzeichnen, auch zu deutlich aber in einem Punkt

wurde man nicht in diesem Jahre gründen. So erwartet dies die Regierung, und ich glaube, er ist des Rechtmärs wert. Es geht dem Volke ein gutes, ein deutsches und ein im besten Sinne volkstümliches Recht, er ist sozial, freilich nicht sozialdemokratisch, indem er dem Bedürfnisse der wirtschaftlich Schwachen abhängt im weitesten Sinne. Auch eine ungemein nationale Bedeutung hat er. Bisher ist der nationale Sinn noch nicht stark genug gewesen, um ein einheit-

**Sich deutsches Recht zu schaffen.** Deut. wo wir eine gemeinsame politische Einheit haben, ist es Zeit, auch die föderale Rechte eines einheitlichen Reiches zu plauden. Das deutsche Volk wird Ihnen darum danken alle Zeit. Verdattert Verfall! — Abg. Stadt-hagen (Eos): Die Arbeiter verlangen ein wahrlich einheitliches Recht, heilich nicht ein kompliziertes Urrecht der Ausbeuter. Dieser Entwurf hat nur den Zweck die Sonderrechte der Unternehmer, der Großgrundbesitzer, der Kapitalisten herzulegen und zu tilgen. Deshalb sollen auch Belegschafter Gefinde und lästige Arbeiter von dem Einheitsrechte ausgeschlossen sein. Die Großgrundbesitzer wollen ihr Bürgerrecht nicht aufgeben. Arbeit kennt der Entwurf überhaupt nicht. Das Wort „Arbeitsvertrag“ kommt in ihm gar nicht vor. Er kennt nur einen Dienstvertrag und eine Gewalt des Arbeitgebers. Ein unglaublich harres Gewaltverhältnis des Arbeitgebers dem Arbeiter gegenüber wird in den Bestimmungen über die Gedächtnisskunst. Ein lebenslänglicher Dienstvertrag, wie ihn dieser Entwurf unter Umständen zulässt, kennt kein wahriges lebendes Recht. Sagt der Kongressrat bei den lebenswürdigen Vertrag entziehen im Interesse der Abschaffung des Elattricht, und da runden sie sich noch, wenn ich von Elattricht in diesem Entwurf spreche. Dem Bewohner in Preußen will dieser Entwurf das Bucherrecht belassen, dem Bäcker keine unentbehrlichen Gegenstände zu nehmen. Auch das soll wohl sozial sein? Derjenige, welcher keine Arbeit verfügt, wird wie ein Ballen-Watte behandelt. Dem Partikularismus auf diesem Gebiete bleibt Thut und Thot geöffnet, statt daß man den Arbeitsvertrag in seiner Gemeinsamkeit zu diesem Reich regelt. Wie mag es die öffentliche Zustimmung erregen, daß im Gegenzug zu Privatpersonen öffentliche Leiharbeiter für Tafelbrot nehmen können, was sie wollen. In Preußen nehmen sie 24 Prozent. Auf die Stellung der Armen wird mein Freund Höhne näher eingehen, wie überhaupt auf Komition- und Ebericht. — Weiterbezeichnung mögen Blasphemie, Sauerfication bete. Transfuder.

Berlin. Die Beleidung der verhinderten Versammlung von Oldenburg findet am Dienstag statt. — Prinz Adalbert von Hohenlohe nimmt seinen Aufenthalt in Südwürttemberg. Außer ihm verlassen Prinz Albert von Sachsen-Altenburg und Gemahlin Berlin, um nach Wiesbaden überzusiedeln. — Im Reichstag haben 24 Sozial- und 21 andere Nationalliberale folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle bestimmen, daß bei der Einführung von Steuern, die gegen Naturwirtschaft, Erbien, Vieh, Raps und Kuhweide richten, sie nicht andernfalls gleich für den Exportverkehr verunreinigen und eine Befreiung des Eingangszales nicht mehr statthabe. — Die sozialistische Resolution des Abgeordnetenhauses hat von dem Ausserste Stedter aus der Reaktion Rennert und co. einstimmig abgelehnt. — Am Dienstag wird Stedter in einer öffentlichen Versammlung über die Scheidung der Geschäftssozialen von den sozialen Demokraten. — Die "Pommersche Zeitung" fordet zu einer Protestkundgebung gegen den Besuch in Sachsen Stedter auf. — Fehlt. In Kommentaren in der "Post" erfolgte heute früh eine über Berlin eingeholte. Auf dem Bahnhofe zu Charlottenburg habe er den Zug verlassen und sei sodann in das Unternehmensgesetzamt zu Moabit überführt worden. Bei anderer Seite ist noch keine Schätzung dieser Nachricht eingetroffen.

21. Wie die kleine neue Welt auszusehen meint, wie die Prinzessin kleine Könige der Conversion des Prinzen Louis nicht hervorholen wird denn sie hat nur den Prinzen Louis auf unbekünte Zeit nach Südtirol geschickt.

Paris. Zur Eröffnung der Landes-Ausstellung, Abgeordneter Carl Bausch wurde auf Grund seiner Werke im Ausstellungssaal für geistige Kunst eingesetzt. Es soll noch einer Herrenwahl übertragen werden.

Paris. Sohn v. Otto, Novizen des "Blätters", Echo der Armee", der Bruder Ulrich's von Elvira, der vor langerer Zeit wegen der am dem betroffenen Wall-Verband verübten Empfehlungen verbannt wurde, ist heute heute Sonnabend unter den gleichen Ausbildungsaufgaben genauso eingezogen.

Blättern. Sie soll, Abodes ist ein Vorwurf des Tampfers  
Mortz" über eingetragen und hat sich nach London weiter begeben.  
Sofia. Die Proklamation des Fürsten Ferdinand an die  
bulgarische Nation, die in der Räume verloren und in den  
Straßen verbreitet wurde, lautet: „Als erkläre meinem vielgeliebten  
Volle, das ich in Erwartung meines, den Beitreten der Nation  
vom Idene aus gegebenen Beschützung, alle möglichen Anstreng-  
ungen gemacht und mit allen meinen Kräften getrieben habe, um  
die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche sich der Errichtung des heissen  
Kunstes der gesammten Nation, dem Wiederstand des Zarenfolgers  
in der Schweiz der nationalen Rache, entgegenstellten. Nachdem ich  
die Unruhen der Bulgariden gegen alle Feinde, von denen  
diese Hebung dieser Schwierigkeiten abhängt, erkannt und meine  
Hoffnungen weiter geschenkt habe, da ich dort, wo ich es er-  
wartete, ein wertes Verhandlung für Indien, dessen Bulgarien  
bedarf, nicht fand, habe ich nun den menschlichen vielgeliebten Volle  
gegen einer Vertrödung aus eigener Initiative beschlossen, alle  
Kunstes zu beseitigen und auf dem Altar des Vaterlandes dieses  
Kunstes und unserm heiligen Christus darzubringen. Ich mache vom  
allen Bürgern bekannt, daß am 2. Februar einen Tages, dem  
Tage der Einigung Christi im Tempel, die heilige Taufe des  
Fürsten-Zarenfolgers Fürst Boris nach dem Ritus der nationalen  
orthodoxen Rache in Tschetscho stattfinden wird. Moge der Römer  
der Könige dienen und unter Schutz legen und unser Vaterland und  
anderen Haus beschützen. Die Proklamation wurde mit ungemeinem  
Aufsehen beachtet.

Die heutige Berliner Börse nahm einen schwankenden und wie bisher wortigen Verlauf. Anfangs vermochten wohl leichte Tendenzberichte der meistern einen artigen Lohn, sowie einige Kaufleute die Kurie zu holen, bald aber überwog die Neigung zur Realisation, dazu fanden ungünstige Erörterungen über die Verhandlungen der Kommission zur Verarbeitung des Vereinigungsvertrages. Im weiteren Verlaufe des Jahres erholtete sich wiederumgängig die Tendenz auf günstige Befürchtung aus London und Wien, doch war diese Erholung nicht stetig genug, um die Kurie wesentlich zu heben. Anfangs wirkten die endandend guten Situationserichten vom rheinisch-nordischen Eisenmarkt. Gegen Ende des offiziellen Berichtes war das Geschäft sehr still, die Tendenz wurde schwächer. Kurie bewußten ab. Von Baufaktien begannen die meisten Wertpapiermärkte, sammeln aber später noch wesentlich erhöht, namentlich waren Kreditinstitute, Deutsche Bank, Commerzbank, Nationalbank, Handelsbanken und Dresdner Bank angeboten. Von Eisenbahngesellschaften ließen homogene Werthe gut bedacht, wenn auch die Rücksumme nur leichter behauptet waren. Von fremden Bahnen waren die meisten österreichischen und schweizerischen Bahnen, sowie Warschau-Bahnen niedriger. Von Montanaltären lagen Hüttenwerthe, wie bereits erwähnt, fall, namentlich Lauchhütte und Bergumer reichend. Goldwerthe wenig beachtet waren. Von fremden Diensten gegen Westland auf steigende Silberpreise an, auch Ungarn auf im Verkehr. Leimische Projektive Bonds haben Ertragdienst 2% Prozent. Die Getreidebörsen begannen in Anfahrt an die letzte Meldung von den englisch-nordamerikanischen Maistern zu wesentlich höheren Preisen, im weiteren Verlaufe kam jedoch angeblich auf Euerbung ausländischer Getreideangebote auf den Markt, wodurch nur Weizen und Roggen die anfängliche Preissteigerung verloren gingen. So hat es vernachlässigt. Spezialtermine behauptet, loco auf starke Zuläufein Wtg. billige Getreide: röhren, Westwind.

**Certliches und Sächsisches.**  
— Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich gestern Abend 7 Uhr 31 Min. mit Gefolge nach Leipzig begeben.  
— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg beeindruckte gestern das Atelier des Fotografen L. & J. Meyer mit seinem Besuch.  
— Dem Buchhändler Carl Emil Weigner in Leipzig das Brüderl. "Königl. Konsistorialrat" verliehen worden.  
— In Beantwortung Sr. Majestät des Königs wird der Generaladjutant Generalleutnant von Treitschke den Bezeichnung „herzlichkeiten für Ihre Königl. Hoheit die eilige Frau Gräfin Herzog von Henckendorff“ beinhalten.

von Lindenburg bewohnen.  
— Auf Befehl Sr. Majestät des Königs ward wegen folgten Ablebens Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Elisabeth von Lindenburg geb. Prinzessin von Sachsen-Lauenburg Königl. Hofe die Trauer auf zwei Wochen, vom 4. bis 17. d. J. angelegt.

— Die Zweite Kammer sah sich in Gelegenheit der neuen Staatsminister n. Wimpf und v. Wechherz den Entwurf eines abgedrehten Gesetzes über Gewidrigung von Entschädigung für Injizie von Milbiums gesellene oder entzündete Kinder in der Beurteilung von der ersten Kammer ablehnendes Form ohne Beschluss an. Für die Verlegung der Bahnlinie Zwickau-Schwarzenberg zwischen Stein-Dautersheim und Aue wurden als erste Rate 361,000 Mk einstimmig bewilligt. Vtg. Niedersch-Riederslema schaffte die Erweiterung des Bahnhofes Niederschlema, welche einen Wehrbedarf von 21,000 Mark erfordert, als dringend notwendig. Vizepräsident Streit-Zwickau erhielt von der Verlegung und zweigleisigen Herstellung der Bahnlinie, daß die Zusammenbindung zwischen Zwickau und Schwarzenberg eine bessere werde. Schließlich ließ die Kammer eine Petition des Rndgl. Maschinenfabrik's Weitzer und Söhnen auf sich beschränken. — Nachte Sitzung Donnerstag.

— In der sehr zahlreich besuchten Besitzveranstaltung, welche

herrliche Form die WIRTSCHAFTS- und das KUNSTS- und KUNSTENHN". Siebner lobte zunächst auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen — derlei weite früher gesuchte Zeit in Nordamerika — die großartigen, den Weltmarkt beherrschenden Unternehmensverbände, „Trusts" genannt, wie sie sich in den letzten Jahrzehnten in den Vereinigten Staaten gebildet haben und gegenwärtig jetzt das gesamme Wirtschaftsleben Amerika's mit ihren Mächtern zu umspannen und zu zerkleinern drohen. Durch gemeinsame Regelung der Produktion, durch gleichzeitige Einnahme aller technischen Verbesserungen und Hilfsmittel, durch möglichste Centralisierung des Betriebs in Mäzen-Etablissements, vor allem aber durch Einheitlichkeit der Preise habe diese Unternehmerringe Niederschlag besonders die phänomenalen Einrichtungen der großen Industrialfürstentum-Gesellschaft und der Steindl-Compagnie eine Art Monopol geschaffen, gegen das der kleinere Betrieb vergleichbar an Kampf und Erfolglosigkeit machtlos unterliegen muß. Ganz natürlich seien diese Trusts, meinte der Vortragende, doch in nicht zu

der Konservative Verein am Montag Abend im Weizen Saal der „Drei Raben“ veranstaltete, sprach Herr Loeck a. D. v. d. Deden über die Frage: „Was ist konservativ?“ Konservativ, so hiebte der Redner aus, heißt im politischen Sinne staatserhaltend und umfasst alle dienenden Prinzipien des Gesellschaftsbauens, welche den etwogenen Sittengesetzen entsprechen. Da aber die größte staatserhaltende Macht das Christenthum ist, so ist der Konservatismus Politik gewordenes praktisches Christenthum, der Liberalismus dagegen der auf die Politik übertragene Rationalismus und Atheismus und das auf wirtschaftliches Gebiet angewandte Machtheitenthum. Nur der Geist des Christenthums kann unsre soziale Frage lösen. Wer echt konservativ sein will, muss vor Allem gläubiger Christ sein. Der nächstd bedeutende konservative Gesichtspunkt ist die Erhaltung der Autorität, willige Unterordnung des eigenen Interesses unter einen obersten, Aushisstag gebenden Willen. Diese notwendige Grenze der Freiheit ist aber durch die liberale Belebung der über Jahrhunderte überschritten worden und es zeigt sich, dass wir zu viel Freiheit ohne schwere Schädigung des staatserhaltenden Prinzips nicht ertragen können, und der Ruf nach Wahrung und Sicherung der Autorität auf allen Gebieten und Rückkehr zum höheren System der Sitten und Ordnung ist berechtigt. Daher ist es eine weitere Aufgabe des Konservatismus, das Königthum zu stützen und zu schützen. Der Konservative ist Königsteu aus Überzeugung. Prinzip und Pflicht in guten und bösen Tagen. Wir hatten zu lange einen soft- und faulsoßen Konservativismus. Unter Unqüid ist zu viel Autorität und zu wenig Majorität, zu viel Opportunismus und zu wenig Charakterfestigkeit, zu wenig ethisch-gemauerter und viel zu viel jemtlicher Weisheit. Die allgemeine Unzufriedenheit ist das natürliche Produkt unserer falschen Entwicklung und der langen Herrschaft der unchristlichen, liberalen Weltanschauung, während das Judenthum als fortius gaudens triumphierte. Die wichtigste Aufgabe der konservativen Partei ist, eine gründliche Reformpartei zu sein, denn die fortwährende Reform ist die erste Bedingung der Erhaltung. Es gilt, den Ereignissen nicht nachzuhauen, sondern vorzuarbeiten und die Zeit zu meistern, nicht sich meistern zu lassen. Jede Revolution war eine verjunkte Evolution. Das Streben nach sozialen Reformationen ist der logische Imperativ unseres christlichen und sittlichen Menschenthums. Will die konservative Partei die Führungswelt einzuholen, so muss sie den jetzigen augenblick zur Abschaffung des liberalen, jüdischen Mammonismus benutzen. Sie darf sich nicht ihre jüngsten Unterlassungen und die Verabschaffung des vierten Stuhles verhehlen. Wieher Herr nur's Volk! mag die Voraussetzung sein. Das erfordert aber auch, alle Habsucht und Lauberei abzulegen. Ein stetes Nachstreben ist der Tod des Konservatismus. Mit dem Liberalismus kann nicht paart werden, denn er ist ein nichtausgedrohter Anarchismus. Gemeinsame Parole soll immer bleiben: Mit Gott für König und Vaterland, für deutsches Recht und Brotbestand! — Die Verjammung und Verzweiflung, die diese bestossene Siede mit einer zärtlichen

— Ein Luftballon der Berliner Lusttänzer-Abtheilung, begleitet von drei Artillerie-Schützen, landete am Dienstag 3 Uhr Nachmittags im Villenbezirk Tannenlager am Buschwiger Waldianlage in den Wiesen eines etwa 30jährligen Bestandes. Troy dieser bedenklichen Situation gelangten die fühnen Herren bald ohne Unfall glücklich aus festen Grund und Boden, während zur Freimachung des riesigen Ballons die Abholzung einer größeren Anzahl Bäume nötig wurde.

— Die Unfälle, gefüllte Wärmeflaschen verschlossen in den

— Erste Kammer, Donnerstag, den 6. Februar, Mittag  
dem Verein, sich direkt an die Arbeit zu wenden. Herr Sand-  
tischer Störenbogen entwidelte, daß der dritte Stand die große Er-  
ziehungsaarbeit am vierten Stande zu übernehmen habe. Herr Dr. von  
Von verteidigte die Ansicht, daß wir ja Sachen so lange mit der  
liberalen Partei zusammengeben müssen, als wir noch gegenüber  
den Sozialdemokraten Erfolge erzielen können. Der Winterliche  
Antrag wurde hieraus einstimmig angenommen, und der Vorstand

— Mittheilungen aus der Gesamtrathöflichkeit. Am Namen und Auftrage des Käthes war bekanntlich von dem Rathausvorstande zugleich in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender der Kommission für die 2. internationale Gartenbau-Ausstellung Dresden, Mai 1891, S. Majestät dem Kaiser die Bitte unterbreitet worden, derselbe möchte die 2. internationale Gartenbau-Ausstellung in Dresden mit einem Besuch beehren. Seiten des Oberbaurathes am Reichstag in Berlin ist darauf die Mittheilung eingegangen, daß S. Majestät die Einladung mit Wohlgefallen und Dank entgegengenommen habe und derselben gern entsprechen werde. Der Stadt beschloß zur Vorbereitung des Empfangs einen gemüthlichen Auschub niederzumachen, in den fünf Rotationsglieder abgeordnet werden. Den Stadtvorordneten soll mit dem Erledigen um Abordnung einer gleichen Anzahl Mitglieder ihrerseits Mittheilung gemacht werden. — Vom Vorstande ist die Planung

Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser empfing gestern den neu ernannten türkischen Botschafter Ghallib Bey in Antitzaudienz. Der Budie nz wohnte der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Führ. Mor schall v. Biedermann bei.

Die Budgetkommission des Reichstags beendete die Beratung des Militäretats und genehmigte alle Anträge, nachdem beim sächsischen Militärateiat bei Kapitel "Artillerie-Schießplatz Beithain" die zweite Rate von 2.500,000 Mark um 400,000 Mark gefeuert und beim württembergischen Etat die erste Rate von 500,000 Mark, betreffend den Neubau eines Garnisonslazarettes in Weingarten, abgelehnt worden waren.

Über den Empfang des Professors Röntgen, sowie später der Professoren Bezold, Slaby und Warburg beim Kaiser erhält die

"Köln. Blg." nachstehlich einen langen Bericht über den neuen Roman "Der Kaiser war durch eine Zeitungsnotiz auf die Entdeckung der X-Stoffe aufmerksam geworden. Das lebhafte Interesse, das er allen wichtigeren Erscheinungen des öffentlichen Lebens, sei es auf sozialem, sei es auf wissenschaftlichem

Gebiet entgegenbringt, wandte sich sofort diesem neuen bedeutsamen Gegenstande zu. Es wurde zunächst bei dem Professor Röntgen telegraphisch angefragt, ob die von ihm gemachte Entdeckung den Zeitungsnachrichten entspreche, und nachdem der Gelehrte dies bestätigt, ließ der Kaiser ihn noch am selben Tage einladen, nach Berlin zu kommen, um durch persönlichen Vortrag die Wissenschaftler über die von ihm gefundene neue Erscheinung zu unterrichten. Auf den Vortrag, den der Hochherz dann im Schlosse zu Berlin hielt, folgte eine lebhafte Bejubelung. Der Kaiser zeigte sich auf's Eingebendste vertraut mit allen bisher bekannten elektrophysikalischen Theorien und wußte in seiner Lebhaftigkeit viele der Sachen

Erscheinungen und wußte in seiner lebhaften Weise der Sache immer neue Gesichtspunkte abzugewinnen. Das Weinen der X-Strahlen wurde eingehend erörtert, die verschiedenen Fragen über ihre Schwingungen besprochen und die Frage gesteift, ob hier ein Fingerzeig gegeben sei, dem Geheimniß der Gravitation näher zu kommen. Ebenso wurde die praktische Anwendungsmöglichkeit der neuen Kraft besprochen. Nach der Abendtafel knüpfte sich die wissenschaftliche Unterhaltung wieder an. Der Kaiser theilte, unterstühlt von seinem untrüglichen Gedächtniß, viele selbst gekommene Erfahrungen mit, erzählte von seiner Schulzeit und bewies überaus daß er auch auf diesem rein wissenschaftlichen Gebiet sich eine überwachende Kenntniß zu erwerben und fortzubilden gewußt hat. Der Kaiser liebt es überhaupt, sich durch direkten Verkehr mit Mannen der Wissenschaft zu belehren. An einem der letzten Abende nahm er Gelegenheit, sich auf dem Gebiet der Meteorologie über den jetzigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntniß zu unterrichten. Mit dem Professor Dr. v. Bezold war auch Major Rieber, Kommandeur des Qualitätswahlbataillons, zum Thee befohlen. Da

Rommundeur der Lustschiff-Ausbildung, um Thee beobachten. Das  
wesentlich diente sich um die Erhebungen der atmosphärischen  
Depressionen, die Zustände der Lustschiffen, um Entstehung der  
Winde und der atmosphärischen Niederschläge. Es wurden Mit-  
teilungen gemacht über Meere, über Wärmestrahlen in höheren  
Regionen, über die magnetischen Ströme der Erde. Es wurde  
hingewiesen auch auf den Zusammenhang der letzteren mit den  
Sonnenschein, und auch auf diesen Gebieten zeigte sich der Kais-  
er wieder auf's Eingehendste unterrichtet und wußte die Unterhaltung

zum auf's neue anzugeben und zu beobachten. Schließlich sich es noch von dem Major Riebel über Erörterungen mit dem reisenden Ballon berichten, wann sich eine längere Unterhaltung über die verschiedenen Blätter des lebhaften Zeitungsbüros hielte. Die Zeige über die Gestaltung derselben führte auf den Begeisterer, und im weiteren Verlauf des Gesprächs machte der Sozialer höchst interessante Mitteilungen über die Züge der Wandelwelt, sowie über die Schnelligkeit der Artikel, welche diese ausfüllen, indem sie zu großen Höhen auftauchend die geeigneten Erstausströmungen aufsuchen und denselben Kenntnis, die der Kritiker gelegentlich seiner Reise am Helgoland von einem dort lebenden Beobachter erworben hätte.

Wie das Deutschen-Bureau Herold erhielt, stimmte in der Angelegenheit des Handelsreisens a. D. Söder neben diesem zweiter der Deutschen-Mitglied Acht. v. Tannen gegen die Mehrheit des Erfahrungskunstes.

Nach einer Bayreuther Meldung der "Times" hat der deutsche Konsul in Bloemfontein (Orange-Republik) folgende Deutsche am Kabinett gerichtet: Die Deutschen des Kreises lehnen ihre unterläufigen aufrichtigen Glücksmünze dem Friedensfussten mit dem Ausdruck der Dankbarkeit für den den deutschen Interessen im Auslande geworbenen Schutz.

In einer in Dresden stattgehabten Bevölkerung der ständigen Deputierten der Innungsämter und Doppel-Innungen teilte der vortragende Stathl im Handelsministerium Geh. Oberregierungsrat Steiner über den Vertraglichem Entwurf einer Organisation des Handwerks folgendes mit: Der neue Entwurf sehe die Zwangsorganisation des Handwerks vor, allerdings unter der Vorauflage einer Mindestzahl von Mitgliedern für jede Innung, die aber im Geist selbst nicht festgelegt werden solle. Die Zwangsinnungen sollten keine Fachinnungen oder Innungen für verwandte Gewerbe werden, von der Zulassung gemischter Innungen als solche scheide der Entwurf ab, wobei aber sollten die nicht in die Fachinnungen zusammenfallenden Handwerke eines Bezirks, etwa eines Kreises, in dem Innungs- oder, wie er jetzt genannt werden sollte, Handwerkerausschüsse des Bezirks gleich den Fachinnungen durch Delegierte vertreten werden. Die Verzählung erklärte noch die Zulassung der gemischten Innungen.

Die "Tageszeitung" schreibt: "Als die Central-Kreditgenossenschaftsfrage begründet wurde, stellte es sich bald heraus, daß die notwendige Voraussetzung fehle, um sie dem Handwerk zu haben zu machen. Es erschien nämlich sehr wenige Organisationsverbande zur Kreditbeschaffung für das Handwerk. Dem soll nun abgeholfen werden. Zuerst sollen auf Beratung des preußischen Handelsministers in den verschiedensten Städten Verträge geschlossen werden, um die Handwerke aufzuklären und zur Schaffung von Organisationen anzuregen. Der Anfang soll in Bielefeld, dann in Minden, Dortmund, Heddingshausen, Borsum, Gelsenkirchen, Dülmen und Ding Steinfort."

Die bereits hier erwähnte Protektionssitzung deutscher Handelsvertretungen in Berlin im Sachen des Börsengesetzes hat sich zu einer vorausziehenden Gegenkundgebung gehalten. Der Präsident des Berliner Ackerbaus-Kollegiums, Geh. Kommerzienrat Dr. H. bemerkte unter lebhaftem Beifall: Das zahlreiche Gelöhen zur Versammlung beweise, wie das Bedürfnis vorhanden ist, lautest Protest zu erheben gegen die Schätzungen, die bei der Beratung des Börsengesetzes im Reichstag nicht nur gegen die Börse, sondern auch gegen den gesammelten Handelsstand des Deutschen Reiches gerichtet worden sind. Es sei unzuverlässig, daß die Börsenvertreter jetzt Reformen im Börsenvertrage eingeführt und die Börsenräte unbefriedigt gelassen haben. Die Börsenvertreter seien unauthorisch bemüht, die Börsenbestimmungen den Zeitverhältnissen anzupassen; es seien ganz besonders bei der Zulassung neuer Wertpapiere beim Börsenhandel Kontakte getroffen worden, wie sie keine Regierung leichter machen könnte. Mäßtände kommen in allen Beratern vor. Es sei doch aber absolut unberechtigt, einzelner Mäßtände wegen eines Streits zu schaffen, das den ganzen Handelsstand belästigt. Das Gesetz, das zweitens dem gesammelten Handelsstand mehr Schaden als Nutzen bringen werde, ist keineswegs geeignet, die heraugetretenen Mäßtände zu beseitigen, zumal es Mäßtände nicht innerhalb, sondern außerhalb der Börse betreffen. Die Börse solle es büßen, wenn Leute, die außerhalb der Börse stehen und deren wirtschaftliche Verhältnisse die Verhöhligung an der Börse nicht gestatten, dennoch die Börse als Spiel und Wette benutzen. Wenn die Betriebspreise hoch seien, schimpft man auf die Börse von Seiten des konkurrierenden Publizismus, sinken die Betriebspreise, dann werde die Börse von dem getriebenen Publizismus dafür verantwortlich gemacht. Man vergesse nur, daß wir unter dem Zeichen des Besiegs stehen und daß der Preis des Besieges nicht auf der Berliner oder einer anderen Börse, sondern auf dem Weltmarkt gemacht wird. Man thue auf gewisser Seite so, als wäre mir in der Weltstadt und hinter dem Rhein gezeigt, habe nicht der Leiter eines Bahnhauses eine ganz ungemeine Arbeit? Ohne freie Entwicklung des Handels und Verkehrs könne weder die Industrie noch die Landwirtschaft prosperieren. Man behauptete: Deutschland sei kein Industriestaat. Man lasse dabei vollständig außer Acht, daß Tausende und Abertausende von Menschen in Deutschland von der Industrie leben. Die Kaufmannschaft müsse Verantwortung einlegen, daß man für alle Wirtschaft im wirtschaftlichen Leben die Börse verantwortlich machen sollte. (Städtischer Beifall.) Stadtrat a. D. Kämmer (Berlin): Der in dem Börsengesetz vorgesehene Staatskonsensus werde weder im Stande sein, Nutzen zu stiften, noch Schaden zu verhindern, dies beweise die analoge Entwicklung in Letzterem. Es sei geradezu erstaunlich, daß man der Börse einen Staatsanwall aufzwingen wolle. (Beifall.) Die unklaren Elemente werden durch das Gesetz nicht getroffen werden, wohl aber das volle Befangenheit. Es sei im Achtung gezeigt worden: auf seinem Konsensus werde so viel gewagt! wie an der Börse. Das sei eine absolute Unwahrheit. Im Gegenteil, an jedem anderen Lande herzte es viel Freude und Glauben wie an der Börse Handelskammerpräsident Heinrich (Hamburg): Die Hamburger Kaufmannschaft schließe sich unsloslich dem Protest an, da das Börsengesetz den See- und Welthandel auf's Neueste zu gefährden drohe. Die Kaufmannschaft in Hamburg sei der Meinung, daß der Handelsstand in Berlin und an allen anderen Orten im Reich ebenso ehrenhaft sei wie der Hamburger. (Lebhafte Beifall.) Der Staat sei nicht im Stande, das Publizum vor Missbraüchen zu schützen. Der Handel verträgt keine Zwangsmaßnahmen. Das Börsengesetz steht im direkten Widerstreit mit den tonalischen Worten: "Unsere Zeit steht unter dem Zeichen des Verfalls." (Städtischer Beifall.) Nutzen von dem Gesetz werde nur das Ausland haben, der inländische Handel und Verkehr werde dagegen eine ungemeine Schädigung erleiden. Der deutsche Kaufmannschaft verlangt leidlich Rechenschaft. Werden die Gegner den Spruch befehlen: "Was du nicht willst, das dir man thue: singt auch keinem Anderen zu." (Städtischer Beifall.) Großhändler v. Bitter (München): Er habe sich nur zum Wort gemeldet, um die Einmündigkeit zwischen Nord- und Süddeutschland zu kontrollieren. (Lebhafte Beifall.) In Bayern, wo vielleicht eine Börsen-Termin-Börse nicht besteht, werde sie von den Landwirten angestrebt. (Lebhafte Beifall.) Man sei also, daß sich die östlichen Agrarier von den bairischen wesentlich unterscheiden. Es sei geradezu beschämend, daß man den deutschen Handelsstand ein Geiß aufzulegen wolle, daß man, aufgrund vielleicht ausgewogenen, in seinem anderen Lande vorgenommen wagen würde. (Lebhafte Beifall.) Herr Liebermann v. Sonnenberg sagte: Er leime die Ansätze und Schilde der Börse nicht, er urtheile nur nach seinem gefundenen Menschenverstand. Es sei sehr bedauerlich, daß Leute ohne die geringste Sachkenntnis an einem so entscheidenden Gesetz mitarbeiten. Es sei der Überzeugung, wenn der deutsche Handelsstand sei zusammengebrochen, dann könne er gegen der Zukunft entgegen. (Stürmischer Beifall.) Es gelangte schließlich eine von dem Aelsterkreis-Oratorium der Berliner Kaufmannschaft vorgelegte Erklärung mit allen gegen eine Stimme zur Annahme, in der gegen das Börsengesetz, von welchem die schwersten moralischen und materiellen Schädigungen für den gesammelten Handel des Vaterlandes zu befürchten seien, entschieden Verurtheilung eingesetzt wird.

Bei den gemeldeten Verhandlungen wegen Meinedts in Lüdenscheid handelt es sich um den gesammelten Vorstand des sozialdemokratischen Turnvereins "Vomtärs" und 8 Mitglieder des Vereins. Der Berliner Hofbericht meldet, daß der Hauptmann der Reiterei Dr. Tieke, Chef der Fürst. Mittel und Sohn, die das "Kunst-Verordnungsbüro" verlegt, vom Kaiser in Audienz empfangen wurde. Man bringt dies mit der letzten unerlaubten Veröffentlichung des "Vomtärs" in Zusammenhang. Die am 1. d. M. erschienene Nummer des Landsberger Landboten (antinationalistisches Organ) wurde in ihrer ganzen Auslage von der Polizei in Bielefeld genommen. Wegen Majestätsbeleidigung begangen am Samstag, wurde Bhartholomäus Vincent Witus in Danzig zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der Administrator der Oper- und Leiblinie des Schleswiger Stadtkonsul Hadelius, Kuhler, Jepsen-Huske, ist wegen großer Unterschlagungen, die 100.000 Mark betragen sollen, verhaftet worden.

**Österreich.** Aus Udine wird gemeldet, daß die dortige Polizei 9 Personen wegen Fälschung österreichischer Banknoten verhaftete; es sind allein Österreichische, seltene Lithographen. Die Combinierte entdeckte auch in einer Höhle bei Givale eine lithographische Werkstatt, welche zu neuem Verhandlungen führen dürfte.

**Ungarn.** Nach sozialistischen Angaben plant die Regierung für die Dauer der Millenniums-Ausstellung die vollständige Unterstützung der sozialistischen Organisation, die Auslösung zahlreicher Arbeitsvereine, die Ausweitung der bestehenden Arbeitervereine und die Stellung zahlreicher sozialistischer Sozialisten unter Polizeiaufsicht.

Die österreichischen Minister Graf Baden, Dr. von Billmayer, Freiherr Glanz, von Eich und der ungarische Vizekönigminister haben bei dem Ministerpräsidenten Baron Banffy die Ausgleichsverhandlungen wieder aufgenommen; es wurde von beiden Regierungen eine identische Note an die österreichisch-ungarische Bank gerichtet, worin die Standpunkte der beiden Regierungen in Bezug auf die Bankfragen bekannt gegeben wird; diese Note trägt den ungarischen Wünschen und Ansprüchen auf Paritätische Bekreidung. Die Bankfrage ist vollständig geklärt; die noch im Umlauf befindlichen unbedeutenden Staatsnoten über 112 Millionen Gulden werden binnen 2 Jahren eingezogen werden.

In Travnik verbotete die Gendarmerie 20 Personen einer meistens aus reichen Bauern und Kaufleuten bestehenden organisierten Bande, welche seit Jahren den Straftanz betrieb. Die Verbotenen sind gefasst.

**Frankreich.** In dem Pariser Stadttheater fand der erste Ball des Jahres statt. Die Zahl der Besucher war größer als in früheren Jahren, denn es waren nicht weniger als 15.000 Einladungskarten ausgesegnet worden. Der Präsident der Republik und seine Gemahlin erschienen um 11 Uhr. Der Saal blieb bis nach Mitternacht und wurde bei seinem Ende und beim Begang lebhaft beglückt. Es wie die übrigen Gäste bestätigten auferstark die neuen großen städtischen Ausstellungspolitik, hervorragend gewählt ist und eine hohe Summe zu dem Garantieende abgenommen hat. Dieses von dem Staate und der Stadt gegebenen Beispiel der Unterstützung unserer künstlerischen Verhältnisse wird dem Unterricht zu fördern bestrebt ist und sich mit einer entsprechenden Vorlage demnächst an die Nationalversammlung wenden will. Als eines der wichtigsten Momente für das Stellung der neuen großen städtischen Ausstellung ist, daß die Königl. jährliche Ausstellung zum Zwecke der künstlerischen Förderung der österreichischen Kunst und der nationalen Künste erachtet es als eine fiduciale Gewalt, vor das Bildungen der Ausstellung, daß die Königl. jährliche Staatsausstellung des Unterrichts zu fördern bestrebt ist und sich mit einer entsprechenden Vorlage demnächst an die Nationalversammlung wenden wird.

**Italien.** Das Malconvent hat aus dem Lager von Parma die als Geheim zurückbehaltene italienische Laihize freigesetzt; dieselben kamen in ausgezeichnetem Zustande im italienischen Lager an.

In Dresden wurde der größte Theil der Malchen der Dienstfabrik von Herren durch eine Feuerprobe zerstört. Etwa zehn Personen sind verletzt, darunter zwei Feuerwehrleute schwer.

**Espanien.** Sonntag Abend lief der Dammer "Alfonso XII." mit Campos in Coruna ein. Der Marquess trug einen einfachen Civilanzug. Auf eine Bemerkung darüber sagte er: "Ich betrachte mich nicht mehr als Militärarist. Die Nation in Havanna war mein Heimatland." Es beginnt die "Faschionswoche". Es erklärte den Krieg in Cuba zum Vergeltsein, weil der Feind unerreichbar sei. Er befürchtet die Einnahme Nordamerikas und hofft, im November zurückzukehren, wenn es dann nicht etwa zu spät sein werde. Er will verläßt nichts weiter sagen, bis er mit der Königin gesprochen habe. Der Marquess erklärte weiter, es sei dringend notwendig, den Feldzug auf Cuba durch all die möglichen Mittel zu unterstützen, selbst durch das Anständnis der Autonomie, wenn dieses notwendig wäre. Die Hilfsquellen der Kolonie, sagte der Marquess hinzu, seien erschöpft.

Die Polizei in Madrid ließ Mauerabfälle entfernen, welche einen für den Marquess Martinez Campos befreiten Inhalt hatten.

**England.** Der Krenzer "Wienheim" ist mit der Leiche des Prinzen Heinrich von Battenberg in Portsmouth eingetroffen.

Die Leiche wurde auf die Königl. Nach Victoria und Albert überführt, um noch Cremation zu erhalten.

**Norwegen.** In der bei der Eröffnung des Stortings verlesenen Thronrede spricht der König die Hoffnung aus, daß, wie die beiden Reiche sich bisher vollauf des Handels mache, ohne irgendwie fremde Mächte zu ersuchen, während eventuell Streitigkeiten und Bevorrechtigungen Hilfe zu leisten, es den Vertretern des Landes auch läufig vorkommt sein werde, welche völlig unabköhlbare Haltung einzunehmen. Es hoffe ferner, daß das Unionskomitee, welches zusammengetreten sei, eine Übereinkunft zum dauernden Friede der beiden Reiche anbahnen werde.

**Knülland.** Ans Schützen bei Marbach wird gemeldet, daß das dortige Stadttheater zum großen Teil abgebrannt ist. Das Feuer entstand in der Garderobe während der Probe in der Mittagszeit und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen.

Am Schwäger. Weer, sowie landeswärts berichtete dieser Tage ein heftiger Schneesturm, der gesammte Bahnhofswelt war unterbrochen. Unauflöslich werden Unglücksfälle von der See gemacht. Zahlreiche Personen sind um's Leben gekommen. Die Meeresschlüsse durchbrechen die Ufer und richten großen Schaden an.

**Irland.** Die "Times" meldet aus Konstantinopel, daß sich Lord Salisbary die Zufriedenheit des Sultans erworben habe. Der türkische Botschafter in London Costai Balcha sei beantragt, der Anerkennung des Sultans Ausdruck zu geben.

**Serbien.** Man schreibt der "Neuen Kr. P." aus Belgrad: Der originelle Antrag der 24 Deputierten auf Einführung einer Junggesellenfeier in Serbien hat ein ähnliches Ende gefunden. Der Gesetzgebungsausschuss beschloß nach kurzer Beratung, dem Prinzen der Einrichtung den Nebengana zur Tagesordnung zu empfehlen. Schon wollte sich hierüber eine recht animierte Debatte enthalten, als die Proponenten, um einen Speicherkonten auszuweichen, die Erklärung abgaben, daß sie den Antrag zurückziehen, um ihn unverarbeitet zu lassen. Ein Redner meinte, in einem Lande, wo der König noch ledig ist, dürfe man die Junggesellen zu seinem Sonnenblatt machen.

Der orthodoxe Pope Minie in Krushevak wurde wegen Meinedts verhaftet.

**Bulgarien.** Die Nachricht von der Entscheidung des Fürsten Ferdinand wegen der Unannehmbarkeit des Prinzen Boris und der Annahme der Katholizität durch den Kaiser ist in Sofia einen überwältigenden Eindruck hervor. Abgeordnete der Majorität gratulierten sich gegenseitig auf den Strassen. Die Opposition ist ebenfalls verblüfft.

### Kunst und Wissenschaft.

+ Klavierabend der Holzpfannist Frau Doris Burmeister-Petersen aus Baltimore. Es war vorgelesen nicht das erste Mal, daß man Frau Burmeister zu hören Gelegenheit fand. Sie ist vor Jahren wiederholt im Generalsaal aufgetreten. In vorjähriger Saison wurde ihr die anhörenden Aussichtnahme, vor St. Marien dem König in einer Hof-Sorree zu spielen. Diesmal hatte sie ihre Künstlichkeit in den Dienst des Wohlbehagens gestellt und ein Concert zum Beisein des Albertvereins veranstaltet, dem der König, Majorität verhübt. Frau Burmeister begann ihre Vorträge mit der von Tausch übertragenen Toccata und Jigge in D-moll. Man hat dieses Bräuchstück hier oft in höchster Vollendung gehört, zuletzt von Eugen d'Albert. Einem siegreichen Vergleich mit solcher Darstellung bietet die Wirkung der Concertgeberin nicht in Allem aus, obgleich die Ausführung von höherem Verständnis lebhaft zeigte. Die Stimmführung blieb nicht immer klar, die Phrasen verdunkelten die Themen, den Stil mangelt es hier und da an Größe und Reinheit. Immerhin hat sie die Künstlerin doch ein wenig zu conventionell absondert. Es ist ein oft gefürgenes Ziel, ein längerer Aufenthalt in Amerika den Künstler schlicht zu handwerklicher dieser geboten wird, deß lieber ist es ihm. In diesem Sinne hat Frau Burmeister auf ihrem überreichen Turnerscheinbar viel profitiert, auf der anderen Seite aber auch Menschen verloren. Der kraftvolle, fast männliche Anschlag ist ausgebildeter wie früher, die Künstlerin hat an Energie des Ausdrucks gewonnen, die rhythmische Darstellung ist klarer und variabler geworden, aber der Rhythmus der Musik sind dafür die flügelnd laben gelegt, die Fantasie hat sich zum Realistischen bekehrt. Unangenehm fand die Künstlerin das Rubinstein'sche Caprice, mit der sich die Künstlerin doch ein wenig zu conventionell absondert. Es ist ein oft gefürgenes Ziel, ein längerer Aufenthalt in Amerika den Künstler schlicht zu handwerklicher dieser geboten wird, deß lieber ist es ihm. In diesem Sinne hat Frau Burmeister auf ihrem überreichen Turnerscheinbar viel profitiert, auf der anderen Seite aber auch Menschen verloren.

+ Kammerjäger a. D. Sontheim, der eins in ganz Deutschland gefeierte Tenorist, in anlässlich seines 75. Geburtstages vom König von Württemberg zum Ehrenmitglied der Stuttgarter Hofkapelle ernannt.

+ Der Direktor der Hochschule für Musik und Theater Herr Paul Lehmann-Ostendorf hat infolge der außerordentlichen Beliebung für das am Sonnabend in den Schulräumen stattfindende Concert in Gütersloh des Kreisselbunds entschlossen, das Concert mit demselben Programm und denselben Künstlern wie am Dienstag, den 11. Februar zu wiederholen. Am Sonnabend-Concert sind sämtliche Plätze vergriffen. Sämtlich für das Dienstag-Concert sind noch in der Halle (Waltherstraße 18) zu haben.

wie doch kaum als das zu erachten, was Ruffenstein mit dieser Komposition angestrebt hat. Nicht viel besser erging es dem Schumann'schen Narren, der in seinen drei aneinander gereihten von einander total verschiedenen Impressionen ein reiches Paar feinmännig Empfinden und die ganze Artikulation der Partitur verlor.
td>
td>
td>
td>
  |

Die Boherberungen für die internationale Kunstausstellung zum nächsten Jahr wurden mit dem letzten Bericht der ein um ein bedeutendes Stück gefordert.td>

Der Ausstellungsausschuß der Nationalversammlung hat die Ausstellung der sozialistischen Organisation, die Auslösung zahlreicher Arbeitsvereine und die Stellung zahlreicher sozialistischer Sozialisten unter Polizeiaufsicht.

Die österreichischen Minister Graf Baden, Dr. von Billmayer,

Freiherr Glanz, von Eich und der ungarische Vizekönigminister haben bei dem Ministerpräsidenten Baron Banffy die Ausgleichsverhandlungen wieder aufgenommen; es wurde von beiden Regierungen eine identische Note an die österreichisch-ungarische Bank gerichtet,

die den ungarischen Wünschen und Ansprüchen auf Paritätische Bekreidung.

Die Combinierte entdeckte auch in einer Höhle bei Givale eine lithographische Werkstatt, die eine fiduciale Gewalt, vor das Bildungen der Ausstellung, daß die Königl. jährliche Staatsausstellung des Unterrichts zu fördern bestrebt ist und sich mit einer entsprechenden Vorlage demnächst an die Nationalversammlung wenden wird.

Die Boherberungen für die internationale Kunstausstellung zum nächsten Jahr wurden mit dem letzten Bericht der Nationalversammlung zum nächsten Jahr.

Der Ausstellungsausschuß der Nationalversammlung hat die Ausstellung der sozialistischen Organisation, die Auslösung zahlreicher Arbeitsvereine und die Stellung zahlreicher sozialistischer Sozialisten unter Polizeiaufsicht.

Die österreichischen Minister Graf Baden, Dr. von Billmayer,

Freiherr Glanz, von Eich und der ungarische Vizekönigminister haben bei dem Ministerpräsidenten Baron Banffy die Ausgleichsverhandlungen wieder aufgenommen; es wurde von beiden Regierungen eine identische Note an die österreichisch-ungarische Bank gerichtet,

die den ungarischen Wünschen und Ansprüchen auf Paritätische Bekreidung.

Die Combinierte entdeckte auch in einer Höhle bei Givale eine lithographische Werkstatt, die eine fiduciale Gewalt, vor das Bildungen der Ausstellung, daß die Königl. jährliche Staatsausstellung des Unterrichts zu fördern bestrebt ist und sich mit einer entsprechenden Vorlage demnächst an die Nationalversammlung wenden wird.

Die Boherberungen für die internationale Kunstausstellung zum nächsten Jahr wurden mit dem letzten Bericht der Nationalversammlung zum nächsten Jahr.

Der Ausstellungsausschuß der Nationalversammlung hat die Ausstellung der sozialistischen Organisation, die Auslösung zahlreicher Arbeitsvereine und die Stellung zahlreicher sozialistischer Sozialisten unter Polizeiaufsicht.

Die österreichischen Minister Graf Baden, Dr. von Billmayer,

### Öffentliches und Gesellschaftliches.

**Polizeibericht.** 4. Februar. Bei den üblichen Verhandlungen sind in letzter Zeit öfters amerikanische Weckuhren mit braunem Holzgehäuse zum Verkauf gegeben worden. Vermöglich sind diese Uhren unrechtmäßig erworben. — **Gefangen.** wurde in den letzten Tagen ein braun angestrichener eiserner Kastenschlitten mit hölzernem Sitzbrett und einer Galerie, koste ein Saal ungarnisches Weizenmehl (100 Rgt.). — Der 21jährige Zimmermann Emil Arthur Reimann aus Kloster (mittelgrossbartlos, mit blonden Haaren, gelbe Gesichtsfarbe), befindet sich zur Zeit in Haft, weil ihm von der Kriminalpolizei nachgewiesen worden ist, dass er Handwerkzeug von Kunden, Bierbediensteten, Antikerpelze von ausfachlos dastehenden Weichtheuren gekauft hat und auch Einbrüche verübt hat. Der Verhaftete hat seit Anfang d. J. in verschiedenen Wohnungen höchstens unangemeldet gewohnt, vermietet aber, über seine jeweiligen Wohnungen nähere Auskunft zu geben. Dreiengen Personen, bei welchen Reimann gewohnt hat werden hiermit aufgefordert, diesbezügliche Anzeigen an die Kriminalabteilung der Königl. Polizeidirektion höchstens gelangen zu lassen. Eine Vertraulichkeit wegen Nichtanmeldens kann in diesem Falle nicht erfolgen.

Vorgestern Nachmittag kam ein Mann, der jüdisches Aussehen hatte und einen grauen Peitzenmantel trug, in ein Gutshaus der Stadt, tauchte dort etwas und zählte mit einer Taschenuhr. Die Geschäftsbücher konnten zum Glück nicht weichen und goss deshalb zu ihrem Geschäftsnachbar. Dieser entnahm in dem Schrank sofort eine wertlose Münze, welche von den Tropfen des Grausamkeiten vielblatt gefälscht werden. Sie enthielt auf einer Seite den Kopf Vassals, auf der anderen den von Marx, hat genau die Größe einer Tropfeneine und ist zwar mit einem Gestaltvergleich versehen, kann aber, wenn das Zepter abgefeilt wird, sehr leicht mit einem Spannungsmaßstab verglichen werden. Während seine Geschäftsführer nun nach einem Polizisten schickten, war dem unbekannten Gauner keine Gewalt geworden und er hatte den Laden verlassen, ohne auf sein "Goldstück" zu warten.

Als der König von Württemberg mitten unter seinem Königsstaat seinen ersten Besuch abstattete, benahm Herr Karl Hohendorf im Bürzen die Gelegenheit, den Württembergischen Reichstag im Namen des 5. Deutschen Bundespräsidenten in Stuttgart am 1.-3. August d. J. beruhendes Bützweiler Lieder folgendes Liedgramm zu senden: „Seine Majestät dem geliebten König Wilhelm II. von Württemberg, dem hochbereiteten Reichstags- und Ältester des 5. Deutschen Bundespräsidenten in Stuttgart, bringen bei Seinem ehemaligen königlichen Vereinen lieben lachenden Volkslandes ein aus dem Herzen kommendes Lied hoch.“ — Darauf folgte folgende Reaktion ein: „Seine Majestät der König von Württemberg lasen den Württembergern für den Ausdruck ihrer Gefügung danklich danken. Im Altherthum Auftritt: Mohn, Hauptmann und Fliegerabtant.“

Um einen Brief zu bewegen, legte am Montag Abend im Hotel zu den „Drei Jahreszeiten“ eine außerordentliche Juniorsammlung ab, in welcher nach Erledigung des geschäftlichen Theiles der Juniors alle Augen stellte, der post 20 Jahre bei dem Mittelalter der Juniors. Herr Hermann Schulte hier, in Arbeit stieg, durch eine ehrbare Anstrengung seines Sohnes, Herr Georg Pfeifer, ausgesetzt und denselben als habhaftes Kind der Anerkennung für neue Verdienststellung em in einem goldenen Ring mit Wohnung bewohnenden Queen geweiht wurde.

Um einen Brief zu bewegen, legte am Montag Abend im Schlosserhaus des Postamtes I an der Marienstraße eine Dame ihren wertvollen Mantel auf einen der Dässeln aufgestellten Schreibtisch. Nur wenige Stunden hatte die Dame sich ab- und in den Schreiberbeamten gewendet. Als sie sich wieder umdrehte — war die Mütze verschwunden und weder von Ihnen noch vom Tebe eine Spur zu entdecken.

Die Gemeinnützige Aktiengesellschaft Vermittelungsschaffel, Elbauenstr. 8 — gebrauchte 1895 — hat im vergangenen Monat 800 Aufträge (117 mehr als in vorherigen Jahr des Betriebes erzielt). Derselben erzielten 149 männliche und 40 weibliche Personen meist dauernde, teilweise vorbergende Beweidung. Die Ausbildung nahm zwar nur aus in diesem Monat wieder bedeutend hoher als das Angebot und werden ganzjährig immer noch diese Zahlen verlangt.

Kaufmännische Akademie v. Zolldorff, 2. Februar. Der 9 Jahre alte Sohn des Arbeiters Paula in Tütersbach stand lärmlich vor dem Bahnbürobüro der Aktien G. und H. Bern hier eine nicht entlaufenen Leidenschaft. Der Junge bewogte die Bahnhofskräfte nicht widerstehen und hielt das gesuchte Ding über die Flamme eines Lichtes. Bei der heutigen erfolgenden Exposition drangen Kapitäne der Feuerwehr ebenso des Vorhabens, Herr Georg Pfeifer, ausgesetzt und denselben als habhaftes Kind der Anerkennung für neue Verdienststellung em in einem goldenen Ring mit Wohnung bewohnenden Queen geweiht wurde.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag Morgen in der Königl. Gewerbeanstalt in Leipzig. Die desselbst internierte Auguste Anna Grada Seidel war beim Reinigen der Stelle peitschende, als sie mit dem Rohr gegen die Petroleumlampe trug, welche so dagegen stand, dass die ganze Inhalt derart zerbrach, dass die Flamme am ganzen Körper schwere Brandwunden davontrug, musste sie mittels Krankenwagens sofort dem Jacobshospital eingeführt werden, wobei sie nach einigen Stunden ihres Verlegungen relogen ist.

— Landgericht. Der Besuch einer zahlreichen Menschenmenge, die amerikanische Lyndhurst auf Sachen zu übertragen, wurde am 18. Juli v. J. schon im Raum erwartet, als es galt, den Geschäftsführer Liebenau in Dresden zu löschen. Die Hauptmädche dieser Kaufleute von Boston waren sechs Personen, der Brauer Alfred Hobart, Schlosser August Blund, Fleischerlehrer August Windisch, Handarbeiter Oscar Wiedrich, Seintzgredere Alfred Schumann und der Handarbeiter Arthur Nipke genannt Horpe, denen unter der Anführung unter der Anschuldigung des Haustrockenbaus begegnete. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit welcher die Angestellten in das Haus E. & C. eindrangen. In Thatsächlichkeit gegen den Beschuldigten, der vergeblich von seinem Haushalt Gebrauch machte, kam es nicht, wohl aber nutzte es E. & C. über sich ergeben lassen, dass man eine Zündung eingefüllt, den Petrolaten losriß und auch Brüche machte, mit einem Beil, sowie mit Brotstielen den Bereich des Haustrockenbaus begrenzte. Der Junge Liebenau wurde von der wütigen Menge seinerzeit beschuldigt, einen Knüdel mitgebracht zu haben, und das man es darauf abgesehen hatte, ihm gleichzeitig darin in Gestalt von Salzägen zu befehlen. Derselbe rief die Parole „Haut ihr! Haut ihr!“ mit

Für die vielen Beweise junger Theilnahme, den so überaus reichen Momenten und die ehrbare Begleitung zur Beisetzung bei dem Heimgange unserer lieben, unverglichenen Mutter, Mutter und Schwester, Frau  
**Emilie Roth geb. Opitz**  
lügen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten unter uns aufrichtig  
**herzlichsten Dank.**  
Dresden, 2. Februar 1896.  
Der trauernde Sohn **Albin Roth**  
nebst Tochter.

Für die vielen Beweise der überaus herzlichen Theilnahme beim Heimgange unseres guten, unvergleichlichen Vaters

Dein

## Friedrich Gliemann

sprechen wir hiermit untenstehenden Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Morgen des 3. Februar verschied sonst nach längstem Leben

**Franke**

**Wilhelmine Bürger**

aus Somsdorf. Die Beerdigung findet Donnerstag Vorm. 10 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof zu Dresden statt.

**Gliemannsdorf.**

**Edward Müller**, als Vetter,

Montag früh verstorben

**Paul Ohlendorf.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 1½ Uhr vom

Stadtgrafenhaus aus statt.

**Verloren & Gefunden.**

**Opernglas**

verloren. Siegen Velohn, abzug.

Martin-Lutherstr. 21. 1.

**Entlaufen**

brauner Jagdhund mit weiß-

gescheckter Brust, ohne Ste-

mone. Seine Belohnung abzu-

reichen oder Nachdruck erbeten nach

**Radebeul**, Leipzigerstrasse 20.

**Jagdhund entlaufen.**

Gebau, gegen Belohnung Königs-

brückestraße 45. 1. Vor Aufsuch-

wird gehabt.

**Verheirathung**

Werthe Oefferten unter **N. C. 590**

an die Expedition d. Blattes.

**Junge alleinerin, Frau sucht die**

**Bekanntschaft eines alleinerin,**

**gutaussehend mit einem brau-**

**nen Haar.**

**Verheirathung.**

Oefferten unter **M. C. 567** in

die Expedition dieses Blattes.

**Eine Witwe, welche noch für**

**ein Kind zu sorgen hat. Ende**

**des J. mit eingekauftem Wirt-**

**shof, wünscht sich mit e. Herrn**

**wieder zu**

**verheirathen.**

Oefferten unter **K. 100** von am 10.

**Eine deutsche Familie in Eng-**

**land sucht ihre Tochter**

**Verheirathung**

mit gebl. Herren, die ein Ver-

**hältnis einer Mätresse von**

**400.000 M. entsprechen. Nichts-**

**sonstige Oefferten unter **Aly****

**herrdent Kellier, bookseller,**

**17 Lichfield Grove, Church End**

**Finchley, London N.**

**Feinste Angler**

**Hof-Tafelbutter,**

netto 9 Bid. verl. frisch gegen

**Rathausmeier für 11 M. Adel.**

**Gut Dräutl v. Kapellen (Schles.)**

**Schleswig-Holstein 3. Nissen.**

**Nur für Großherren!**

**Glühkörper,**

**Glühlam-Spektivleuchter,**

**Spitzen-Glühlam-Bergater,**

**nur prima Qualitäten, billiger**

**wie jede Konkurrenz.**

**Großhüflich-Gefellschaft**

**Martini & Co.,**

**Berlin W. Lenzgarten. 123.**

**Glüd.**

**Feingebildeter Uhrmacher und**

**Uhrensteller, Ende der**

**Vor Jähre, wünscht mit gebl.**

**einem vermögender Dame behufs**

**Heirath bekannt zu werden. Off.**

**unter P. P. 28 lag Postamt II,**

**Waldheim.**

**Reell!**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

**Anlagen erb. u. M. W. 586**

**in die Expedition dieses Blattes.**

**Reell.**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

**Anlagen erb. u. M. W. 586**

**in die Expedition dieses Blattes.**

**Reell.**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

**Anlagen erb. u. M. W. 586**

**in die Expedition dieses Blattes.**

**Reell.**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

**Anlagen erb. u. M. W. 586**

**in die Expedition dieses Blattes.**

**Reell.**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

**Anlagen erb. u. M. W. 586**

**in die Expedition dieses Blattes.**

**Reell.**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

**Anlagen erb. u. M. W. 586**

**in die Expedition dieses Blattes.**

**Reell.**

**Junge verm. Kaufmannswitwe**

**mit e. Kind u. sehr schönem Ehe-**

**schloss, wünscht abgebildet, monat-**

**lich mit gut. sich. angelebener**

**Erbschaft, im Alter d. 35 bis 40 J.**

**deb. nochmal. Verheirathung**

**kennt zu seinen Discretion**

**Ehrengesche.**

**Abt. mit höheren**

<

**Neu! Neu!**  
Gebäude und Restaurant  
**Klosterkeller**

6 Am Markt 6

empfiehlt seinen allbekannten  
guten Biergarten. Mittwoch.  
Zaum in großer Auswahl von  
ca. 8 bis 12 Uhr.

Werte Biere in 1. Preis  
oder sehr billig. Vorbestellungen  
Carl Materny.

NB! ein dritter Preis darf  
nicht mehr am Tag sein.

**Neu! Neu!**  
**Crystallhallen**

Zwischenstr. 18.

**Prachtvoll!**

**Wo? Wo?**  
schneidende Stoffe?

**Pariser Garten,**  
Meißnerstraße 13.

**Restaurant**  
**zur Sparkasse**

Mühlschlägerei 27

empfiehlt seine allgemein beliebten  
echt bav. Biere, sowie Lager-  
biere in 1. Preis, während es nicht  
auf die vorzugliche Rücksicht  
bedarfes aufmerksam.

# Schloss-Keller,

14 Schlossstr. 14.

Herrn, sowie jeden Mittwoch  
**Schweineschlächten.**

11. Mierschke.

**Thormeyer's**  
Windmühlenberg "

Glockstraße 3. Abend, 9 Uhr  
Herrn sowie jeden Mittwoch

**Familien-Abend**  
Festtagen von H. Thormeyer.

Echt Bierbier  
**Bitterbier**

V. Meissner, Meissner 2.  
Gebäude und Restaurant

**San Remo,**  
Schulgutstraße 19.

definiert mit großartigen Wand-  
gemälden v. San Remo u. Um-  
gebung, fortwährende Produktion  
v. 2. und 3. Nummeren, einzig  
in Dresden. Biere u. Weine,  
Akkordwein v. A. Bendel.

**Treffpunkt**  
im Schwarzen Walfisch.

Bräuse Biere, gute Speise  
sowie Bedienung v. Hille,  
Krautstr. 12, v. 1. Billard.

**Veteran Uhleb.**  
Von der ersten bis zur letzten

**Café Zahn,**  
Bürgerl. Gaß, Zweiband,  
Salzgasse 26.

Jeden Dienstag Schlächtfei.

Um gütigen Beuch tuttet  
**Veteran Uhleb.**

Man trinke  
echt Münchner

**Augustinerbräu!**

Qualität  
ohne Concurrenz.

**Münchner**  
**Löwenbräu**

übertrifft Qualität v. S. ades

Dagereihe.

**Zur Katze,**  
Sporgasse  
u. Schloßstr. 30.

Echt Kulmbacher.  
Echt Löwenbräu.

Billige,  
kräftige Küche.

**PRIVATE**  
VERPREDIGUNGEN

**PRIVATE**

Man trinke  
echt Münchner

**Augustinerbräu!**

Qualität  
ohne Concurrenz.

**Münchner**  
**Löwenbräu**

übertrifft Qualität v. S. ades

Dagereihe.

**Aufhaus**  
Klein - Böschwitz.

gute Münchner

frische Eierplätzchen,

wegen neuer Qualität  
sehr billig und gut.

Richard Pahlisch.

**Goldene Krone**

Strehlen.

gute sowie jeden Mittwoch

frische Eierplätzchen und B.

Kaffee, sowie eine Biere,

gute Speisen und B. Wein

sofort abnahmbar v. C. A. Opis

**Picardie,**  
Königlich Gr. Garten.

gute sowie jeden Mittwoch

frische Eierplätzchen,

etwa 1. Preis und B. Wein

sofort abnahmbar v. C. A. Opis

**Grill-Room**

Wilsdrufferstraße 11.

gute qualitativste Restaurant

gekennzeichnet durch

ausnehmend gute Küche zu

billigen Preisen.

**Grill-Room**

Wilsdrufferstraße 11.

gute qualitativste Restaurant

gekennzeichnet durch

ausnehmend gute Küche zu

billigen Preisen.

**Allgemeiner**  
**Mietbewohner-**

**Verein-Dresden**

Deutschl. Versammlung

Mittwoch den 5. Februar 1896.

Abends 8 Uhr,

im Saale des „Oden“.

Garnstraße.

1. Eine Vorlesung z. nationalen

Wohnumstastform v. B. Vöhrer

Rektorat v. Reichsuniv. Türl.

Debatte.

2. Die hebdliche Unterbrin-

gung des Mobiliäts ermittelten

Wieder. Rektorat v. Sommer.

Debatte.

Um zahlreiche Beihaltung

bietet.

Um zahlreiche Beihaltung

**Apollo-Theater,**  
6 Görlitzerstrasse 6.  
Dresden - Neust. einzige Variété-Theater-Haus.  
**Tägliches Aufreten**  
der neuengagirten Münster-Specialitäten.  
Herr Max Zerner, Gelobt-Dumet.  
Sd. von Mik-Dalma, Rößüm-Soubrette, Frz. Goldschifer  
Vanou, deutsch-schwedische Gelang-Duettschen, genannt  
„Die Gold-Umsein“.  
Sd. Gertrud Thorne, Eugenie-Soubrette.  
Hochachtungsvoll C. Jul. Ritter.

**Straßburger Hof,**  
An der Frauenkirche 20.  
Täglich Aufreten der verlässlichen Gesellschaft der  
**Orig. Wiener Wasser-Gigl.**  
Direction: Aug. Wiener, Wien.  
Inhaber des Kunsttheaters vom Kgl. Conservatorium zu Leipzig.  
Eintritt frei! Hochachtungsvoll Rich. Nakind.

**Neu!** **Neu!**  
**Zum Deutschen Krug,**  
Moritzstraße 19, part. u. 1. Etage.  
Von heute ab täglich Concert der  
**Baby-Kapelle**  
(arbeitslose Leistungen).  
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
Sonntag von 11 Uhr an Frühstück-Concert.  
Eintritt frei. Ergebnis steht & hört.

**Münchner Hof**  
Hotel und Concerthaus,  
Kreuzstraße 21. T. A. I. 349.  
Eintritt frei! Täglich grosses Eintritt frei!  
**Tyroler Gesangs-Concert.**  
Näheres die Anschlagtafeln.  
Hochachtungsvoll E. Martin.  
Empfehlenswert. Zimmer von 1,20-2 Pf. mit Concertzutritt.  
Im oberen Saal:

**Apel's Marionetten-Theater.**  
Heute Mittwoch Nachm. 3 Uhr u. Abends 8 Uhr „Die Birkenfee“  
über „Die schwarze Spinne“. Donnerstag „Der harte Hiesel“.

**Zur Börse,**  
19 Schießstraße 19.  
Täglich Aufreten des Spezialitäten-Ensemble  
**„Farinelli“**,  
Mandolinen - Virtuosen und Schrammelmusik.  
Das Ensemble ist im Besitz des Kunstdienstes über höhere  
Interessen der Kunst, ausgetragen von Prof. Hofrat E. Krantz,  
Königl. Conservatorium Dresden.  
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll C. Beyer.

**Stadt Leipzig,**  
Leipziger Strasse 54-56.  
Täglich: Großes Concert  
der Original Wiener Damen-Kapelle  
**Maiglöckchen.**  
Wochentags 6-11 Uhr.  
Sonntags 2 Concerte: 4-7 Uhr und 8-11 Uhr.  
Kegelbahn C. Fischer.

**Chinesen**  
grosse Brüdergasse 23.  
Heute, sowie täglich  
**Großes Instrumental-Concert**  
von dem beliebten Damen-Orchester „Rheingold“  
Anfang 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr - Eintritt frei.  
Hochachtungsvoll H. Wot.

Otto Ahrens' Internat. Concert-Haus  
**Stille Musik,**  
48 Baumbergerstrasse 48.  
Täglich  
Aufreten des berühmten Original Nürnberg-Damen-  
Geigen-Orchesters  
**„Alpenveilchen“,**

**Gross. Concert**  
des Wiener Elite-Damen-Orchesters  
**„Windobora“.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr  
11 Damen. 1 Herr.

**Sonn- und Festtags 3 Concerte.**

**Papier-Schnidemaschine**  
v. Krause, 50 Ctm. Schnitt, sehr  
billig zu verkaufen. Paul  
Görke, Struvestr. 19, Gefäß- und Stroh-

**Otto Scharfe's**  
Etablissement „Pirnaischer Platz“.  
Altrenommies eines bürgerl. Familien-Hauses. 1. Klasse.  
Täglich nur auf ganz kurze Zeit  
**Grosse Wundervorstellung**  
des größten jetzt lebenden Zauberers der Welt  
**Prof. St. Roman.**

Außerdem: **Großes Concert** des Herrn W. Hofmeister  
Meitzer mit seinem vorzüglich gesuchten Klavier-Orchester.  
Anfang Abends 7½ Uhr, Ende 11 Uhr.  
Sonntags 2 Vorstellungen. Nachm. 4 u. Abends 7½ Uhr.  
**Achtung!**  
Täglich an Wochentagen Nachm. von 5-7 Uhr  
**Großes Instrumental-Concert.**  
Zu diesem Nachmittags-Concert Eintritt gänzlich frei!  
Hochachtungsvoll Otto Scharfe.  
Jeden Sonntag Vorm. v. 11 Uhr ab Kleinkinder-Concert.

**Palast Restaurant,**  
Dresden-N. Ferdinandstr. 4.  
Täglich 2 grosse  
**Doppel-Concerte**  
Italienische Opern - Gesellschaft Cospi  
und der österreichisch-ungarischen Operette unter Direction des  
Herrn Kapellmeister Beznák László.  
Nachmittags 4-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr.  
Logen- und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf.,  
Kreis- und Platze 30 Pf., Programm 10 Pf.  
Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.  
Hochachtungsvoll C. Thamm.

**Pariser Garten**  
Gr. Meißnerstr. 13. Gr. Meißnerstr. 13.  
**Täglich gr. Concert,**  
ausgeführt von der  
ersten Sicherischen Damen-Kapelle  
unter Direction des Herrn Wenzl Sigl.  
Anfang 7 Uhr. Sonn- und Festtags 4 und 7½ Uhr.  
Achtungsvoll A. Mücke.

**Kgl. Zwingerteich.**  
Heute gr. Militär-Concert.  
Anfang 2 Uhr.  
Abends: Großes Militär-Concert.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Welt-Restaurant „Société“**,  
18 Watschausstrasse 18.  
Größtes u. beliebtestes  
Speise- u. Concert-Etablissement  
der Residenz.

**Täglich grosses Concert**  
von Vormittags 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.  
Aufreten der  
Original Wiener Damen-Kapelle  
**„Langer“**  
unter Leitung des Herrn Director Langer.  
Eintritt frei. Eintritt frei.  
Sonn- und Festtags Programm 20 Pf.  
Hochachtungsvoll Aris Krüger.

**Lincke'sches Bad.**  
Donnerstag den 6. Februar  
**Grosser Maskenball**

in sämmtlichen, auf das Prachtvollest dekorierten Sälen.  
Ball-Vorverkauf in Altstadt bei Herrn Hostierant Juch-  
schwede, Schloßstr. u. Weihen. Seitstraße, Rückwärtigkeit von  
Zocher, 1. Klasse, und in allen Wolf'schen Cigarren-Geschäften:  
in Neustadt in den Cigarren-Geschäften der Herren Kelle, Neu-  
südlicher Rathaus, Leipzig, Überplatz, Weber, Preußische  
Ecke Baumeisterstraße.

Hochachtungsvoll E. Lanbe.  
NB. Masken-Garderobe, bis zum Feinsten, befindet  
sich im Hause.

Fasnacht-Dienstag den 18. Februar  
findet in den festlich dekorierten Räumen  
**Geipelburg in Meissen**  
ein großer öffentlicher  
**Masken-Ball**

statt. — 2 starke Musikkorps. Große Auf-  
führungen und Überraschungen.  
Masken-Garderobe in jed. Preislage im Hause.  
Eintritt an der Kasse Herren 2 M., Damen 1 M.  
Im Vorverkauf ermäßigt.  
Oskar Geipel.

**Westendschlösschen**  
Plauen.  
**Nur 3 Concerte.**

Donnerstag, Freitag u. Samstagabend, den 6., 7. u. 8. Februar.  
Auftritte von  
Oscar Junghänel's humorist. Sängeru.,  
jungjährige Rosine Weißer, Herrn Höser, Seumettan, Winkler, Frische, Gläser,  
Cuny u. Jungheimet.  
Vorzügliche Verleihungen. Vorzüglich abgeschlossenes Programm.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Vorverkaufsstätten: 10 Pf. Gartengesellschaft von Wolf, Böhl  
u. Schub. Nach Schluß Werbedrohn nach Dresden.

**Restaurant**  
**Hotel Fürst Bismarck,**  
An der Frauenkirche 22, parterre,  
empfiehlt seine neuen aus Feinteile eingerichteten Lokalitäten.  
Täglich von Vorm. 9-11 Uhr Abos. große Auswahl in vor-  
züglich warmen und kalten Speisen in ganzen und halben  
Portionen zu civilen Preisen.

**Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot.**  
Menu von 1 M. aufwärts. Vorzügliche Biere.  
Hochachtungsvoll Ed. Erler.

**Salvator-Ausschank**  
**Bayr. Krone, Neumarkt.**  
Heute, sowie die ganze Woche Salvator-Ausschank vom Ritter-  
sack Bürgerbräu-München.

**Wein-Restaurant**  
der  
**Feinste Küche,**  
**Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.**  
Albert John, Dekonom.

**Spechtritz-Mühle**  
im Rabenauer Grund.  
Zu meinem Freitag den 7. Februar stattfindenden  
**Karpfenfest.**

Ihre meine Freunde und Bekannte ganz ergebenheit ein.  
Hochachtungsvoll A. Geier.

**Restaurant Bavaria,**  
Schöllergasse 3, direkt am Altmarkt,  
Gute Bayrische Bierstube.  
Heute erstes großes  
**Schlachtfest.**

Neu! Neu!  
**Weinstube I. Etage.**  
Richtungsvoll Max Friede.  
Zu meinem Freitag den 7. Februar stattfindenden  
**Einzugs-Schmaus**

Ihre hierdurch alle meine wertbaren Gäste und Bekannte, sowie  
meine weite Nachbarschaft, welche ich durch Einladung übersehen  
habe sollte, nochmals freundlich ein und verzichere im Vertrau  
einen vergnügt Abend.

Wir größter Hochachtung

Eduard Zimmermann, Fichtenstrasse 15.  
**Minderwagen**  
Einige saubere  
Damen-Masken  
und Fahrstühle billig in der aus Privathand billig zu  
Gebot Greibergerplatz 27.

# Wiener Garten

Heute Mittwoch von 4—7 Uhr

## Nachmittags-Concert.

Abends von 7—11 Uhr

## Strauss- und Wagner-Abend.

Eintritt 20 Pf.

Zeitung: **Winfeldorff A. Wenzeler.**

Veranstaltung: **Moritz Canzler & Co.**

## Concerete

im Februar 1896.

Veranstaltungen u. Eintrittskarten durch **F. Ries**, Königl. Hof-Musikalienhandlung, Concert-Agentur u. Piano-Magazin, Seestraße 21 (Kaufhaus), Alleiner Vertrieb von **C. Bechstein**, Hof-Pianoforte-Fabrik.

**Otto Lamborg**, IV. musikalisch-humoristischer Vortrags-Alben, Donnerstag den 6. Februar. Abends 7 Uhr, Museumsaus.

**Catherine von Jachimowska**, Klavier-Abend, Freitag den 7. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus. **Dresdner Lehrer-Gesang-Verein**, grosses Konzert. Zur Aufführung gelungen u. A. Hirsch Reiterleben, grosses Männerchor-Werk: Rubinstein: Cäcilie, Dörfchen, etc. Sonnabend den 8. Februar, Abends 7 Uhr, Gewerbehause.

**V. Kammermusik-Abend**: **Laura Rappoldi** Klavier, **E. Rappoldi** Violin, **Th. Blumer** Klavier, **R. Remmele** Viola, **F. Grützmacher** Cello. Montag den 10. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus.

**Ratmund von Zur-Mühlen**, Lieder-Abend, Mitwirkung: **Victor Betgei**, Pianist aus Berlin. Mittwoch den 12. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus.

**Männergesangverein „Liedergreuss“**: **Grosse Riebad Wagner-Feyer** zum Gedächtniss der 11. Wiederkehr des Todestages des Meisters (18. Februar 1858). Mitwirkung: **Grosser Philharmonischer Chor und Schüler der Theater- und Redekunst-Schule von Schaff-Georgi**. Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Hösel**, Solisten: Frau **Martha von Grumbkow**, Orchester: **Gewerbehause-Kapelle**. Mittwoch den 12. Februar Abends 7 Uhr, Gewerbehause.

**Clotilde Kleeberg**, Concert, Freitag den 14. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus.

**Dresdner Orpheus-Concert**, Sonnabend den 15. Februar, Gewerbehause.

**III. Quartett-Abend**: **P. Lange** • **Frohberg** (I. Violin), **R. Schreiter** (II. Violin), **E. Schreiter** (Viola), **A. Stenz** (Cello), Montag den 17. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus.

**Lalla Viborg** (Gesang) u. **Sophie Jakimowski** (Klavier), Concert, Donnerstag den 20. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus.

**IV. Philharmonisches populäres Künstler-Concert**, Solisten: **Selma Nieklass-Kempner** Gesang, **César Thomson** (Violin), Orchester: Gewerbehause-Kapelle (Dirigent): Königl. Musikschule, A. Trenkler. Dienstag den 25. Februar, Abends 7 Uhr, Gewerbehause.

(Künstler-Personaländerungen in Verhinderungsfällen vorbehalten)

### Karten-Verkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Pfeiffer, Neustadt, entgegen).

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Montag den 10. Februar, Abends 7 Uhr, Museumsaus.

## V. Kammermusik-Abend,

**Laura Rappoldi**, **E. Rappoldi**, **Th. Blumer**, **R. Remmele**, **F. Grützmacher**.

**Programm**: Brahms: Quartett A-moll (op. 51 Nr. 2). Händel: Trio-Bühr (op. 167). Chernini: Quartett F-major.

Concertthalle: **Joh. Blüthner**, Pfeiferstrasse 12.

Stuhlpätze à 3 und 2 Mk., Stehpätze à 1 Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (F. Pfeiffer, Neustadt, entgegen). Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

## Im neuen Circus am Fürstenplatz. Scandinavischer Circus.

Direction: **Alb. Schumann**.

Heute Mittwoch den 5. Februar Nachmittags 4 Uhr

auf vielseitiges Verlangen:

## Gr. Kinder-Vorstellung.

An dieser Vorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen halbe Eintrittspreise. Karte 20 Pf.

## Abends 8 Uhr: Gr. Extra-Vorstellung.

an beiden Vorstellungen: **Die Puppen-Königin** oder: **Die Nürnberger Zwielwaagelager**. Ein Ballett-Aufführung. Pantomime mit der reizenden Einlage: **Ein Hühnerhof**. Zebut der wettbewerbenden Bühne! Gymnastikverein 5. Schwester Franklin. Bitte: Röhre die Tages-Affiche.

## „Boulevard“,

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

## Täglich gr. Concert von der beliebten Marine-Damen-Kapelle „Auf hoher See“.

Direktion: **A. Gädé**.

# TIVOLI.

Heute Mittwoch d. 5. Februar

Dresdens größter, glänzendster und amüsantester

## öffentlicher

# 21. Fasten-Ball,

verbunden mit streng unparteiisch stattfindender

## Prämierung der 3 schönsten Damenmasken.

1. Prämie: Eine garantirt echt goldene Damen-Memento-Uhr.
2. Prämie: Eine garantirt echt goldene Granat-Armband.
3. Prämie: Ein garantirt echt goldener Ring oder Granatbroche.

Die Prämierung findet 11 Uhr statt.

Hierauf grosse Fest-Polonaise unter Vorantritt der 3 prämierten Damen.

## Dann 11 Uhr Demaskirung.

## Ununterbrochene Promenaden-Musik durch 3 Musischöre.

Vorverkauf der Billets für Herren à 1 M., für Damen 50 Pf.

in den Gittern Geschäft der Herren **I. Wolf**, Innernstraße, Postplatz, Altmarkt, Seestraße, Brüderstraße, An der Kreuzkirche, Königs-Johannstraße; **Gebrüder Kaul**, Seestraße 10 u. Ecke Billingsche u. Albrechtstraße; **Theodor Grimm**, Wiederaufseestraße 11; **Moritz Gabriel**, Brüderstraße; **G. Schneider**, Postplatz und **Tivoli-Kontor**.

## Billets an der Kasse

Herren à 1.50 M., Damen à 1 M.

Maskenabzeichen zu 10 Pf. in den Garderoben.

Herren-Garderobe im Parterre, Damen-Garderobe 2. Et.

## Einlass 17 Uhr. Anfang 18 Uhr. Ende 5 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ist ergebnis ein

G. Büthe, Wächter des Tivoli".

## Zur gefäll. besonderen Beachtung!

Auf die zur Ausgabe gelangten Billets sind feinerlei Nachzahlungen zu leisten.

# Dresdner Lehrer-Gesang-Verein.

Sonnabend den 8. Februar 1896 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Gewerbehause

# GROSSES CONCERT.

Leitung: Herr Hofrat Professor **Eugen Krantz**.

Mitwirkung: Fr. **Lulie Ottermann** (Sopran), Concert- und Opernsängerin — Dresden, Herr **Walter Bachmann**, Pianist und Lehrer am Königl. Conservatorium — Dresden, Herr **Karl Prager** (Bariton), Concert- und Opernsänger — Dresden, Herr **Kurt Sommer** (Tenor), Königl. preuss. Hofopernsänger — Berlin.

Orchester: **Gewerbehause-Kapelle**.

## PROGRAMM.

1. Drei Männerchor: **Lachner, Fr.**, »Raus dem Lenzen«; **Schumann, R.**, »Der Eidgenossen Nachtwache« und »Ritornell«, flinstimmig. 2. Zwei Lieder für Tenor: **Brahms, J.**, »Die Mammie«; **Bongert, A.**, »Wenn die wilden Bosen blühen«.
3. **Rubinstein, A.**, Clavierkonzert, I. Satz. 4. Drei Lieder für Sopran: **Jensen, Ad.**, »Lied des Mädchens«; **Reinecke, C.**, »Kurze Frage«; **Kaufmann, Fr.**, »Zwei Volkslieder für Männerchor«; **Silcher, Fr.**, »Reiterleben«, volksthümliche Liedecantate für Solo, Chor und Orchester.

## Anfang 7 Uhr.

## Ende 9 Uhr.

Numeros Concertlärte zu 4, 3 u. 2 Mark, sowie Stehpätze zu 1 Mark in der Kult. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (Neustadt). — Kartenverkauf von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. — Am Concerttage ist die Kasse zu Sonnenuntergang um 6 Uhr geöffnet. — Programm u. vollst. Textbücher à 20 Pf. in den Musikalien-Handlungen von **Ries** und **Klemm** und an der Kasse.

# Victoria-Salon

## Großes Nobitäten-Programm!

## Carl Maxstadt,

Deutschlands erster u. bester Scenodramatur mit neuen, selbstverfaulenden Sologesängen und Original-Kompletts: jemals: **Toni Darée**, die ergänzte Erzählerin-Sängerin; **The Granatino-Troupe**; **Fr. Irene Heilani**; **Mr. Tony Nelson**; **sisters Elvira und Liddy**; **Käthechen und Josef Armin**; **Hen Charles Rauschle**; **Kay und Brothers Manrou**; **Jackley-Boston** und

**Miss L. Foy**,

die reizende Phantasie und Verwandlung-Sängerin.

Großraum u. Eintritt 7 Uhr, Auf. d. Vorh. 8 Uhr, Carl Thieme.

## Im Tunnel Restaurant von 7 Uhr an

## Großes Zigeuner-Concert.



## Panorama Internat

Marienthr. 3 Häuser, 10—9 Uhr

Die Woche: Hoch in einer, Wandern durch

Aegypten, Meranien, Cairo, Partie a. Nil etc.



# Neumann's Concerthaus,

## 8 Schlossergasse 8.

Heute und folgende Tage



# Gr. Doppel-Concert,

ausgeführt von

# 2 Damen-Kapellen

18 Personen. Feinste Toiletten.

Eintritt frei.

Anfang 1/3 Uhr.

In Vertretung: **E. Tettenborn**.

Mehrere alte Bettstühlen mit Federmarken sofort wertvoll zu verkaufen wird zu kaufen gesucht. Off. an

Müller, Wismuthstr. 21.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechzeit: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Entnehmen der Anzeigen an den vorigen Zeitungen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Werbung u. Anzeigenblatt 24 Seiten

### Örtliches und Gästliches.

**Vor 25 Jahren.** Während die in Paris eingeschlossenen feindlichen Truppen durch Reconnoisungen, Plantierien und Ausfälle die den Stadt-Kloß und die sonst eindrückenden deutschen Truppen fast täglich zu beunruhigen suchten und die französischen Feuerwehrschüsse militärische Drucke zu allen Tageszeiten den Belagerern in ihre sonst friedlichen Stadtbau- und Vororten-Cäzare hielten, fanden sich an diesen stürzenden Abenden in dem Städtchen Chelles vier Unteroffiziere des 8. Infanterie-Regiments s. R. 107 zusammen, um der edlen Sangestran zu huldigen. Ein jeder dererlei hatte ohne Erbärmung beim Ausmarsch aus Leipzig sein Liederbuch (Regensburger Liederbuch) dem Marchepack beigelegt und ohne Instrumental-Hilfe wurden aus den Liederbüchern fleißig Quartette einstudiert. Durch die bedeutende Anzahl Einzelblätterflügler, vornehmlich Studirender der Leipziger Universität, beim 8. Infanterie-Regiment s. R. 107 zusammengekommen, so sehr bald die Anzahl der Sänger, sondern es wurde der Sänger-Vereinigung, da sie sich nunmehr aus Sängern der Universitäts-Gesangvereine Paulus und Aion ergänzte, ein vorzügliches Stimmenmaterial zugeschlagen. Bald war der Regensburger Liederbuch "Paulus" in seine Rechte. Es ereignete sich nun, daß für den Sylvester 1870 in der Kirche zu Chelles eine Schubertandacht, selbstverständlich für die in und um Chelles liegenden Truppen — denn Civilpersonen waren in der sonst vielleicht 2000 Köpfe starken Bevölkerung kaum 8 in dem Ort zurückgeblieben — angeboten war und es bestchloß die Sänger-Vereinigung mit Genehmigung des Regiments-Kommandos und der Divisions-Heiligkeit, die Andacht durch einige Geläute zu heben. Die Genehmigung wurde ertheilt, und das Kirchspiel war bei Weitem nicht groß genug, um die durch viele Privatiale und Gauale des Krieges so reich zur Andacht gesuchten Öffentlichen, Unteroffiziere und Mannschaften zu lassen, vielmehr standen und lauschten die bisher an nichtsdesto leidiger Arbeit Gewohnten so weit von der Kirche entfernt, als der Liederschein Schein trug und der Gesang zu hören war. Die Vogelstellung der Sänger-Vereinigung durch die Übergabe der Gedinge: "Schloss Sonnagates" und "Reich mich nicht" war derart gewünscht, daß bestchlossen wurde, mit Genehmigung des Regiments-Kommandos ein Concert zu Gunsten der Hinterlebenden des Regiments zu veranstalten. Der Regiments-Kommandeur, Oberst v. Lindeman, deuchtete diese unsere Absicht mit Freuden. Als Concertoflat wählten wir das in die Rue du Pont gelegene große Hotel "Entrée du Bal". Sängerinnen wurden beauftragt, die Büchsenmacher hörte aus bislangem Drab Kronen- und Wanddeuchter zu fertigen, und die Tafelgläser liefernte das Magazin des Regiments. Die Aufführung des Concertes wurde auf den 4. Februar schließen. Programm wurden geschrieben, keine Ständischen Nachpapiere gezeichnet und, da wir eine Tafelrunde nicht zur Verfügung hatten, als Concertville gestempelt, während durch eine Divisionsbefehlsschrift den sich für das Concert Interessirten genehmigt waren, und zwei an der Haustür des Hotels befindliche Stallionen markierten das nach Bezeichnung einer schönen Polstercoupe zum Concerthaus hergestellte "Entrée du Bal". Bald war der kleine Raum durch Generale, Offiziere und Mannschaften aller Truppengattungen nicht nur gefüllt, sondern es mußten gespannende Soldaten Gelegenheit nehmen, den Tafelrungen des Soates auszuhangen und in reitender Stellung sich, einer nach dem Anderen, in die Fensterwandung zwischen Saal und Hofturm lehnen, um so das Concert anhören zu können. Nach Einleitung des Concertes durch die Kapelle des 107. Regiments wechselten Vocal- und Instrumentalvorläufe ab, und wenn auch das Programm dem Schluß dieses nicht mehr in Erinnerung geblieben ist, so ist ihm aus dem votiven Theile doch noch bekannt, daß neben ersten und getragenen Liedern u. a. "Wer Blut mag mi mir" und "A Rüffel ist a schmaach Ding, es dringt durch's ganze Blut" gesungen wurde, und daß die im Concert anwesenden bayrischen und württembergischen Kameraden bei dem Klange heimatlicher Lieder manche Thaine der Rückung, der teilweise Gemüthsbewegung felen Lauf liegen. Der Erfolg des Unternehmens war ein großer, was auch der Verfall der inzwischen freigewordenen Chelleser Bürger, welche wieder in Paris eingeklossen waren, vertieft, und auch der verunsicherte Hofstaat war mit Nachdruck auf die kleinen Staatsanwaltschaften ein sehr gnaußig zu nennen, denn obwohl das Winden-Entree doux sous = 60 Pf. bestand, von welchem nebenbei bemerkt, auch der Besitzer des Hauses nicht freigelassen werden konnte, war es der Vereinigung möglich, einer jeden Witwe des Regiments 4 Thlr. 20 Pf. — 14 M. durch die bereitstehenden Dreisatzhundert auszuhändigen zu lassen. Die Sendung erfolgte in 4 Gutsachenreihen und 2½ Gros. meist leichte Räumen mit Nachdruck auf den Dienst und wie keinerlei gezeichnete wurde, in Würdigung der Bediente der Sänger im Felde, für die Hinterlassenen ihrer Namensaden leibst ein Schriftsteller bezüglich seitens eines Nachstollegiums bei solennner Nachkündigung am 16. Thlr. gebracht wurde.

Unter dem Schuh Ihrer Majestät der Königin besteht hier, wie bereits wiederholt erwähnt, unter dem Namen "Kleebach" eine Genossenschaft zur Gewinnung von Eisen mit dem Ziel, deren überaus wichtige und segensreiche Bestrebungen das Interesse und die Förderung der weitesten Kreise verdienen. Namentlich sollte die jahre zu einem welt in guten Lebensverhältnissen der Genossenschaft die volle Sympathie zuwenden, denn die Genossenschaft ist in sich menschenfreudlicher Geistigkeitsdurchsetzung darauf bedacht, den Sängern, welche das höchste Glück und die vornehmste Sorge jeder liebenswerten Mutter bilden, eine Nahrung zu dienen, welche in ihrer Heiligkeit der Mutterlichkeit am ähnlichsten ist. Von der Heiligkeit der Nahrung in den ersten Lebensmonaten hängt für die körperliche Entwicklung des Kindes so unendlich viel ab, daß seine Mutter, die wohlhabend genug ist, die Nahrung unbedingt ausreichend zu geben sollte, die Nahrung ihres Kindes zu bieten. Die praktische Erfahrung zeigt sich auf unansehbare, auch in Deutschland beispielhaft dargestellte, daß Gemüth oft die letzte Rettung hörungslos erkrankten Säuglingen gewesen ist. In den großen Säcken der Niederlande werden unter dem Besitz der Kinderärzte von Peitzen Geschichten zur Gewinnung von Säuglingsmisch unterhalten, und in vielen Gegenden Frankreichs, besonders aber in Paris, wird Gemüth jederzeit zu demselben Zweck auf den Markt gebracht und geliefert. Die Beschaffung dieser Milch ist freilich mit großen Schwierigkeiten verbunden. Die Milch läßt sich nur wenigen, so lange als das Rohren gelassen wird. Das Rohren muß daher für die ganze Dauer der Milchzeit mit unterhalten werden. Die Milch gibt im Verlaufe eines Tages überdaupt nur kaum anderthalb Liter Milch. Diese und noch einige andere hier zu übergehende Nebenhandel bedingen einen so hohen Preis der Gemüth, daß Privatunternehmer bei guter Rüttelung und Pflege der Thiere bei uns nicht an die Kosten kommen würden, und doch es leider nicht möglich ist, diese Milch als Ersatz der gewöhnlich allgemein eingetretenden (Der Liter Gemüth wird in Frankreich mit 2½ bis 3 Francs, in den Niederlanden mit 1,25 bis 1,50 Fr. bezahlt.) Gewöhnlich billiger aber läßt sich der Preis dieser Milch, wenn der Unternehmer gewillt ist, und die gesammelte Mehreinnahme auf die Vergütung der Anlage und die Herabsetzung des Milchpreises verwendet wird. Dies ist jedoch mit Hilfe der Wohlthätigkeit zu erreichen. Gewährt diese ihre Unterstützung, so kann dieses kostbare Nahrungsmitel auch wenigerem Bemüthen zu thun werden. Auger der frantzen und gehobenen Sänglingswelt würde die Einführung dieser Milch aber auch anderen Leidenden zum Vortheil gereichen. Von Alters her und in aller Welt erstreckt sich die Gemüth eines wohlbedienten Rufes bei Lungentuberkulose. Der Gemüth ist gegen Tuberkulose gefestigt. Auch bei schweren Wagenleiden und bei Krankheiten der Atemen ist sie nicht selten die einzige Nahrung, welche gut vertragen wird und welche dem Kräuterheil vorbeugt. Von der Erwähnung aller dieser Thatsachen und Erfahrungen ausgehend, hat sich die genannte gemeinnützige Genossenschaft zu dem Zwecke gebildet, mit Unterstützung leitens der öffentlichen und privaten Wohlthätigkeit, Gemüth zu beschaffen und so billig wie möglich zu verkaufen. Eine Kinderfreundin stieckte dem Unternehmen unter überaus günstigen Bedingungen 15,000 M. vor. Sämt andre Wohlthätigen und Wohlthäter überließen ihm insgesamt schenkungswelle 12,000 M. Damit dienen edlen Helfern, damit aber auch dem bereitwilligen Entgegenkommen der Königl. Ministerien des Krieges und der Finanzen, sowie der Königl. Postverwaltung konnte die Genossenschaft ein großes, überaus geeignete Waldgrundstück auf der Höhe des Hörnle in Trockenberge käuflich erwerben und auf demselben für ihre Zwecke ein im Rohbau vollendetes Gebäude errichten. Der Betrieb soll im Frühjahr dieses Jahres eröffnet werden. Noch aber reichen die Mittel der Genossenschaft bei Weitem nicht

hin, ihr Ziel in ausgiebiger Weise zu verfolgen. Daraum tritt die Genossenschaft vertraulich vor die Öffentlichkeit mit der bewußten Bitte, ihr gemeinschaftliches Vorhaben entweder durch Spende oder durch Bewährung einmäßiger Beiträge oder Schenkungen, oder durch billige Darlehen, oder sonst in geeigneter Weise zu unterstützen. Die Mitglieder des Verwaltungsraths sind zur Entgegnung von Anmelde- und Gaben erfordert. Von diesen seien genannt: Dr. med. Richard Niemann, Vorsitzender; Doctor Dr. med. Ulrich, stellvertretender Vorsitzender; Justizrat A. Böhm, Schriftführer; Apotheker Dr. phil. G. Hubner, Schatzmeister.

Der weit über Sachsen Grenzen hinaus bekannte Oberforstmeister Prof. Dr. Neumeister, Direktor der Königl. Forstakademie Tharandt, hat sich wahrscheinlich durch geistige Überzeugung, ein schweres Verbrechen gegen und infolgedessen auf straflichen Rath keine Vorlegerungen einstellen müssen. Die interministerliche Vertretung ist in Bezug auf rein forstwirtschaftliche Kollegen deren Vorstossen kein Verbot droht.

An den nunmehr beständigen mündlichen juristischen Prüfungen an der Leipziger Universität bestellten sich 6 Examinanden, davon haben erhalten einer die Censur I., 7 die II., 18 die III und 33 die IV. An 10 Examinanden konnte eine Censur nicht ertheilt werden.

Vom amtsgerichtsmässigen Bekanntmachung ist die Hundeviere für Löhne mit Rammegut sowie für die bis 6 Kilometer vom Wohnort gelegenen Ortschaften, als Dorf Wehlen, Umlaufer, Dobra, Porschendorf, Pleihsdorf, Mühlendorf, Taube, Obergeit, Zschirke und Mockelsdorf auf die Zeit bis zum 25. April angeordnet worden.

Am 1. Januar 1881 wird die neue Prüfung in Sachsen durch bestehende Witterung der Universität bestellt, welche im Jahre 1880 an einer schmeichelhaften Reinheit, was sie Spuren zeitiger Schädigung zeigte. In der Nacht zum 31. Januar entwickelt sie nun aus ihrer Verhüllung und in der Frühjahr 1881 man am Neugeboren einige ihr gehörige Kleidungsstücke. Nachher Nachsuchungen um abschätzigen Ufer führen dann auch zur Aufzündung ihres Leibes, der jedoch selbst unter dem Ehe verschwindet und bis jetzt noch nicht geborgen werden konnte.

Eine Bahnhofsversetzung aus Görlitz bei Zwickau, gegen welche demnächst vor dem Zwickauer Königl. Schiedsgericht wegen Verbrechen im Sinne von § 219 des Strafgesetzbuchs verhandelt werden sollte, hat sich dem örtlichen Richter durch Einholung entzogen.

Am letzten Weihnachtsfest zogte in Rottmannsdorf eine Kirchenglocke, welche im Jahre 1881 gegossen worden war. Die Anfertigung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Görlitz.** Am 4. Februar. Auf erschreckliche Art nahm sich ein blauer in Diensten stehendes Mädchen das Leben. Dasselbe fuhr vor einigen Tagen mit dem Abendzug nach dem benachbarten Reichenbach, wo es früher in Dienst stand. Auf dem Wege vom Bahnhofe nach Nieder-Reichenbach traf das Mädchen eine schwere mit Vorhängen (Salzgitter) aus und brach selbst mit einem lauten Aufschrei zusammen. Verhängte Leute schafften die Unglücksstelle nach dem dortigen Gasthause, wo sie nach unzähligen Schmerzen am zweiten Tage nach ihrer Einlieferung verstirbt. Die Gründe zu Tod sind unbekannt.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Görlitz.** Am 4. Februar. Auf erschreckliche Art nahm sich ein blauer in Diensten stehendes Mädchen das Leben. Dasselbe fuhr vor einigen Tagen mit dem Abendzug nach dem benachbarten Reichenbach, wo es früher in Dienst stand. Auf dem Wege vom Bahnhofe nach Nieder-Reichenbach traf das Mädchen eine schwere mit Vorhängen (Salzgitter) aus und brach selbst mit einem lauten Aufschrei zusammen. Verhängte Leute schafften die Unglücksstelle nach dem dortigen Gasthause, wo sie nach unzähligen Schmerzen am zweiten Tage nach ihrer Einlieferung verstirbt. Die Gründe zu Tod sind unbekannt.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind nunmehr aber dadurch beseitigt worden, daß Herr Gutsbesitzer August Mößling und dessen Ehefrau 6000 M. zur Anfertigung neuer Glocken stifteten. Der Guss des Geläutes in Herren Viechitz-Dresden übertragen worden.

— **Sitzung der Stadtverordneten am 6. Februar.** Die Annahme der von Frau verm. Handelsministerialrätin Hause zur Untersuchung bedürftiger Bildchen und Bildchen erzeugten Sitzung; die Befreiung eines neuen Geläutes bestellte der kleinen Gemeinde bedeutende finanzielle Schwierigkeiten. Dieselben sind



## Berichtliches.

\* Ein gefährliches Heimathäuschen-Kontorium, bestehend aus einem Speise- und einer Kau. ist durch die Berliner Kriminalpolizei dinglich gemacht worden. Das Speise, welches vor einem halben Jahre von Dresden ingereist sein will, legte sich mit Herren, welche Heimathäuschen verständlich halten, gleich in Verbindung. Während der Chemnitz die Korrespondenz mit den Bewerbern belegte, postlingende Briefe abholte und Telegramm von einem angeblich hochgestellten Bruder der Frau abfischt, trat Letztere als heimathäusliche Witwe mit grohem Vermögen auf. Sie legte sich bei den Bewerbern an die Namen Frau Dr. Normann, Frau Dr. Weber, Direktor Wirsbach u. d. und wußt viel von ihren beiden Verwandten, einer reichen Richter in Dresden und einer reichen Villa in Striegau zu erzählen. Ihre Freunde, die als "Heimathäuschen" u. c. den verschiedenen Herren von ihr vorgestellt zu werden pflegten, unterstützte ihre falschen Angaben. Das Chevaux scheint Pommern, Schlesien, Sachsen bereit und überall den gleichen Schwund betrieben zu haben.

\* Im Reichsschlitten-Theater in Berlin ist, wie erwähnt, am Sonntag zum ersten Male Frau Dr. Arth Friedmann als Lieder-Sängerin aufgetreten. Die "Voss. Zeitung" läuft mit Recht an die Thatsache, daß die Dame auf dem Theaterzettel als "Frau Reichsanwältin" bezeichnet wurde, folgende Bemerkungen: "Gegen die Titulatur Frau chemalige oder Frau einzige Reichsanwältin steht höchst nichts einwendig, für sie als "Frau Reichsanwältin" zu machen, erscheint aber doch nach der Entscheidung des Reichsgerichts, das Herrn Arth Friedmann aus dem Reichsanwaltsamt entbunden hat, zum Mindesten ungewöhnlich. Doch das ist nebenläufig. Hauptlich hat eine Frau vom dem Standpunkt, der an dem Namen ihres Gatten hafet, verschleierte Vorhänge zu erheben bestrebt ist. Frau Friedmann tritt als Sängerin vor das Publikum. Sie hat dazu keine Berechtigung weder durch künstlerische Begabung noch durch musikalische Ausbildung. Sie rechnet wohl ebenso wenig wie die Direktion, die sie aufstellen läßt, daß sie als Künstlerin oder Artistin Zugestand ausüben wird. Ihr Werth für die Direktion liegt einfach und allein in der Thatsache, daß sie die ehemalige Frau eines Mannes ist, der mit Schimpf und Schande von der Bildsäule des Berliner Lebens verdrängt wurde. Und dann erhielt eine bebendende Einstellung eingenommen und eine bewegendste Rolle gespielt hat. Gegen derartige Vorwürfe muß Einspruch erhoben werden, denn es handelt sich hier tatsächlich um einen großen Unrat. Man wende nicht ein, daß Roth, die Sorge um ihre Kinder Frau Friedmann gezwungen habe, im weichen Seidenkleid mit mächtigen Passformen auf der Bühne zu erscheinen. An Freunden hat es ihrem Wollen nicht gelegen und unter den Freien, die sie vor Ausbruch der Katastrophen in ihrem Hause gesehen, die an ihrem Tische gespielt haben, würden sich gewiß einige gefunden haben, die sie in unter Form der Notwendigkeit erhoben hätten. Kapital aus der Tasche des Mannes zu schlagen, dessen Namen sie führt. Das Auftreten der Frau Arth Friedmann steht dem Standpunkt, der mit diesem Namen verbüpft ist, die Krone auf: die Anderinglichkeit, mit der die Dame sich für Frau Friedmann in's Beug legte, erhöhte den peinlichen Eindruck, den die ganze Schauspielung auf jeden Billigdenkenden gemacht hat."

\* Zum Kapitel der Nebenschreibung der Polizeistund wird aus Ziel der folgende Vorfall mitgetheilt: In dem dortigen Hotel Bellevue, einem der ersten der Stadt, hatte der Wächter in einem teuren Zimmer bis 2½ Uhr Nachts noch Gäste bewohnt. Auf seine Frage, ob Gäste in dem Zimmer verkehren, wurde ihm beantwortet, daß eine aus höheren Beamten bestehende geschlossene Gesellschaft sich in jenem Zimmer befände. Der Wächter begnügte sich nicht mit dieser Auskunft, sondern erstattete Anzeige. Anfolgendes erhielt der Hotelbesitzer wegen Nebenschreibung der Polizeistunde einen Strafmandat über drei Mark, gegen welches er Widerruf erhob, weil das Zimmer eine vom Präsidenten der Nord-Eisener-Ram-Kommission eingeladene Gesellschaft innehatte. Das Gericht vertrat die Verhandlung und beschloß Beweisaufnahme.

\* In Ost genommen wurde der ehemalige Bureau-Vorsteher des Dr. Arth Friedmann. Dessen, nachdem er sich verabschiedet hat, daß er verschiedener Straftheaten sich schuldig gemacht, u. d. eines Schwundels, bei dem das Telefon eine Rolle spielt. Einiges Tages erhielten am Dienstagvormittag eines bekannten Berliner Fabrikanten B. das Glöcknerzeichen, und auf B's Anfrage: "Wer dort?" lautete die Antwort "Arth Friedmann". Dem B. wurde nun mitgetheilt, daß der berühmte Vertheidiger zum Zwecke einer auswidernden Vertheidigung schnell eine Reise unternehmen müsse, zu welcher ihm leider das Geld fehlt, weshalb er gewonnen sei. Herr B. um ca. 50 M. zu bitten. B. kannte die Verhältnisse des Dr. Friedmann nur zu gut, um dieser Telephonanwendung nicht Glauben schenken zu wollen. Er fragte deshalb das Gericht zu und erklärte, Friedmann solle logisch demandieren und das Geld holen lassen. Bald darauf erhielt denn auch Bamin und erhielt das Geld, um es in die eigene Tasche zu stecken. Außer dieser That hat Bamin noch andere Unterstellungen auf dem Herbolz. Es ist bereits die Anklage wegen Betrugs, Unterstellung und Urturdenführung gegen ihn erhoben worden.

\* Ein infame Bubenstein ist Nächts vor einem Hause in Berlin verübt worden. Eine mit Sprengstoff gefüllte Gasbüchse wurde zur Explosion gebracht. Glücklicherweise ist Niemand von Passanten verletzt worden. Gegen 1 Uhr Nachts wurden Passanten und Hausbewohner durch eine außerordentlich starke Detonation erschreckt. Eine Gruppe von Damen und Herren, welche gerade im fröhlichen Augenblick nahe dem Thatort zusammenstand, stob trennend auseinander. Wie eine im Hause anwesende Frau später bestandete, hat sie gesieht, daß eine vier halbwüchsigen Jungen bestehende Gesellschaft das Bubenstück ausgeführt hat. Die Frau hat sich die Jungen so genau angesehen, daß sie dieselben bei der Gegenüberstellung wiederzuerkennen glaubt. Die jugendlichen Verbrecher haben in der Weile die Flucht ergreifen, doch sich gegenzeitig an die Hände fassen und aus Leibeskräften in der Richtung nach Pantow fliehen. Hierbei jagte der Eine: "Die werden uns nicht erwischen!" Der Gendarme soll nichts herausbekommen! Nach amtlichen Erhebungen stand man am Thatort insgesamt vier Sprengstücke, die zu der Gasbüchse gehört haben. Diese war mit Pulver gefüllt, das durch einen Zündzünder entzündet wurde, wodurch auch das seitens der Passanten bemerkte Aufsehen erläutert ist.

\* Dieser Tage fand in Breslau eine Gerichtsverhandlung gegen die Taschendiebe Mendel Münz, Ildor Rosenweig, Hirsch Ziegel Springer und Moritz Hirsch Schlesky statt. Als der eine Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Berlowski, nach der Verhandlung den Strafmautsaal verlassen hatte, machte er die Entdeckung, daß ihm seine Geldtasche fehlt; das war der Dank der jüdischen Spitzbuben an ihrem Vertheidiger.

\* Die "Hall. Sta." erzählt: In seiner Festrede am Geburtstage des Kaisers kam der Lehrer in Breitenbach o. H. unter Anderem darauf zu sprechen, daß der Prinz Heinrich sich der Marine gewidmet habe. Auf die Frage, ob die Kinder wohl wüssten, was unter "Marine" zu verstehen sei, antwortete der Sohn eines Prämers: "Gebhotter!"

\* In ein Polizeikommissariat in Paris wurde dieser Tage eine auf der Straße aufgegriffene Windhündin gebracht, die, wie die Pariser sagten, einen mit Seide abgefütterten Mantel trug! In einer Innentasche des Mantels befand sich ein mit echten Spinnen umhülltes und mit einer Gräfronie besticktes Bettlaken. Um den Dass hatte die vornehme Hündin ein gelbfleckiges Band, das mit einer goldenen, mit echten Perlen und Brillanten beklebten Spange am Mantel befestigt war. Der Polizeikommissar und seine Leute sperrten das aristokratische Thier nicht mit anderen lebhaften Hunden und Hündinnen zusammen, sondern wiesen ihm im Dienstzimmer einen Ehrenplatz an und überlieferten es mit Sättelchen und mit Kochwerk. Und da sage einer, daß Kleider nicht — Hunde machen!

\* In London hat sich ein neuer Verein gebildet, zur Unterstützung des Straßenlärmes. Der Verein hat es namentlich auf den pseudo-musikalischen Theil deselben abgesehen. Besonders Tropfenglocken bleibt es jetzt in London so viele, daß sie zu einer öffentlichen Plage geworden sind. Vom frühen Morgen bis in die späte Nacht erklingen sie, häufig mehrere sehr unharmonisch durcheinander, zum Schrecken der gesetzten Bevölkerung. Der Verein will nun im Parlament eine Bill einbringen, wonach jeder Tropfenglocke, Straßenlärmger etc. einen Gewerbeschluß lösen muß. Vergleicht sich einer gegen die weiteren Bestimmungen des Straßenlärm-Laws, so soll der Gewerbeschluß ihm entzogen bzw. nicht wieder erneuert werden. Kein Straßenlärmacher darf sich auf 300 Yards von einem Hospital, Schul, einer Schule oder Kirche blicken lassen. Jeder Hausbewohner hat das Recht, die bezeichnete Stelle auf gleich Entfernung von seinem Hause zu verbannen.

\* Specialagent Dr. Clausen, Procur. 40, I., stellt alle geheimen Briefe, Post- u. Gardebriefe, Gelehrte u. Gemälde, Schriften, v. 10—12 u. 5—8 Uhr, Kosten frei. — Oberagent o. C. Theresendorf, Spec. Agent, Gemälde 50, I., für alle Briefe, Gardebriefe, u. andere Briefe, 10—12 Uhr und 10—12 Uhr (Ausfuhr, brief). — Wittig, Scheffel, 31, I., geheime Briefe, 8—5, ab 7—8. — Gossolinsky, Singendorf, 47, pt. breit nach lang, Ost. Schwäche, Gardebriefen u. Tafel, 8—4 u. 6—8 Abends. — M. Schütze, Kreuzbergerstr. 22, I., alle unbekannt, abnehmen. — Gardebrief, Gelehrte, Wagen u. 11—3, 1—6—8. Ausfuhr, brief. — Höhne, Wilderstrasse 12, Ging. Cuengasse, breit frische u. veralt. geheime Briefe, Gelehrte, u. Gemälde. — Gaußstr. 2, u. Gedenktag aller Art, Gemälde, 8—5, Abends 7—8. — Röntgenstrasse 1, Gemälde, Separationen, Umarb., Biographien u. Wörter, W. Kitzig, Wartenstr. 40, 2, Dresdner Nachrichten, Neunkirchen in Nieder-Oesterreich, ist durch allgemeine Briefe zum Preise von 2 M. der Badet zu bezahlen. General-Debat Dresden: Ernst Blei, Nachfolger, Amalienstr. 52, + Säuglingschwäche. Herr Dr. Beermann in Wolmirstedt schreibt: "Dr. Dommel's Hämatoxin" habe ich bei einem vier Monate alten abgemagerten Kind angewandt. Der Erfolg war ein ausgeschilderter. Das Kind, welches vorher fast keine Nahrung des Körpergewichtes zog, nahm nun regelmäßiger zu, die letzte Woche sogar um 213 Gr. Der Appetit ist ausgezeichnet, vorher vorhandenes Erbrechen hat gänzlich aufgehört. — \*) Concentratisches, vereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Wargan-Verbindung der Ruhmungsmitte. Devots in allen Apotheken. Max verlangt ausdrücklich "Dr. Dommel's Hämatoxin". — Zeidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, besitzt Pergamentquellen u. leidende Kleider u. Kleidung. — Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhausen 5.

## Uebersicht

### SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN

am 31. Januar 1896.

Aktiva.	
Gesetzliches Deutsches Geld	24,971,352 Mtl. —
Niedersächsische	860,000 —
Noten anderer Deutschen Banken	10,363,880 —
Sonstige Banken-Behörde	913,029 —
Wechsel-Behörde	75,011,813 —
Lombard-Behörde	3,041,740 —
Efecten-Behörde	503,702 —
Debitoren und sonstige Aktiva	7,934,110 —
Passiva.	
Eingezahltes Aktienkapital	30,000,000 Mtl. —
Reservefonds	4,075,200 —
Baukosten im Umlauf	50,438,100 —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	9,591,507 —
An Rückerstattungsfällen gebundene Verbindlichkeiten	28,664,163 —
Sonstige Passiva	821,527 —

### Die Direktion.

## Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

Au- und Verkauf von Staatssavieren,  
Obligationen, Aktien und allen Wertpapieren zu den  
billigsten Bedingungen.  
Tratzen auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

## Solide Kapitalanlagen zu 6—10 Proz. pro anno

bietet die in großartiger Entwicklung begriffene

## Goldminen-Industrie.

Sachgemäße Informationen erhalten

## Creditbank

### für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

#### Kreuzstraße 9.

## Geld-Einlagen

versetzen wir mit 3—4% Prozent.

Das Directorium.

## Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstr. 29, erste Etage.

Sonntag den 9. Februar und Sonntag den 8. März

beginnen die leichten Courte-Kurse für diesen Winter. Anmeldungen werden dagebliebener angezogenen.

A. Helmstus.

## Neu renovirt! Neu eröffnet!

## Spezial - Butter - Handlung

7 Ferdinandstrasse 7

empfiehlt

## feinste Thee- und Tafelbutter

täglich 2 Mal.

## Frische Milch,

feste

## alle Sorten Käse

bei billigsten Preisen. Prompte Bedienung und Erledigung der Aufträge. Verändert nach allen Städtebezirken unentbehrlich.

Hochachtungsvoll Otto Koch.

## Ausverkauf

wegen Geschäftserweiterung

mit 10—20% Eindämmung.

## Möbeln

Const. Schorsl, Tafelzimmers-

Almalienstr. 4, am Blum-Blok

## Aller Apotheker Ripberger, Banknerstr. 40, 2.

Wilde und Schmerzhilfe: Behandlung aller äußerer, Nebel, Heile, Krampfadern-Entzündung, Flechten, Knochenschädel, Fußibel, Frösche, Geschwüre und sekundäre Leiden.

Wöchentlich erfolglose Praxis. Zu frechen Morgens bis 10 und von 2—4 Uhr jeden Tag. Besuch in u. außerhalb Dresden.

# Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

## Einladung

an alle gemäß § 11 des Gesellschaftsstatuts ermächtigten Mitglieder zu der am

22. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

im British Hotel in Dresden, Landhausstr. 6, anberaumten

## General-Versammlung

gemäß § 10 des Gesellschaftsstatuts.

### Tages-Ordnung:

1. Bericht des Direktors gemäß § 11, I. des Gesellschaftsstatuts über das abgelaufene Geschäftsjahr und Verdienste des Jahres vom Verwaltungsrath gegen die Bedienungsabteilung und der Bilanz pro 1895 befreit. Zeichnung-Gitterlinie.
2. Bericht des Protokollraths über die Verwaltungsrathssitzungen im Jahre 1895 gemäß § 14, II. des Gesellschaftsstatuts.
3. Wahl von zwei Verwaltungsrath-Mitgliedern gemäß § 14, VI. beziehungsweise § 18, Absatz 5 des Gesellschaftsstatuts.

### Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.

E. Steyer.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß am 2. Februar d. J. gemäß § 27 des Gesellschaftsstatuts die Garantiehelden Nummer: 24, 31, 34, 37, 40, 19, 112, 116, 128, 136, 151, 161, 164, 165, 166, 222, 233, 241, 244 mit einem Zins von 10% mit 275.— per Stück auf eingelagert je 25.— ausgeliefert worden sind.

Dresden, den 3. Februar 1896.

## Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

### Die Direktion.

E. Michnaüs.

## Vereinigte Strohstoff-Fabriken

im Dresden.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur zehnten ordentlichen

### General-Versammlung

auf Mittwoch den 26. Februar 1896

Vormittags 11 Uhr

in dem kleinen Saale der Dresdner Börse in Dresden, Wallenhausenstraße, eingeladen.

### Tages-Ordnung:

# Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Die Aktionäre der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft in Dresden werden durch zu der  
Donnerstag den 27. Februar 1896  
Vormittags 10 Uhr  
im Sitzungssaale der Dresdner Bank in Dresden, Wilsdrufferstraße 8, stattfindenden  
ersten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

## Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bemerkungen des Aufsichtsrathes hierzu.
2. Erklärung des Vorstandes und Aufsichtsrathes,
3. Bestätigung über die Verteilung des Neugewinnes.
4. Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 23 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Alters wertens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, dem Tag der Generalversammlung nicht mit gerechnet, zur Empfangnahme einer laut § 23 der Statuten ausgeteilten Vergütung bei

der Dresdner Bank in Dresden oder

Berlin

Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden oder

den Herren Günther & Rudolph in Dresden

deponirt haben.

Dresden, den 3. Februar 1896.

Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Arnstadt.

Freie Vereinigung der Handlungs-Gehilfen für Dresden u. Umg.

Freitag den 7. Februar Abends 9½ Uhr

## öffentl. Handlungsgehilfen-Versammlung

im grossen Saale des Trianon.

Tagesordnung: **Wort mit den SS 9 und 10,**

betr. den Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb.

Referent: Herr Reichstags-Abgeordneter Bueb.

Debatte.

D. V.

## Versteigerung. Morgen Donnerstag den 6. Februar Nachmittags 1 Uhr gelangt Papiermühlengasse 17

### ein neuer Petroleum-Motor

(neuester, stehender Konstruktion, dreipferdig)

(Stellobjekt)

Bernhard Cauzler, Rath-Auktionator u. verpl. Taxator.

zur Versteigerung.

Zeitung 12. Mittwoch, 5. Februar 1896.

## Aeltestes Resterwaaren-Geschäft Dresdens

Annenstraße 42 ( hinter der Annenkirche).

Zur Konfirmation empfiehlt nachstehende vortheilhafteste Posten schwarze Kleider-Stoffe:

6 Mtr. reinw. Cheviot	Mtr. 4,50
6 " " Cashmir	" 4,80
6 " " schwere Paare,	" 6,00

Neuer grosse Auswahl in Stoffen nach Gewicht von 1½-6 Mtr., letztere meist keine Gewebe, wie Crepon, Armure, Crepe, Mohair etc.

**Wilh. Jaeger.** Annenstraße 42.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir empfingen einen Wagon

## Apfelsinen

in besonders schöner Qualität und offerieren:

Fine Messina-Apfelsinen: Bd. 19 Pfz.  
1/4 Kiste 200er M. 8,25.  
1/4 " 300er " 9,75.

Allerfeinste Messina-Berg-Apfelsinen:  
Bd. 25 Pfz.  
1/4 Kiste 200er M. 6,-.  
1/4 " 300er " 11,50.

Fine Blut-Apfelsinen: Bd. 45 Pfz.  
1/4 Kiste 200er M. 20,50.

## Bittere Orangen

zum Einschenken von Marmelade,  
Bd. 40 Pfz., bei 20 Bd. 36 Pfz. per Pfund.

## Extraf. Messina-Citronen

Bd. 22 Pfz., 1/4 Kiste 200er M. 10,75.

## Geheimie

Leiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckigste Fälle, b. Männer u. Frauen, Schwäche, Geschwüre, Drüsen, Warten usw., Barn., Hals-, Blasenleiden, Eiter, schlechte Wunden, Beinläden, Knorpeladergeblüm, Salizit, fiebhart, sc. heilt gründl. nach einstich gänz. heil., sehr heimlich, Berfaht, langjährig, erfolgt Paroxys. Auch brecht, distret, schnell u. sicher! Sprechzeit auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Memmendorf 25, p. C. Bräcklein.

## Schwarze Stoffe zu Kleidern

in Cheviot, Diagonal, Cashmir, Rips- und Crepon - Geweben, sowie in

Fantast.-Mustern, als: kleine Blumen, Krebse, Pünktchen etc.

Robe 5., 5,75, 6., 7., 7,50, 8,25, 9., 10 Mk.  
etc. etc.

**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Dresden,  
Schreibergasse 3.



Vom 8. d. M. an steht wieder ein großer Transport ungarischer sowie dänischer Arbeits-Pferde bei mir in Freiberg zu soliden Preisen zum Verkauf.

H. Hauck.

**Feinstes Tafelbutter,**  
9 Bd. netto für 9 M. 70 Pf.  
frisch, veredelt während zweimal garantiert rein und frisch.

**J. Goebel,**  
Vachau Weinhof, Post  
Oberdachstetten,  
Bogen, Mittelfranken.

**Wir verkaufen mehrere überzählige**

## Pferde,

darunter ein Paar auf's Land passende hohe Füchse, zu billigen Preisen. Bestichtigung auf unserem Grundstück, Hambergerstrasse 50.

**Everth & Co.**

**Massen-Artikel**  
(D. M. W. M. Mitt.), wöchig, in Federn, bill. bezustellen, ohne viel Raum, fit zu verst. off. unter  
H. O. 306 „Invalidenbad“  
Dresden erbeten.

## Rococo-Möbel.

1 Zimmer,  
bestehend aus 1 Schreibtisch,  
1 Trumeau mit Acetate-Glas,  
1 Garnitur, bezogen mit Germaniawoll, 1 Bettwisch,  
1 Sessel, 1 kleiner Tisch,  
1 Prunkkraut, soll ebenso billig verkauft werden.

**Poogl's Möbel-Fabrik,**  
Neumarkt 13. I.

## POUDRE

de Riz zur Verschönerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pfz., 1 bis 3 M.

**Leichner's Fett-Poudre** gelb, rosa u. weiß, à 60, 100 Pfz.

**Prinzessinnenwasser,** von den Damen der Villenmilch vorbereitet, à 75 u. 100 Pfz.

**aromatische Libiswurzel-Seife,** beste Seife der Welt, à 20 u. 40 Pfz., 3 Et. 50 u. 100 Pfz.

**die neuesten Parfüms,** Toilette-Seifen etc.

empfiehlt in größter Auswahl

**Oscar Baumann,** 3 Frauenstraße 3.

**Ein braun. Wallach,** 8 Jahre alt, in schweren und leicht. Zug passend, steht für den Preis von 400 M. zum Verkauf.

Näh. beim Viehher. H. Gauke in Tollwitz Nr. 12.

## Dank-Nachruf.

Noch auszeichnete Erledigung durch Herrn Augustus Böhmlig erhalten wir heute als Vermächtnis des Herrn Privatus

Christian Carl Wolfram Müller

**Mk. 5906,13.**

Wir sagen bleibend öffentlich unseren Dank und werden dem edlen Entschlauen seit ein sehr ehrendes Andenken bewahren.

Dresden, den 31. Januar 1896.

## Der Vorstand

des Vereins Asyl für obdachlose Männer,  
Folkshäuser für Männer und Frauen

unter dem Protektorat  
Er. Königl. Hochst. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen,  
Hermann Gimmler-Bennsdorf.

## Fröbel-Stiftung.

Der neue Kursus für Kindergartenkinder beginnt zu Ostern 1896. Anmeldungen sind zu richten an

### das Curatorium:

Bar. von Bülow-Wendhausen, Hobest. 18.

Al. von Fromberg, Sedanstr. 8.

Oberst a. D. von Uechtritz, Körstr. 24.

Seminarii-Oberlehrer Thieme, Magistrasse 9b.

Postor Dr. Schmidt, Ali der Dreiflügelige 2.

Der neue Kursus für Kindergartenkinder beginnt zu Ostern 1896. Anmeldungen sind zu richten an

Bar. von Bülow-Wendhausen, Hobestrasse 18.

Fr. Baumeister Mirus, Bergstrasse 16 (von 9-10 Vormittags und von 3-4 Nachmittags).

Zur die diesjährigen Werkstätten ist die Lieferung nachberechneter Wagenbeißglocken zu vergeben als: Pufferkreuze, Pufferhüllen, Zugaken, Sicherheitsaken, Schraubenvorrichtungen und Pufferstangen.

Lieferungs-Bedingungen können auf vorstehendes Anhören von unserer

Magazin-Hauptverwaltung hier

gegen Entrichtung (eventuell in Briefmarken) von

50 Pf. Schreibgebühren für ein Exemplar und

50 Pf. (Vader) Porto

bezogen werden.

Lieferungsangebote sind bis zum

24. Februar 1896

an die Magazin-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staats-

Eisenbahnen in Chemnitz postiert einzureichen.

Chemnitz, am 1. Februar 1896.

Maschinen-Hauptverwaltung  
der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen.

## Jugend

Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben.

Herausgeber: Dr. Georg Hirth; Redakteur: F. von Ostini.

## Nr. 7 (Carneval-Nummer)

wird in der zweiten Februarwoche ausgegeben. Interessenten für Waffenvertrieb wollen ihren Bedarf gelt. umgehend anmelden.

Einzelne Nummer 30 Pfz.)

Jede Wochenummer der "Jugend" hat ihr eigenes, neues farbiges Titelblatt.

Die Freunde und Abonnenten der "Jugend", welche die Zeitschrift binden lassen wollen, erüben wie höflich um festsame Aufbewahrung aller Nummern, da wir bei der steigenden Nachfrage für die Nachlieferung einzelner Nummern nicht garantieren können.

Jedes Semester (26 Nummern) bildet einen Band. Besondere Einbanddecken für jeden Band werden rechtzeitig zu haben sein.

Die "Jugend" wird von allen Buchhandlungen, Kolportage-Armen, Zeitungsmärkten, sowie allen Postämtern (Wien, Postleitzahl-Katalog Nr. 397, Deutsches Reichspostleitzahl-Katalog Nr. 3536) zum Quartalpreis von 3 Mk. geliefert.

**G. Hirth's Verlag in München u. Leipzig.**

## Künstl. Zahne 2 Mk.

Blonden Schmerzloses Zahnsieben 1,50 M. Auf von 1 M. umarbeiten unbrauchbar Gebisse kann man warten.

**Theilzahlungen gestattet.**

Dr. Ballant., ameril. Dentist, Wallerstr. 18, L. Ged. Ammonstr.

## Anfertigung aller Holzpolirarbeiten,

sowie

## Wachsen in jeder Nuancirung

bei bester Arbeit zu billigen Preisen, in und außer dem Hause, übernimmt

Erste Dresdner Stuhl- und Möbelpolir-Anstalt

von Emil Max,

33 Kleine Plauensche-Gasse 33.

Übernehmen

Oeffne Stellen.  
John aufhänd. Eltern, welche  
Fest hat  
**Schriftmaler**  
zu werden, sucht H. Fischer,  
Neugasse 11.

### Verwalter- Gesuch.

Einen energischen praktischen  
Mann suche ich am 1. April cr.  
Gehalt nach Ueberkommen.  
Zeugnisschriften erbeten unter  
B. N. R. vorliegend abzugeben.

2 kräfl. Umlerschweizer,  
nur gute Männer, z. 1. März ge-  
sucht, Lohn 30 M. Oberichter.  
**Steuer-** Dom. Wilken,  
Stat. Canib. d. Dresden.

Einen zuverlässigen, mit den  
Dresdner Bloßverhältnissen  
vertrauten

**Schiffmeister**  
sucht J. Pietzsch,  
Berliner Bahnhof.

**Gesucht**  
wird ein christlich gesinntes alt.  
M. oder Witwe, Ende Ver. ob.  
der 3., welch. etwas Nähern kann  
und die Führung eines H. Hauses  
übernimmt. Zu melden  
Dresden. Königsbrückstr. 17. 3.

Die erste Kima, welche die  
weitgehendsten Verbindungen  
hat und durch Selbstabfertigung  
ihrer Artikel besonders leistungsfähig ist, sucht zum Betriebe ihrer  
Haushaltshandlung, **Bäcker** und  
**Röntziken**, einen bei dieser  
Kunsthandlung eingeführten, durch-  
aus gewandten

**Reisenden**  
für schlechische Touren. Derselbe  
muß genannte Kunstdienst längere  
Zeit besucht haben, gute Erfolge  
nachweisen können und finden  
mit Herren mit Etimo-Empfehlung  
Verstärkung. Entwickel.  
Leistungen werden gut hervorhebt  
und ist die Stellung dauernd.  
Ausführliche Bewerbungen unter  
J. 653 durch Rudolf Mosse,  
Dresden erbeten.

**Zuversässiges Mädchen**  
für Nachmittags gesucht.  
Hädel, Schmiedstr. 55, pt.

**Als Stütze**  
der Hausfrau  
sucht Mittagut bei Dresden zu  
halbdem Antritt solides Mädchen,  
welches haben, plätzen und etwas  
können. Zeugnisschriften und  
Lohnforderung unter M. 7070  
in die Exped. dieses Blattes ebd.

**Cigarren-Agentur.**  
Ein I. Hamburger Hans  
sucht zum Verkauf i. Waren an  
Private, Withe u. reine Herren  
Bengt. M. 1500 od. hohe Pro-  
vision. Off. unter D. D. 374  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Hamburg.

**2 Buchbinder-**  
**Gehilfen**  
sucht bei guter Arbeit  
Bruno Grafe,  
Bischöfswerda im Sachsen.

**Lehrling**  
mit guten Schulzeugnissen. Söhn  
achtbarer Eltern, sucht Franz  
Striegler Nehl, Reinhardt,  
Stummfwaaren-Fabrikation und  
Gitarre.

**Eine alte eingeführte**  
**Cigarrenfabrik**  
(Mittelpreisse) sucht  
für Thüringen etc. einen  
tückigen

**Reisenden**,  
oder  
**Vertreter.**  
Bedingungen: Längerer Verleih  
mit bereitender Kunstdienst, beliebte  
Empfehlungen und Nachweis einer  
erfolgreichen Tätigkeit. Stellung ange-  
nehm. evtl. Lebensstellung. Aus-  
führlich. Off. unter II. 652 an  
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Vertrauensstellung.**  
Für m. Geschäft, Flaschen-  
Verkauf von Wein und  
Liqueur, in Berlin, wenige Ausblicke,  
sucht ich ein gewedtes, junges Mädchen von  
etwa 2 Jahren, Tochter recht-  
schafter Eltern, am liebsten von  
außerhalb, als Verkäuferin,  
familienrecht. zugelassen. Geist.  
Off. mit Angabe der bisherigen  
Tätigkeit (wenn möglich Vor-  
gründen) unter E. H. 9177  
lagern. Berlin Postamt 4 ebd.  
Zielmarken verbeten.

**Schlössermeister.**  
Wid. Offerten mit genauer An-  
gabe erbeten unter C. 730 an  
Haasenstein & Vogler  
(A.-G.), Chemnitz.

**Bautechniker**  
in die Nähe von Wien zum sof.  
Antritt gesucht. Näh. Dresden.  
Blumenstr. 17, 1. Mitt. 1-2 II.

**Schule zur Städte für m.**  
Sonderhalt ein junges  
**Mädchen**  
aus guter Familie, welches sich  
gleichzeitig auch zum Verlauf in  
Bäckerei eignet. Off. unter N.  
I. aus Exp. d. Bl.

**Modelleure**  
(auf funktionsgewebtl. Gegenstände  
eingearbeitet) sucht H. Werner  
u. Sohn, Altmarktstraße 27.

**Ein tüchtiger**  
**Selbgießer**  
w. für dauernde Stelle, sof. gef.  
Bischöfswerda, Carolinenstraße 1.

**Buchhalter.**  
Auf einige Zeit zur Ausbildung  
wird ein junger Mann als Buch-  
halter gesucht. Derselbe muß mit  
der doppelten Buchführung voll-  
kommen vertraut sein und schone  
Handelsbücher besitzen. Off. mit  
Gehaltsansprüchen z. d. unter  
Z. G. 317 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden.

Auf einige Zeit zur Ausbildung  
wird ein junger Mann als Buch-  
halter gesucht. Derselbe muß mit  
der doppelten Buchführung voll-  
kommen vertraut sein und schone  
Handelsbücher besitzen. Off. mit  
Gehaltsansprüchen z. d. unter  
Z. G. 317 an Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Dresden.

**6 Verwalter,**  
Gehalt 300-600 Mark.  
**1 Scholar,**  
Pensionsgeld per anno 300 M.  
**10 Kindermädchen,**  
Gehalt 210-300 Mark, sucht für  
Mittwochster

Franz Arthur Claus,  
Güterbahnhofstr. 7, 3.  
Ich suche ver. sof. ein anständ.  
gebildetes

**Mädchen,**  
welches sohn kann u. sich jeder  
Haushalt willig unterzieht, sowie  
ein zweites gebildet. Mädchen,  
welches Liebe zu Kindern hat,  
deren Schularbeiten bearbeitet,  
und alle Handarbeiten verfügen kann,  
sofern Vorbereitung erforderlich.

**Reisenden**  
für schlechische Touren. Derselbe  
muß genannte Kunstdienst längere  
Zeit besucht haben, gute Erfolge  
nachweisen können und finden  
mit Herren mit Etimo-Empfehlung  
Verstärkung. Entwickel.  
Leistungen werden gut hervorhebt  
und ist die Stellung dauernd.  
Ausführliche Bewerbungen unter  
J. 653 durch Rudolf Mosse,  
Dresden erbeten.

**Zuversässiges Mädchen**  
für Nachmittags gesucht.  
Hädel, Schmiedstr. 55, pt.

**Als Stütze**  
der Hausfrau  
sucht Mittagut bei Dresden zu  
halbdem Antritt solides Mädchen,  
welches haben, plätzen und etwas  
können. Zeugnisschriften und  
Lohnforderung unter M. 7070  
in die Exped. dieses Blattes ebd.

**Hausmädchen.**  
gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

gefunden, ethisch u. ordentlich, mit  
guten Zeugnissen, per 1. März  
gei. Vilengasse 1, 2.

**Haushälterin-**  
**Gesuch.**

Ein jg. gewandtes Mädchen,  
18-20 J., wird als Haushälterin  
gesucht. Off. u. M. 566  
in die Exp. d. Bl. niedergeru.

**Hausmädchen.**

Bei Kontor meines Elterns  
Großes Geschäft suchte ich  
nur eine Stelle.

### Lehrling,

suchte die Handelschule bes.  
Dresden. Off. u. C. M. 325

Invalidenkant Dresden erb.

### Ein Dreher oder ähnliche Arten, ein Bohrer

suchte Bobinabüro dauernd  
die von Lehm ausdrückt v. u.  
Lohn kürzere, Maschinen-  
part. Fertigstellung 17.

### Edukt. Markthässer,

suchte Fabrik mit zu be-  
suchen ist, in dauernde gute  
Zeit und Geschäft gemacht.

Sucht Arbeit, momentan mit  
Gefahr, jedoch nicht Beding-  
ungen. Off. u. B. S. 1077 an  
Rudolf Mosse, Dresden erb.

Information wird gewünscht.

Antworten in Zeitungsschau.

Gesucht wird zum 1. März

in junges

### Mädchen,

suchte Gebrauchte Tochter  
welches auf einem Rittergut die  
Geschäftsräume will, ohne  
eigene Vergütung. Off.  
unter P. P. an Rudolf

Mosse, Warzen.

### Stellen-Gesuche.

#### Jg. Kaufmann,

suchte alte reine der Alten  
Gesellschaft, sucht bald ob.  
die Stellung, welche welches  
ist und Braucht bei möglichen  
verhandlungen. Off. Off. erbeten  
unter F. 7038.

#### 1. Stubenmädchen

suchte Stubenmädchen 22 J. alt, w. i.  
Zimmer, Blätter in Stuben bes-  
samt, auf grob. Arbeit mit  
gewissen Erfahrung. Off. Off. erbeten  
unter C. P. I. 12. gott. Kreisberg.

#### Ein j. gebild. Fräulein,

suchte am Rande f. Zelle, als  
Söhne der Hausfrau und  
Gesellschaft, Zelle, will  
man zur Wohnung und allen Haus-  
arbeiten verpflichten. Gute  
Begabt. u. Künste nachdrücklich, wird  
durchaus vorausgezogen. Off.  
unter R. P. an Haasenstein  
& Vogler (A.-G.). Nossen.

Young, gebildet, kann sich  
auf einem nicht so großen, aber  
nachdrücklich reichlichen, jüdischen  
Hofstädchen verloren.

#### betheiligen.

Off. u. M. 7079 Exped. d. Bl.

#### Eisenhändler,

suchte oft unmittelbar, gegen-  
wartig in einem der zweiten  
Handelsketten in noch ungelös-  
tem Geschäft, sucht gestört  
die Verbindung in Petersberg,  
per 1. April n. c. Engagement  
zu bestreiten. Röntor oder diese.  
sucht. Off. unter A. 716 an  
Haasenstein & Vogler. A.-G. Leipzig.

#### Ein herrschaftlicher

#### Kutscher,

suchte bald, mit guten u. lang-  
samen Bewegungen, sucht wegen  
Wohlbens der rechten Herrlichkeit  
am 1. März ob. Stellung.  
Kontor oder Buchhalter Naun-  
mann in Dohna.

#### Maurerpolier,

suchte im Nach. in energ., sucht  
die Stellung, die er hat. Off. u.  
J. D. 1099 an d. Exped. d. Bl.

#### Wirthschafterin.

suchte sehr seltsam, übt. in all  
Fällen der Wirtschaft, sucht  
die Stellung, die sie hat. Wirthschafterin  
entweder gut, langsam, sucht  
1. März oder 1. April selbst.  
sucht Stelle auf groß. Gute. Off.  
unter L. Z. 364 Exped. d. Bl.

#### Suche

suchte 15 Jahre, frisch Mädchen aus  
dem Alter der Eltern Stellung  
bei. Ausbildung in allen hause, u.  
wohl. Arbeit. Gehalt wird  
nicht bewirkt, gute Verhandl. u.  
Gesellschaft. Antrag. Bedingung.  
Offerten unter 6827 postlag.  
Bauen erbeten.

#### Mädchen vom Lande.

18 J. alt, welches Schneiderin  
gesucht, sucht Stellung bei  
älterer Herrlichkeit, wo ihm Ge-  
legenheit geboten, sich in der  
Fähigkeit auszubilden. Photo-  
graphie und Röntgen bei Hoff-  
mann, Uferstraße 8. 1.

#### Kommission.

Berichtigungen für Süd- u. West-  
Deutschland übernimmt ein fan-  
tastischer, tüchtiger Kfm. Off.  
unter P. 893 an die Exped. d. Bl.  
erbeten.

suchte Witwe, Ad. Ver. a. a.  
dam. i. Kinder, i. d. Hand-  
werk b. d. er. d. sich. Arb. Arbeit,  
sucht Stellung, welche Art es  
sei. Off. unter H. 884 in die  
Exped. d. Bl.

#### Freistelle-Gesuch.

Ein Schweizer sucht sofort eine  
Freistelle. Gute Bezug. Neben  
im Seite. Off. Adr. u. P.  
Romberg. Alt-Wiesenthal.  
Bei. Dresden i. Sach. erbeten.

#### Obers- und

#### Unterschweizer

empfiehlt u. plaziert Netz. C. A.  
Schlegel, Bundes-Bureau.  
Leipzig, Burgstr. 9. 1.

Der Besitzer der Stahlwerke

in jetzt wieder Burgstraße 13.  
Stadt Mannheim.

sucht einen Mann, Adr. u. sucht

3 Stell. für sofort ob. später als

#### Aufseher,

sucht Marktbeleger. Vor ob. deral.  
Enthender ist gesucht. Unteroffizier,  
mehrere Jahre in Lagerverwaltung  
in 1. Theorie Aufsicht statthaft gewesen  
u. in 2. S. Schaffner a. d. Strassen-  
bahnen. Gefall. Off. unter O. Z.

Vorstand 16 Dresden erbeten.

#### Junge Dame

sucht eine Dame oder  
Gesellschaftsdame eines photo-  
graphischen Ateliers. Werthe  
zu beziehen man unter H. 1.  
107 an den "Invalidenkant"  
Frankenberg i. S. zu suchen.

#### Ein junges, ausnehmliches

#### Mädchen

sucht ein. Raum, welches sich nicht  
in ein Geschäft, gleichviel welches  
Branchen, ausgeben will. sucht  
Stellung in einem so den. Off.  
unter M. J. 373 Exped. d. Bl.

sucht John adh. Raum, w. Ober-

die Schule viel. die Handels-  
schule kommt u. genügt in einem Kontor  
als Verkäufer einz. möchte, sucht

#### einen Lehrherrn.

Off. unter M. J. 573 Exped. d. Bl.

sucht eine freie Stellung, die

herrsche. Gärtnerei

sucht in. Nebenbüchlein, als  
Pionier od. dringl. Portuguese  
Bezug. und vor Empfehl. von  
den Loden Herren stehen 1. Zeile.  
Off. Off. unter A. S. 289 in d.

"Invalidenkant" Dresden.

#### Jg. Kaufmann,

sucht 3. alt, sucht Stellung auf  
Comptoir od. Lager. Bis 1. J.  
im Gewerbe, Schreib. u. Kästen  
mittlerweile thätig, et auch jede  
andere Branche nicht ausge-  
übt. wo derelieb es, später als Betrie-  
bhaber mit anfangen kann. Off.  
unter Z. F. 316 an Haasen-  
stein & Vogler (A.-G.) in  
Dresden erbeten.

#### Zucht. eister Unterschweizer

sucht sofort.

#### Stellung.

sucht u. K. W. bahnpostlog.  
Chemnitz einzufinden.

sucht, sehr Mann. Mitte Her.

sucht, sehr Unterschweizer, gezw. noch  
in Stelle als Stoßenz. Schreib.  
sucht vier ob. auswärts anderwe-  
ter. Bezeichnung als Auf-  
seher od. deral. Ges. Off. u.  
M. G. 571 Exped. d. Bl.

sucht, sehr Unterschweizer, 1. Kochin.

sucht, sehr Hausmädchen suchen für  
sofort ob. 1. März Stellung durch  
Wiederhol. Henrich. Weissen-  
fel. Off. Werthe. Suchten  
unter C. G. 320 im  
"Invalidenkant" Dresden  
niedergeladen.

#### Ein j. gebild. Fräulein,

sucht am Rande f. Zelle, als  
Söhne der Hausfrau und  
Gesellschaft, Zelle, will  
man zur Wohnung und allen Haus-  
arbeiten verpflichten. Gute  
Begabt. u. Künste nachdrücklich, wird  
durchaus vorausgezogen. Off.  
unter R. P. an Rudolf

Mosse, Warzen.

#### Einschüler,

suchte oft unmittelbar, gegen-  
wartig in einem der zweiten  
Handelsketten in noch ungelös-  
tem Geschäft, sucht gestört  
die Verbindung in Petersberg,  
per 1. April n. c. Engagement  
zu bestreiten. Röntor oder diese.  
sucht. Off. unter A. 716 an  
Haasenstein & Vogler. A.-G. Leipzig.

suchte sehr seltsam, übt. in all

Fällen der Wirtschaft, sucht  
die Stellung, die sie hat. Wirthschafterin  
entweder gut, langsam, sucht  
1. März oder 1. April selbst.  
sucht Stelle auf groß. Gute. Off.  
unter L. Z. 364 Exped. d. Bl.

#### Verkäuferin,

sucht eine auswärts sucht,  
gestört auf gute Begegnisse, wo-  
möglich in Baden u. Haushalt er-  
fahren ist und schon in besserem  
Dienste war, sucht Stellung als

Söhne der Hausfrau.

Werthe. Off. erbeten unter S. 50  
postlagend. Biographie. S. 1.

sucht, sehr jung, sehr

gesucht. Gute Begegnisse, sucht  
1. März Stellung durch  
Wiederhol. Henrich. Weissen-  
fel. Off. Werthe. Suchten  
unter C. G. 320 im  
"Invalidenkant" Dresden  
niedergeladen.

#### Wirthschafterin.

sucht eine gebild. Mädchen, 23 J.,  
die selbe war schon auf Rittergut,  
ihr erlaubten in Landwirtschaft  
u. dienten in Küche, jetzt noch  
in größtm. Hause, sucht nun

Stellung bis 1. März ob. 1. April,

am liebsten bei elgerinem Herrn  
auf dem Lande in Sachsen. Off.  
unter C. Schramm, Gundelfingen,  
Bauern.

#### Comptoirist.

sucht bald, ob. 1. März, unter  
H. F. 609 postlag. Blatt.

#### Oberlehrerstochter

suchte durchaus sinn in feinst  
Küche, verfeilt hörder, auch  
Kinder Unterricht in  
verschieden Sprachen und Musik  
ertheilen kann, sucht Stellung.  
Off. unter D. L. 345 im  
"Invalidenkant" Dresden.

sucht Witwe, Ad. Ver. a. a.  
dam. i. Kinder, i. d. Hand-  
werk b. d. er. d. sich. Arb. Arbeit,  
sucht Stellung, welche Art es  
sei. Off. unter H. 884 in die  
Exped. d. Bl.

#### Ein junger Schreiber

mit gut. Bezug, sucht anderweit  
Stellung. Off. Off. unter H. 887  
in die Expedition dieses Blattes.

#### Jg. Kaufmann,

der seine Zeit in einem viel  
Colonial-Großgeschäft nächste  
Zeit heben, sucht unter  
ganz beschäftigten Geschäftskompe-  
tente. Gefall. Off. unter L.  
R. 803 "Invalidenkant" Dresden  
erbeten.

Tüchtiger

#### Commis

der Spezial-, Schnitt-, Galan-  
terie- und Kunzwaren-Branche.  
Ausbildung, von ausnehmendem  
Kenntniss. sucht im Ausland  
Stellung. Gefall. Off. unter M.  
800 Exped. d. Bl. erbeten.

sucht bald, ob. 1. März oder 1. April

Hau-mannsposten  
in einer Villa oder Privathaus.  
Gefall. Off. unter N. P. 602  
Exped. d. Bl. erbeten.

#### Rechtsch. Mann,

der seine Zeit in einem viel  
Colonial-Großgeschäft nächste  
Zeit heben, sucht im Ausland  
Stellung. Gefall. Off. unter M.  
800 Exped. d. Bl. erbeten.

sucht bald, ob. 1. März oder 1. April

Eckonomie-  
Inspektor,

ohne Kinder, welcher mehrere  
Güter bewirtschaftet, sowie mindl.  
Einfüllungen zu Seite stehen,  
sucht zum 1. April oder später  
anderweit. Stellung. Off. unter  
N. 800 in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger erfahrener

#### Küfer,

mit militärisch, sucht gestört auf gute  
Begegnisse, in einem hiesig w. Betriebs-  
hause, von einem Rittergut, welche  
Güter, welche, welche, welche, welche,  
sucht bald, ob. 1. März oder später  
anderweit. Stellung. Off. unter  
N. 800 in die Exped. d. Bl.

sucht bald, ob. 1. März oder später  
anderweit. Stellung. Off. unter  
N. 800 in die Exped. d. Bl.

#### Herrschäfflicher

unbekehrt, sucht gestört auf gute  
Begegnisse, in einem hiesig w. Betriebs-  
hause, von einem Rittergut, welche  
Güter, welche, welche, welche, welche,  
sucht bald, ob. 1. März oder später  
anderweit. Stellung. Off. unter  
N. 800 in die Exped. d. Bl.

sucht bald, ob. 1. März oder später  
anderweit. Stellung. Off. unter  
N. 800 in die Exped. d. Bl.

#### Stellung

# Antonstraße 37,

in freiem Blahe, mit schöner Aussicht (Nähe der Bahnhöfe), in die III. Etage (6 Zimmer, Badezimmers, Küche und Zubehör) für 1000 Mark zum 1. April zu vermieten. Nähertes I. Etage.

# Bautznerstr. 33

Wohnung (2. Stock) für 800 Mark zu vermieten, dagegen Stell- und Remise. Nähertes dasselbe Halb-Etage, rechts.

Villa Reichenbachstraße 12, Ecke der Sedanstraße, ist eine

# hochherrschaffliche Wohnung

im Barriere und in der 2. Etage ver sofort resp. 1. April zu ver-

mieten. Alles Nähertes dasselbe.

# Strehlenerstr. 30

Laden mit oben ohne Wohnung, vorzüglich passend für Wild- u. Geflügelhandlung, per 1. April zu vermieten.

Schössergasse 3, III., am Altmarkt, möbl. Zimmer mit Kabinett zu vermieten.

In Tharandt, beste Lage, in Wegs. h. eine erste, mittlere Etage zu vermieten u. 1. Mat. ob. spät. zu bestehen. Näh. das. Dresdenerstraße 6.

Eine separate Kammer ist mit oder ohne Bett zu verm. Am See 3. I. Hochmuth.

Schöne große Wohnung im Preise von 265 M. ist sofort oder 1. April vertragshabbar zu vermieten. Näh. Kreuzerstraße Nr. 20, 4.

Reisgut, halbes Parterre (3 Zimmer, 2 Kamm., Baderaum, Küche u. Zubehör) per Osten zu vermietende Striesen. Huttensstraße 1a, pt. 1. Preis 520 Mark.

Ein junger Herr sucht möbl. Zimmer in Neustadt bez. Nähe d. Albertbrücke. Off. mit Preisangabe unter M. 175 Exped. d. Vl. gr. Klosterstraße 5, erbeten.

Halbe II. Etage 360, 2 Stuben, 1 Kammer, hell. Küche, 1. April beziehbar n. Meißnera. 3.

Helle, gr. Fabrikräume, Vorst. Dresden, ganz ob. gelb, zu vermietb. Preis 1000 M. Zellen günstig Gelegenheit f. Mechaniker, die ihr Geschäft zu vergrößern suchen. Auf Wunsch sämtliche Einrichtungen preisv. zu verkaufen. Off. n. N. J. 596 Exped. d. Vl. erbeten.

Förstereistrasse 15. Eine halbe erste Etage per Osten zu vermieten. Preis 450 Mark.

Gesucht per 1. April ein halbes Parterre über 1. Etage im Süden der Stadt. Off. mit Preisangabe unter W. 744 an Haasenstein & Vogler, M. 6. Leipzig.

Ein Logis in 1. Et., 2 St., 2. R. u. Küche, 340 M. zum 1. April zu beziehen in Lößnitz, Gartentor, 8. Nähertes 1. Et. beim Besitzer.

Circusstrasse 6 1. Etage, Salon, 4 Räume, Kamm., Küche, Bad, Waschsalon, zum 1. April zu vermieten.

Laden, 240 M. Osten beziehbar. St. Meissnera. 3.

Leere grosse Stube, Sonnenseite, mit Kamm., 1. April mittlere Neustadt zu vermieten gesucht. Off. erbt. n. N. J. 175 in die Exped. d. Vl. gr. Klosterstraße 5.

Pensionen. Pension. Zwe Schäfer finden in sein. bürgerl. Hause trauts Heim des mittleren, gewissenh. Ausf. Näh. erh. Anna Glas, Bureau für Geschäftsvorstand, Wohn., Penl., Töchterl. 1. 3.

Ein armes, verlassenes, aber rechtshafenes Mädch. hinter dem Kindert. ihm eines seiner Brüder (Mädchen) an Kindheit abzun. da es nicht im Stande ist, f. b. z. Jungen. Adr. n. M. T. 583 in die Expedition d. Vl. erbeten.

Fährend des Sommers finden Erholung bedürftige junge Mädchen annehmbesheim u. lieben. Pflege bei e. gebild. Dame in Oybin. Näh. Ausf. erhältlich gern Granit, Ludwig-Müllerstraße 5, 2.

Eine Dame findet dicht. lieben. Aufnahme bei Dr. Bärnighausen, Heb. Ullengasse 4. II.

Den An- und Verkauf von Billiggütern, gröheren Handgütern, Fabriken u. s. w. sowie Associationen vermittelt reell und direkt die altherwährte Agentur.

B. H. Merzenich, Leipzig, Überstraße 10.

JU verkaufen ein gr. Restaurant-Grundstück, eine Villa mit Badezimmers, ein Produkten-Geschäft mit Speiseliebhaber.

Nähertes Bureau Rose & Co., Düdenhof 3 und 4.

Gasthof mit Tanzsaal od. Restaurant.

Damen finden dicht. freundliche Aufnahme bei Frau Mennet, Gebamme, Schelfstraße 22. 2.

für e. neugeb. Kind mit einer

8 u. zuverl. Ziehmutter

ge. Näh. Adlerstraße 25, 1. r.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kleine Villa in Dresden a. d. Elbe, mit 5 Zimmern, 4 Kammern u. Zubehör, reizend gelegen, mit schön. Garten, billig zu verkaufen. Off. Anfragen unter D. 648 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine sehr rentable

Maschinen-Fabrik

mittlerer Größe, ca. 60 Arbeiter, auf das Beste mit nur guten Arbeitsmaschinen eingerichtet, mit ganz neuen Gebäuden (gegründ. 1880), neuem schönen Wohnhaus, Garten, elektrischer Beleuchtung, mit noch ar. angrenzenden, uns bebauten Grundstücken, unmittelbar an Bahn in sehr industriell. Gegend und in nächster Umgebung, ohne Konkurrenz, gelegen, stets voll beschäftigt, mit seiter und außer Gewerbe, befindet in ganz Thüringen, soll wie sie steht und liegt, mit allen Voraussetzungen und Augenständen zu dem sehr billigen Preise von 100.000 Mark unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen werden u. eth. v. Selbstst. näh. Ausf. kostengünstig.

B. H. Merzenich, Leipzig, Überstraße 10.

In der näheren Umgeb. Dies- dens wird ein groß. Complex

Feld gegen Baizahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. R. 1668 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Dampfsägewerk in Nähe großer Forsten, an Chaussee gelegen, mit Aussicht auf Geleisamtlinie, da project Bahn-Lagerplatz freist. Aufser. Dampfmaschine neuerer Konstruktion, 1. Bösch. und 1 einsach. Motor, viel Lohnschiff, Lagerplatz 8 Mta. groß, seit 1888 im Betriebe. Gebäude massiv, im Wegen Alters und Krankheit des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Näh. unter Nr. 733 Annonec. Exped. G. Kockegy, Banzau.

In besserer Bodenlage und autem Abstande der Produkte wird ein

Gut

zu kaufen gesucht, zu dessen

Übernahme 40.000 M. genügen ob. bei einer Anzahl. von 80.000 Mark zu kaufen. Off. erbeten unter L. N. 174 Exped. des "Invalidendank" Chemnitz.

Billa-Berkauf,

20 Min. v. Weiß. Hirch, 1000 M. Watt. Garten, nahe am Walde.

Off. Offerten unter L. U. 581 in die Expedition dieses Blattes.

Raute

10. q. m. Galhof, a. m. Materialwarenhandel, n. Chemnitz, w. m. schön. n. Villa mit Bauland, Einhaft, gen. Siedl., voss. für Maibaldenbau, n. Dresden, in Zahl. gen. w. Art. verb. Off. u. N. M. 500 Exped. d. Vl.

Mitte Chemnitz habe ich e.

Baukomplex von 15.000 q. m. geschlossene Häuser, 24 Baut. ergebend,

für nur 260.000 M. zu verkaufen.

Nach Elbm. ist das Doppelte zu erzielen. Häuser wird. im Kauf mit angenommen.

Näh. erh. nur Selbstst. E. A. 1000 Exped. d. Vl.

"Invalidendank" Dresden.

Restaurant-Grundstück.

Suche ein nachw. aufgebendes

Restaurant mit Grundstück vom Besitzer zu kaufen bei einer An-

zahl von 15-20.000 Mark. Kosten verbeten. Off. unter C. A. 315 "Invalidendank" Dresden.

Zinshaus, Johannstadt, in ein 6% Zinshaus mit Bauen, Garten, gehaltenen Etagen, alles vermietet, feste Hypothek, bei 10.000 M. Anz. zu verkaufen. Off. u. N. S. 600 in die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei-

Grundstück m. fl. Geschäft, unweit Postkappel (auch als

Bauland geneugt), ist Verh. d. Bill. für 30.000 M. zu verkaufen. Anz. 8-10.000 M.

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Für

Restaurateure!

Ein Gastronomie, nächst

Altmarkt gel. u. Weincafé, u. Ga-

betrieb, Einrichtung, W-

azahlung zu verkaufen und sofort

zu übernehmen. Dasselbe ist mit nur 1 Hypothek 4% belastet. Dasselbe nur von Selbstst. erh. unter B. Z. 314 "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof

Ich suche einen guten Gasthof zu

kaufen, wo vorläufig werden

darf, wenn 7- bis 8.000 M. Anzahlung genügen.

Wirt, welche Alters od. Krank-

heits halber verkaufen, wollen off.

B. P. 307 niederlegen. im "Invalidendank" Dresden.

Der alljährlich im Monat Februar von mir arrangierte

# Räumungs-Verkauf

wird meiner verehrten Rundschau äusserst günstige Gelegenheit zur Beschaffung gediegener Waarengattungen bieten. — Im Laufe dieser Woche gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf

## Leinen- und Baumwoll-Waaren

bestehend in Tafel-, Thee- und Kaffee-Gedecken, einzelnen Tafeltüchern und Servietten, gestickte und gewebte Parade-Handtücher, Taschentücher, engl. und Bielefelder, in Leinen und Batist, Handtücher, stärkere und feinere Qualitäten, Badelaken und -Handtücher, schlesische und Bielefelder Leinen bis zu den hochfeinsten Qualitäten, bunte Bettzeuge, meterweise und abgepackt, weisse Bettdecken und Negligé-Stoffe u. s. w. u. s. w.

Es mag noch besonders darauf hingewiesen sein, dass sämmtliche Waaren nur von allerbester Beschaffenheit und für Hotels, Pensionate, Ausstattungen und wirtschaftliche Zwecke ganz besonders geeignet sind.

## Der Räumungs-Verkauf für Seidenwaaren, Portieren, Teppiche u. s. w.

beginnt am 10. Februar und werde diesen noch in speziellerer Weise bekannt geben.

König-Johann-Str. 10.

# Siegfried Schlesinger

König-Johann-Str. 10.

Hoflieferant.

Die Lieferung von ungefähr 215 ehm. siebenes Holzholz, 1000 kg Baumwolle (Mittel L. 14,00 kg Petroleum-Standard white), 220 kg Tafelfutter und 700 kg frisch. Soda, sowie die Anzahl von Stahl- und Baumwolle vom heutigen Fabrikat in den verschiedenen Garantienqualitäten soll öffentlich ver-  
diktet werden.

Angebote sind bis  
12. Februar d. J., Vormittag 10 Uhr,  
früher im Geschäft unter der unterzeichneten Stelle — neue  
Ankunft. Zahl 30 — abzugeben, wobei auch die Lieferungs-  
bedingungen, welche vor Abgabe der Angebote einzusehen sind,  
angefangen.

Bauen, den 2. Februar 1896.  
Königliche Garnison-Verwaltung.

Am 1. Februar d. J. wird eine mit einem Mädchen zu beschiedene  
Scheide bei Stande des Meisters Kreis im Kreiswaldehaus  
zu Bautzen.  
Achtmonatig sind Bautzenländer (Ganz- oder Halbwaffen)  
der Alter von über 6 und bis zu 10 Jahren aus dem alten  
Bauzen Kreis.

Die Scheide um diese Stelle sind bis zum  
15. Februar d. J.

zur Unterzeichnung einzureichen.  
Zur Sicherheit sind die Sterbefunden der Eltern, Geburts-  
zeit, Anschrift und Schulzeitung des Kindes, sowie vor-  
zugsweise die Bezeichnung zur Mutterbildung des Kindes im  
Scheinblatt beizufügen.

Pirna, den 24. Januar 1896.

Die Kreisständische Deputation.

Durch: Bürgermeister Schneider.

Grösste Auswahl

in

Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenken,  
Dekorations-Gegenständen  
und  
Zimmerschmuck.

Thee,  
mit Ehrenkreisen  
und goldenen Medaillen  
ausgeschmückt.

Inventur-Ausverkauf.  
Seelig, Hille & Co.,  
Rud. Seelig und G. Hille.  
Japan- u. Chinawaaren- und  
Thee-Importhaus,  
30 Prager-Strasse 30.

2pf. Deutzer Gasmotor

unter Garantie wegen Umzug zu verkaufen  
Landstrasse 1, 1. Et.

In der Deutschen Kolonial-Ausstellung,  
Gruppe XXIII der Berliner Gewerbe-Ausstellung,  
welche berechtigt ist, auch auswärtige Aussteller anzunehmen, sind in den be-  
deckten Hallen und im Freien no. 8 kleine zu vernehmen. — Nahres durch die  
Kolonial-Ausstellung, Berlin, Markgrafenstrasse 25.

150 Ctr. prima Cacaobutter,  
eigener Pressung, sind laut Muster gegen Rasse ab-  
zugeben. Anfragen erb. u. Q. 819 Exped. d. Bl.

## Pelzräder

mit Hamsterfutter II, Caninkragen, gutem schwarzen Bezug, je nach Größe  
Mk. 20.—, Mk. 23.—, Mk. 25.—,  
mit Hamsterfutter I, Caninkragen, besserem Bezug  
Mk. 38.—, Mk. 40.—, Mk. 43.—.

Ausverkauf zurückgesetzter Pelzmäntel,  
worunter sich kostbare Pariser Modelle befinden, in den hellen  
Verkaufsräumen des 2. Stockwerks.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Wein-Versteigerung zu Trier.  
450 Fuder Wein,

eigenes Wachsthum der Versteigerer, aus den besten  
Lagen der Mosel und Saar, des ganz bevorzugtesten  
Jahrganges 1893 kommen durch den Unterzeichnaten an den  
Tagen vom 16. bis 21. März zur Versteigerung.  
Genau Verzeichnisse der betreffenden Weine werden kostenlos  
versandt. Kgl. Motor Institut Bollenbeck zu Trier.

Schützt Eure Kinder

vor dem so gefährlichen nächtlichen Viehliegen durch den vorzüg-  
lichen Dedenhalter, 1. Qual. à 2 M., 11. Qual. à 1 M. (Porto 20 Pf.).  
Garantie: Zurücknahme, wenn nicht für außerordentlich praktisch  
befunden wird. Otto Hesner, Wallbühn (Baden).

2 Wagens  
Kastanienholz  
suche u. erbitte Angebote unter  
G. 7933 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes.

II. Fahrrad,

Her. Hercules, nur 3 Wochen  
gefahren, verl. mit 70 M. Verlust  
ob. sontheit gegen cour. Waaren.

Marienstrasse 16, I. rechts.

1 Gaul, 2 Houtenils, 1 Sophia,

1 Schreibfeder, Conny, Hen-

Sophia, Serv., Spie., Kükens-

stil, Gard.- Kleider, Küchenstil,

Spiegel, Waschstil, Stühle,

Kommode, 2 Bettst. im Katr.

billig Ferdinandstr. 14. II.

Frau Günzburger,

nur allein Hemmingstr. 22, L.

zwischen Bettiner- und Palstr.

Ein 2. Geschäft führe ich nicht.



Grohmann's  
Deutscher Porfer  
Wolzestraßt-Gelände-Höhe  
Höchster Nährwert, nu-  
reicht an Wohlgeschmack.  
Gegen Magenleiden,  
Blutarmuth, Bleicht. u.  
Bruno Meissner,  
Anh.: Dr. Heine, Holliel,  
Kreuzstr. 2, Hernius 2013.

## Gardinen.

Geltener  
Gelegenheits-Sauf.

Wegen Aufgabe eines Engros-  
Geschäfts habe ich das ganze  
Lager für einen außergewöhnlich  
billigen Preis an mich gebracht  
und wegen Blattmangels bin ich  
gewungen, schnell zu räumen und  
in abgepackter, sowie Stückware  
das Neue und Thenechte für  
den Handels zu verkaufen.

## Beste

in Congress, engl. Tüll, à Bid.  
Für 1—5 Zentner passend) frisch.  
Weis 1 Mf. 40 Bi., jetzt 75 Bi.

Frau Günzburger,  
nur allein Hemmingstr. 22, L.  
zwischen Bettiner- und Palstr.  
Ein 2. Geschäft führe ich nicht.

## Reitpferd,

älteres, pass. für Anklopft., Re-  
wolter, Gefonomon u. c., ist billig  
zu verkaufen. Anzul. Vormittags  
Marienstrasse 30.

Ein Foxterrier,

starbig, kann echt. 1 Jahr alt,  
billig zu verl. Palstr. 23, part.

In der Zeit vom  
**29. Januar bis 10. Februar**  
 gelangen nach nunmehr beendeter Inventur folgende

## Partie-Posten, sowie Restbestände

verschiedener Artikel zu ~~geringen~~ aussergewöhnlich billigen ~~geringen~~ Preisen  
 zum Ausverkauf:

## Kleider-Stoffe.

Reinwollen doppeltbreit Beige, Körner und Hopfen,	das Meter Mk. —.85.
Reinwollen doppeltbreit Streifen und Caros,	das Meter Mk. 1.40.
Reinwollen doppeltbreit Cheviot, viele Farben,	das Meter Mk. —.65.
Reinwollen doppeltbreit 115 Ctm. Diagonal-Cheviot,	das Meter Mk. 1.65.
Elegante gemusterte Rips-Kleider (7 Mtr.)	Mk. 16.—.
Lama, doppeltbreit, neue Muster,	das Meter Mk. —.80, 1.20 und 1.80.

## Wasch-Stoffe.

Levantine, Cattun, Batist und Satin, das Meter Mk. —.40, —.50 und —.60.	
Crépon für Blousen,	das Meter Mk. —.40 und —.60.
Barchent, bedruckt, dunkle und helle Muster, das Meter Mk. —.35 und —.50.	

## Kinder-Garderobe.

Knaben-Blousen Mk. —.75, Knaben-Joppen Mk. 4.50.  
 Knaben-Paletots Mk. 4.—, Mädchen-(Barchent-)Kleidchen Mk. 1.—.  
 Mädchen-Jackets Mk. 4.—, Baby-Mäntel Mk. 2.50.

Damen-Jackets, Damen-Mäntel, Kostüme,  
 Morgenkleider, Blousen.  
 Möbelstoffe, Teppiche, Portières, Tischzeuge.

## Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Nach beendigter Inventur  
 habe ich einen grossen Posten  
**Reste in Wolle, Baumwolle und Seide**  
 in der ersten Etage meiner Geschäfts-Räume zusammengestellt  
 und offeriere dieselben zu  
 ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,  
 Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

## Man kaufe nur **Adler-Register**

zum Ablegen der Briefe. à M. 4.50 (gegen Shannon M. 6.60).

Zu haben in allen besseren Schreibwaren-Handlungen Deutschlands und des Auslandes.

### **Spiritus-Gasglühlicht Diamant.**

Dieser Apparat ist auf jede über 14° Volumenlaute einzulegen. Konkurrenz durch das absolut richtig funktionende Licht unter allen Leuchten erzielten Erfolg. Ein komplettes Apparat kostet ohne Glasbedeckung 10 Mark.

Allgemeinvertriebung für Dresden:  
**H. Tränkner**, Waisenhausstrasse 16.

Neu! Neu!

**H. Fugmann**,  
 Ecke Altmarkt, Eingang Schreiberstrasse 2,  
 I. Etage.

**Hygiene-Mieder**,

Rassen, patent. Sonderdag 1927 mit verschließbaren Klappeln, zum Tragen zusammen. Unterschiedlich, dass Spülöffnungen der dem Kleideteil längsten. „Spülöffnung“ wird daher von berühmtesten Franchiseariston allen Damen, welche ein helles Corset nicht tragen dürfen, nach Empfehlung empfohlen. „Spülöffnung“ ohne porösen Steinen, von elsterhafter eleganten Gattung, und nach Preis. Verkündigung gegen Nachahmung. Anprobe der Tailleanette und Verbindung bei Güter erbeten.

Außerdem empfiehlt  
 Umstands-Corsets, Büreuhalter,  
 Dr. Lehmann's Reform-Corset  
 Specialität:

### **Spickel-Corsets.**

verleihen gracieuse Taille, ohne dem Organismus zu schaden, besonders vortheilhaft für starke Damen.

Auflieferung nach Preis. Verkauft in Woche in vorzüglichster Ausführung.

Allgemeinverkauf der  
**garantiert unzerbrechlichen**

Spiral-Uhrdecker-Corsets.

Berlau zu Fabrik-Preisen.

Anprobezimmer.

**A. Risse**,  
 Luxus-Pferde-  
 Handlung,

Dresden, Wiesenthalstrasse 8, Fl. D,  
 empfiehlt eine immerwährende Auswahl von 40—60 der besten  
 Wagen- und Reitpferde.

**Milchvieh**  
 u. sprungfähige  
**Bullen.**

Gretag, den 7. Februar stellt ich wieder einen großen Transport schönes vorzügliches Milchvieh (heute Qualität) in Dresden im Mittweidaerholte keine preiswerte zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

Globig b. Wartenburg an d. Elbe.

Wilhelm Jörde.

**dänischer Arbeitspferde,**  
 sowie **holsteiner Wagenpferde**

eine und sieben die selben in meinen Stallungen zu tollen Preisen zum Verkauf.

Sichtungsvoll

**Louis Gebhardt**,  
 Bauherrenstraße 6.  
 Telefon Amt II, 568.

**Möbel.**

Große Auswahl von **Tischler-** und **Polstermöbeln** in mir durchaus geeigneter und gebräuchlicher Ausführung zu den billigsten Preisen. Große Ausstattungen von der einfachsten bis zur elegantesten. Winterzimmer steht zur Anfrage. Übernahme sämtlicher Tapeten-Arbeiten. Kostenanträgen vertraulich und franco. Keine Referenzen.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischlers- und

**Tapezirer-Innung.**

Gustav Streiter & Co.,  
 Johannes-Allee 1, vi., an der Marienstrasse.  
 Telefon 727. — Amt I. — Telefon 727.

**Jacobiwerk,**

**Meissen.**

Special-Fabrik für Ziegelsmaschinen  
 und vollständige Ziegelsei-Einrichtungen.

Wertvolle, die Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit  
 wesentlich erhöhende patente Neuerungen.

D. R. P. 81977 u. 85122.

**Ringofenzeichnungen.**

Verleihende Anweisung zur Rettung  
 von Drunkfahrt. M. Falkenberg,  
 Berlin, Steinmühlestrasse 29.

# Seiden-Papiere Sammet-Papiere Crêpe-Papiere

grösstes Lager  
und grösste Farben-Auswahl.

Wiederverkäufern Engros-Preise.

## Filigran-Material. Blumen-Material.

E. Petzold,  
Kreuzstrasse 6.

### Für Gärtnner! Frischen Pferdedünger

lieiert frischeweiße zu billigsten Preisen frei Gärtnerei und Bahnhof die  
Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Bei Abholungen auf Jahreslieferungen teilen Gießermäßigungen ein.



Seite aus billigster Bezugsquelle für garantire neue, doppelt gereinigte  
und gewaschene, rath zertifiz.

#### Bettfedern.

Die beständigen sofort, gegen Aufnahme (edes beliebige Quantum) gute  
neue Bettfedern vor 100 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. und  
1 M. 40 Pf. Eine prima Golddecke 1 M. 60 Pf. und 1 M.  
80 Pf. Polardecken: halbmäig 2 M., weiß 2 M. 30 Pf., und  
2 M. 50 Pf. Silberweisse Bettdecken 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M.,  
5 M., römer. Echt chinesische Wanzenauen nicht fälschung! 2 M.  
50 Pf. und 3 M. echt nordische Polardauen nur 4 M. 5 Pf.  
Gepäck zum Reisezwecke. Bei Vertrag von mindestens 75 M. 50 Pf.  
Rattan-Rohmöbel bestimmt günstiger zu gestalten.

Pecher & Co. in Herford ist meistens.

## Hochzeits-

und

### Fest- Geschenke,

aparte Neheiten,  
in allen Preistagen.

Schloss - Strasse,  
Friedr. Pachtmann,

Königlich Sächsischer Hoflieferant,  
Katalog Schloss-Strasse, gratis u. frk.  
Anfertigung von Ehregaben, Diplomen etc.

#### Hemdentuch,

50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 65 Pf.  
bei Entnahme von 15 m an 5 Pf. Preisermäßigung  
per m empfohlen zur Anfertigung von Wäsche

Müller & C. W. Thiel,  
Königl. Hofleuteanten,  
Schloss-Strasse, Ecke Moskaustrasse.

## Masken-Garderobe

in reicher Auswahl u. größt. Sauberkeit verlebt zu billigst. Preis  
S. Thomas, Galeriestrasse 5, I.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Muster.  
**Fertige Häkel-Arbeiten**  
in praktischer Ausführung.  
■ Ausgewählte Kindersachen sind  
einfach und elegant.  
Komplete erste Kinder-Ausstattungen.  
Spezialität: Gehäkelte Säulen.  
**MINNA HARTUNG**, Pragerstr. 23.

**Die Fabrik für  
Eisen - Konstruktionen**  
von Storl & Vetter,  
Dresden-N., kleine Blauenicherstrasse 39/41,  
Kempten 1887 Amt L.  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Wellenblech - Rollläden,**  
**Stufen- und Waaren-Aufzügen.**  
Ausführung aller Bauarbeiten,  
Geländer u. Thorene, Glasdächer,  
Veranden, eisernen Treppen,  
Sicherheits-Sperren für Blöten.  
I Träger-Sandlung.



### Preis-Liste der Hein-Großohandslung E. Freytag

Dresden-A.: Webergasse Nr. 21.  
Görlitz: Berlinerstr. 8. — Breslau: Ohlauerstr. 55.

	pro Flasche	pro Flasche
Rhein- und Pfälzer Weine,		
unter Etikette:		
Laubenheimer . . . . .	75	80
Ungsteiner . . . . .	80	90
Forster . . . . .	100	100
Niersteiner . . . . .	120	120
Ranenthaler . . . . .	120	120
Mareobrunner . . . . .	140 u. 150	150
Rüdesheimer . . . . .	150	150
Liebfrauenmilch . . . . .	170	150
Scharlachberger . . . . .	200 u. 600	200
Johannisberger . . . . .	220	200
Steinberger . . . . .	300 u. 700	120
1884. Rüdesheimer Berg . . . . .	300	100
Mosel-Weine,		
unter Etikette:		
Traminer . . . . .	65	100
Pisporter . . . . .	70	120
Zeitung . . . . .	80	100
Moselländchen . . . . .	90	120
Brunnberger . . . . .	120 u. 250	100 bis 120
Scharitzer . . . . .	150	150
Scharitzer-Berzer . . . . .	200	150
Bornemaster Doctor . . . . .	300	150
Bordeaux-Weine,		
unter Etikette:		
Médoc . . . . .	80	120
St. Julien . . . . .	100	100
St. Estèphe . . . . .	120	120
Château Margaux . . . . .	150	180
Château Léoville . . . . .	170	180
Château Beychevelle . . . . .	200	200
Château Latose . . . . .	26	200
Château Montrose . . . . .	300	200
Château Rauzan . . . . .	350	200
Château Latour . . . . .	400	200
Château Lafite . . . . .	450	200
Château Yquem, weiss . . . . .	200	200
Div. Original Schloss-Ab- züge . . . . .	500 bis 1100	100 bis 120
Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.		
Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko. Sortimentskisten (121 Fl.) M. 12 u. 15 gegen Nachnahme.		



Schmerzlos!

Frau Kublinski,

Gebäckküche,

22 Amalienstraße 22,

neben Hotel "Amalienhof".

Ist ganzlich schmerzlos künstliche Bühne  
ein und plombirt und zieht schmerzlos  
Bühne.

Kublinski, Gebäckküche.

### Transmissionen

fertigt und hält Lager  
T. Georg Weber, Dresden 5.  
Bernsdorferstr. 357. Bahnhof Friederichtstadt.

### Haupt-Niederlage

vom echten Franck-Kaffee.

Wiederverkäufern berechte ich die billigsten Fabrikpreise.

Heinrich Böslott Nachfolger,

an der Markthalle. Postplatz.

### Internationaler Maschinenmarkt.

Der Breslauer landwirtschaftliche Verein veranstaltet nach  
herkömmlichen üblichen Gründen wiederum, und zwar:  
am 7., 8. und 9. Mai 1896  
in Breslau eine Ausstellung und einen Markt  
von land-, forst- und handelswirtschaftlichen  
Maschinen und Geräthen.

Programme und jede etwaige gewünschte Auskunft erhält die  
Maschinen-Ausstellungs- und Markt-Kommission zu Dresden,  
Wallstraße Nr. 6; an diequelle s. D. des Generaldirektors  
Dr. Kutschau sind die Anmeldungen bis spätestens 20. März  
zu richten. Verbindliche Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.

Breslau, Dezember 1895.

Der Vorstand des Breslauer landwirtschaftl. Vereins.

J. Paul Liebe - Dresden.

liebe's Pepsinwein, dieses angenehm  
schmecken oder zerstören Krägen.

Flaschen M. 2,50 und 1,50 in den Apotheken.

200 "Liebe's" zu veranlassen.

### Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 7. Februar steht in  
einem großen Transport hochtragende  
und schwimmende Kühe u. Kalben,  
sowie frischfällige Bullen im Milchviehhofe (Scheunenhofe)  
Dresden zum Verkauf.

Dresden, Vorwo. Dämmer.

Kemptenstr. 282, Amt L.

Eduard Seifert.

### Aufrichtige Heirath.

Ein jung. Mann, ged. Militär,  
von angenehmem Aussehen und  
gutem Charakter, sucht, wegen  
Übernahme des Grundstücks mit  
etwas Landwirtschaft und flott  
gehender, schöner, unabhängiger  
Position, mit einem jungen  
Mädchen ähnlichen Charakter und  
etwas Vermögen, welche Zeit  
auf's Land bei Weihen hat, besitzt  
und zu treten. Werthe Öffnungen,  
möglich mit Photographie, welche  
nicht convenient sofort zurück  
gebracht wird, unter L. K. 400  
befindet **Hausenstein & Vogler, A.-G. Meissen.**

Seltener Gelehrtheitslauf!

Hervorrag. schönes, neuß

### Pianino

a. d. berühmten Schiedmayer-  
schen Hof-Pianofortefabrik  
eingetretener Umstände wegen im  
Auftrage d. Königs mit Berlin,  
statt 1100 M. für 875 M.  
in vett. durch Richard Stolzen-  
berg, Pragerstrasse 25, I.



Pianino & Carnavalon

Stolzenberg & Co.

Dresden.

Pianobuch.

Unübertragen!

### Apotheker J. Biener's Carobehonig

Ist das schnell u. sicher wiss-  
sendste Unterdrückungsmittel bei  
Kochen - Kater, Husten,  
Hustenfehl und Rauchhusten.

Zu haben à M. 60 Pf. in  
allen Apotheken Dresden u.  
Umgegend. — Hauptdepot:  
Marienapotheke und  
Mohrenapotheke.

Möbel.

Specialität:

Staubfreie, dauerhafte, leicht  
selbstreinigbare

Federnmatratzen,

patentiert in allen Staaten,

Sophias, Garnituren,

Patent - Schlaf - Sophias,

Crumeaux mit Glase

von 50 M. an.

hochfeine Teppiche,

kompl. Ausstattungen

v. 150, 300, 500, 700 bis 5000 M.

in feinster Ausführung

empfiehlt das

Nöbel-Fabrik-Magazin

A. Hey, Locke's Nachf.,

23 Pollerstrasse 23,

10 Min. vom Postplatz, 5 Min.

vom Böhmischem Bahnhof.

Preis-Coutant gratis.

Ball-Fächer,

M. 2 bis M. 300.

Pariser Modelle,

Stofots u. Empires.

Flimmer-Fächer:

Worabout:

Straßen, 2,50 bis 200 M.

Straßen mit Goldplatte,

8 bis 200 M.

Paul Teucher,

Altmarkt.

Ballschmuck, Neu-  
heiten Parfümerien,

Toiletten-Artikel.

</div



# Töchter-Pensionat

von H. Richter und M. Hunte,  
Dresden-Althadt, Winckelmannstr. 47,  
von einem ab Wahrsagerstube 1. Gesch. Herbinandplatz.  
Gediegene wissenschaftl. geistl. und häusliche Ausbildung, ange-  
nehmes Familienleben, liebvolle Pflege. Günstige Wohnlage.  
Max. Preis. Zeit: Vier durch einen v. Preis. Preis umged.  
**Bad Thalkirchen-München,**  
altensomme Wasserheilanstalt in bestmög. Lage a. d. See,  
für Nervenleiden, Verdauungsstörungen. Gleich. Bettstatt  
n. h. p. Ruhigste Moratoriumsziehung. Wägige Preise bei  
anerkannt vorzügl. Beurtheilung. Telefon. Beleuchtung. Telefon  
und Telegraph im Hause. Provinz.

Dr. Scherberg, bei d. Zeit Dr. Zimmermann.

Mainz.

# Horn's Hotel „Pfälzer Hof“.

Restaurant - Weinhandlung.  
Ecke Bahnhofstraße und Münsterplatz.  
Um 25 Zimmer vergrößert durch Anbau eines  
Hundr. Personen-Aufzugs. Elekt. Wasserpumpe.  
Schreibzimmer und Abstellungsraume mit Geschäftsräumen.  
Neuer Speisesaal im Novorom. (Zuschlagswürsteli).  
Telegramm-Direkt: „Pfälzerhof Mainz.“ Joh. Ad. Horn.

# Bay-Rum,

ein vorzügliches T. liermittel zur Pelebung der Kopfhaut,  
hilft das Ausfallen der Haare und befreit die lästigen  
Kopfschuppen. 1 Flasche M. 1.25, 12 Flaschen M. 12.50.  
Bromiger Geruch nach auswärts.

Königliche Hof-Apotheke,  
Dresden, Georgenthal.

Sie ist überraschend schön

die Farbe des Kaffegetränk, welches man  
mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bereitet!

Er ist wirklich pikant

der Geschmack des Kaffegetränk, das man  
mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bereitet!

A. Seidenstoffe  
Von Eltern & Kousen, Seidenwaaren-Fabrik, Crefeld.  
Man schreibe uns Namen unter genauer Angabe des Gewünschten.

# Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Bernharder L. 1286.

Friedrichstrasse Nr. 4.

empfiehlt Kristall-Viegelaus für Schaukabinen, belebtes Spiegel-  
glas, spiegel. Spiegel und gewölbtes Denkerglas, Rahmen-  
glas für Verdeckungen, schwärzes mattes Spiegelglas in  
firmentrieben, Schaukabinen-Spiegel u. Schaukabinenplatten  
mit und ohne Rahmen stehen zu Auftrag.

Verzierte abgepasste Scheiben für Thüren, Fenster  
und Windläufe.

Fabrik von Glass- u. Metall-Buchstaben, Dampf-Glasschleiferei und Sandbläserei.  
Glasfirmen | Glas | Glaswaren- und Wappen. | Jalousien. | für Patzne.

# Grabplatten

in schwarzem Marmorglas mit Inschrift.

# echt Nussb. Möbel und imit. Möbel

zu Brauaustrattungen.

Neueste Muster von Büffets.



Komplette  
Zimmer-Einrichtungen

von 250-5000 Mark Preis am Lager.

Große Auswahl von:

Büffets, Verticos, Patent-

Ausziehtischen, Stühlen,

Trummen, G. M. Sofas,

Plüsch-Garnituren empfiehlt zu

anerkannt billigen Preisen

Möbel-Fabrik und -Magazin

**Max Köhler**, Innungsbücherstr.,  
Moritzstr. 15, I., Ecke Große Schlesische.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Kein Laden, nur 1. Etage.

# Böh. Bettfedern u. Daunen,

das Band von 1 M. an bis zu den feinsten Sorten. Vollständiges  
Gebett zu 18, 20, 22, 25 M. u. i. w. Stichbetten v. 2 M. an.

Bettensteine wird angekommen v. Woche 50 M.

Reelle Bedienung bei billigsten Preisen.

**O. Heduschka**, früher A. Eich,

Eichstrasse 9, leicht über dem Rathause. Gegründet 1894.

# Tuchwaaren.

**f. f. schwarze, blaue und braune Cheviots,**  
hochelegante deutsche und englische Waare, Meter 5.00, 6.00,  
7.00, 8.00, 9.00 bis 16 Mk.

**f. f. schwarze, blaue und braune Kammgarn-  
Stoffe**, prachtvolle Farben und Qualitäten, Meter 7.50, 8.50,  
10.00, 12.00 bis 16 Mk.

**c. f. Confirmanden-Anzugs-Stoffe**, solid, elegant,  
praktisch, Meter 6.00, 7.00, 8.00, 9.00 und 10 Mk.

Sämtliche Waaren entstammen allerersten Fabriken Deutschlands und Englands  
und übernehme ich für die Güte derselben die volle Verantwortlichkeit!

**C. H. Hesse,**  
20 Marienstrasse 20, Ecke der Margarethenstrasse,  
(3 Raben).

# Dr. Zeitlers Seife

Deutsch. Reichs-  
Patent gesetzl. reg.  
Schutz-  
marke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;  
vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert  
blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich nament-  
lich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als

Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Es gros zu beziehen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail bald überall zu haben.

# Seidenwaaren.

Größte Auswahl in schworzen, weißen und farbigen  
Seiden-Stoffen zu billigsten Preisen.

Spezialität:  
Seidenstoffe für Braunkleider.

# Carl Eduard Pietsch

älteste  
Sammet- und Seidenwaaren-Handlung Dresden,  
gegründet 1826.

seit 1872 nur Wallstraße 10.

Für  
Masken-Bälle!  
Mannschnuck,  
Steinschnuck,  
für alle Geblüm  
boden,  
Gold- und  
Silber-Schnuck,  
Seide,  
Wolle,  
etc. etc.

1. Spezial-Geschäft  
am Platze.

Alfred Ulrich,  
Wallstraße 10.

Tapeten, Möbelstoffe,  
Portières, Gardinen,  
Läuferstoffe, Linoleum,  
Wachstuche etc.

offerten

zu denkbar billigsten Preisen

G. J. Schöne,

Dippoldiswaldaer-Platz.

Ecke Große Planenstraße.

Nachdem wir nun mehr seit einiger Zeit wieder in den normalen  
Betrieb eingetreten sind und da wir dem verstüften Nachfrage-  
betrieb entsprechen, erlauben wir uns den Herren Handwerken  
unser als vorzügliches Buttermittel bekannte

Grundstücke

zu billigem Preise anzubieten.

Dresdner Getreidest. u. Hornspiritus-Fabrik,

samt J. & Bramf.

# Grundstücke

vom Abbruch in Lüdike's Wintergarten, Olden-  
strasse, zu verkaufen durch Bolet Heber, beliebt

## Offene Stellen.

Gesuchte Arbeit sucht zum persönlichen Vertrag ihrer Spezialabteilung für d. Gewerbe-Industrie einen tüchtigen Vertreter

Nr. den 1. März. Begriff. Nur solche Herren, welche bei Qualitätsarbeiten bereits durch andere Artikel sehr gut eingeführt sind u. den Beruf regelmässig intensiv bearbeiten, wollen sich melden unter C. Schumann, Stadtmeist. d. Königstein.

Gesucht zum vordringlichen Antritt in eine bilaterale Wirtschaft ein sehr ansständiges, tollbes. Mädchen

zum Gütebedienen. Verlangt wird angenehm. Neuküste, freundliches Benehmen, gute Garderobe. Stellung dauernd. Näheres in Zehn, Bahnhofstraße Nr. 72, im Restaurant.

**Hekon.-Scholar**  
oder

**Bolontär-verwalster**

wird von unterzeichnetem Rittergute für gleich oder später gesucht. Intensiver Beruf, Bedienbarkeit. Dietrichsche Buchführung etc.

**Rittergut Neusaabenheim**

bei Hochst.

Möller, Inspektor.

Geübte

**Maschinen-Strickerinnen**

wollen sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnern auf Soden, Strümpfe, Westen, Hosen u. c.

F. Louis Beilich,  
Weissen.

**1 lediger  
Oberschweizer,**

mehrere auf Kreisstellen und 10 Unterhauzen werden sofort gesucht.

**Bentler,**

Mostritz b. Döbeln.

Das f. L. concess. Stellen-Vermittelungs-Comptoir für alle Handels-Angeleuten von Prof. Karl Eiger in Reichenberg empfiehlt sich den berühmten Herren Kanzlern zur Beziehung vacante Bohmen.

Von bedeutender

**Koks-Fabrik**

wird für Dresden und Umgebung gelgen. Verbindlichkeit als

**Vertreter  
gesucht.**

Nur solche Herren können bestmöglich werden, welche mit dem Artikel (Vorstand- und Industrie-Koks) und der bezügl. Kundenschaft bekannt sind u. über bleibende Tätigkeit sich günstig ausstellen können. Es wird nur auf eine erste Kraft reagiert. Offerten unter H. L. 2708 an Rudolf Wölfe, Bamberg.

Eben achtbare Eltern, welche tüchtiger Schriftsteller werden will (Spez.: kleine Gesellschaften) als

**Lehrling gesucht.**

Armen-Schulden-Material

o. Knobel, Kunznerstraße 12.

**Tüchtige deutsche  
Buchbindergehilfen**

wollen sofort dauernde Stellung.

Off. u. V. P. 1685 an Haasestein & Vogler, A.-G., in Reichenberg.

Gesucht zum 15. März event.

früher einen solid. zuverläss.

**Carton-Arbeiter.**

Nur solche, die selbstständig arbeiten können u. keine Benannte besitzen, belieben sich zu melden.

L. Autzen, Hollenfenn,

Hennigsdorf.

Fabrik photo-Cartons.

**Securitas, Versicherungs-  
Aktien-Gesellschaft** in Berlin

für Unfall, Haftpflicht u. Wasser-

leistungsschäden.

**sucht**

tüchtige und zuverlässige

**Vertreter**

an allen Orten, sowie i. Dresden

**2 Bezirks-Inspektoren.**

Herren, die mit der Branche be-

kannt, oder welche, die sie erlernen

wollen, bitten um ausführliche

Offerten C. von Oertzen,

Generalsagent der Securitas,

Dresden, Rieschelstraße 9, 1. + Vorhangstraße 6.

## Musik-Scholarinnen

Unter Osten unter Bildungen Aufnahme und ge- wissensvolle Ausbildung.

C. Schumann, Stadtmeist. d. Königstein.

**Wirthschafterin-  
Gesuch.**

Eine Wirthschafterin, die mit allen landestypischen Kenntnissen verleben und auch perfekt im Kochen ist, wird zum 1. April gesucht. Röther u. W. R. 198 an Rudolf Wölfe, Dresden.

Gesucht zum vordringlichen Antritt

in einer bilaterale Wirtschaft

ein sehr ansständiges, tollbes.

**Mädchen**

zum Gütebedienen. Verlangt wird angenehm. Neuküste, freundliches Benehmen, gute Garderobe. Stellung dauernd. Näheres in Zehn, Bahnhofstraße Nr. 72, im Restaurant.

**Hekon.-Scholar**

oder

**Bolontär-verwalster**

wird von unterzeichnetem Rittergute für gleich oder später gesucht. Intensiver Beruf, Bedienbarkeit. Dietrichsche Buchführung etc.

**Rittergut Neusaabenheim**

bei Hochst.

Möller, Inspektor.

Geübte

**Maschinen-Strickerinnen**

wollen sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnern auf Soden, Strümpfe, Westen,

Hosen u. c.

F. Louis Beilich,

Weissen.

**1 lediger  
Oberschweizer,**

mehrere auf Kreisstellen und 10 Unterhauzen werden sofort gesucht.

**Bentler,**

Mostritz b. Döbeln.

**Schulmädchen**

Unter Osten unter Bildungen Aufnahme und ge-

wissensvolle Ausbildung.

C. Schumann, Stadtmeist. d. Königstein.

**Wirthschafterin-  
Gesuch.**

Eine Wirthschafterin, die mit allen landestypischen Kenntnissen verleben und auch perfekt

im Kochen ist, wird zum 1. April gesucht. Röther u. W. R. 198 an

Rudolf Wölfe, Dresden.

Gesucht zum vordringlichen Antritt

in einer bilaterale Wirtschaft

ein sehr ansständiges, tollbes.

**Mädchen**

zum Gütebedienen. Verlangt wird angenehm. Neuküste, freundliches Benehmen, gute Garderobe. Stellung dauernd. Näheres in Zehn, Bahnhofstraße Nr. 72, im Restaurant.

**Hekon.-Scholar**

oder

**Bolontär-verwalster**

wird von unterzeichnetem Rittergute für gleich oder später gesucht. Intensiver Beruf, Bedienbarkeit. Dietrichsche Buchführung etc.

**Rittergut Neusaabenheim**

bei Hochst.

Möller, Inspektor.

Geübte

**Maschinen-Strickerinnen**

wollen sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnern auf Soden, Strümpfe, Westen,

Hosen u. c.

F. Louis Beilich,

Weissen.

**1 lediger  
Oberschweizer,**

mehrere auf Kreisstellen und 10 Unterhauzen werden sofort gesucht.

**Bentler,**

Mostritz b. Döbeln.

**Schulmädchen**

wollen sofort dauernde

Beschäftigung.

Geübte

**Mädchen**

zum Gütebedienen. Verlangt wird

angenehm. Neuküste, freundliches

Benehmen, gute Garderobe. Stellung

dauernd.

Näheres in Zehn, Bahnhofstraße

Nr. 72, im Restaurant.

**Theilhaber-  
Gesuch.**

Zur Anknüpfung eines patenten Gebrauchsartefacts wird von einem Fachmann ein Theilhaber

mit 1-2000 Mark Einlage ge-

sucht. 40-60% Verdienst. Ge-

öffnet. Off. u. J. N. 508 Exped. d. Bl.

**Lehrling**

wollen sofort dauernde

Beschäftigung.

Geübte

**Lehrling**

wollen sofort dauernde

&lt;p





# PROSPEKT.

# Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Die Aktiengesellschaft „Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt“ ist durch Statut vom 7. November 1895 mit dem Sitz in Greiz errichtet und am 23. Novbr. 1895 in das Handelsregister des Amtsgerichts zu Greiz eingetragen. Der Gesellschaft ist durch hohes Privilegium des Fürstentums Reuß älterer Linie, vom 13. Decbr. 1895, welches in Nr. 8 Seines Fürstenthums des Fürsten von Reuß älterer Linie, vom 13. Decbr. 1895, welches in Nr. 8 der Gesamtversammlung im das Fürstentum Reuß älterer Linie ausgespechen am 31. December 1895, verbürgt, daß die Gesellschaft zur Ausgabe aus den Anhöher lautender, mit Anschein einer verdeckten Hypothek Pfandbriefe, Kommunalobligationen und Grundrentenbriefe verliehen werden.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf 100 Jahre, vom Tage der landesberüchtigten Genehmigung festgesetzt und kann auf Besluß der Hauptversammlung mit landesberüchtigter Genehmigung verlängert werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, in allen anderen Staaten des Deutschen Reiches einzulegen, ich der Reichslande über die Verteilung der Hypothekenvermögens und Verträge zu erzielen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 7,500,000, eingeteilt in 7500 Stück auf den Inhaber lautende Actionen über je M. 1000. Die Actionen zerfallen in Reihe A mit den Nummern 1-500, in Reihe B mit den Nummern 501-1000 und in Reihe C mit den Nummern 1001-7500. Das Grundkapital kann durch Beschluss der Hauptversammlung erhöht werden.

Die Actionen der Reihe A (Nummer 1-500) sind voll eingebürgt. Die Einzahlung auf die übrigen Actionen beträgt 25%. Über die geleisteten Einzahlungen werden auf den Namen lautende Abrechnungsrechte ausgestellt, welche ohne Einwilligung der Gesellschaft auf andere Personen übertragen werden können. Auf die Actionen der Reihe C können Einzahlungen erst eingebürgert werden, sobald die Actionen der Reihe B vollgezahlt sind.

Jede Action und jeder Anteilschein gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Art. § 2 des Statuts lautet wörtlich wie folgt: „Die wesentliche Aufgabe ist die Förderung des Bodenkredits, des Kommunalkredits, der Landwirtschaft und der Bauwirtschaft in sämtlichen Staaten des Deutschen Reiches.“

Zu diesem Zwecke betreibt die Gesellschaft insbesondere folgende Geschäfte:

1. Sie erwirbt 1 gegen hypothekarische Sicherstellung Darlehen, welche entweder fändbar oder in Form von Anmietungen fändbar sind.
  2. Sie gewährt an Provinzen, Kreise, Bezirksverbände, Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Gemeinschaften, welche ein geistiges Umlagerrecht besitzen, Darlehen, zu deren Abschluß dieselben gezwangsmäßig berechtigt sind, auch ohne hypothekarische Sicherstellung.
  3. Sie gewährt Geldbeträge, welche von Grundstückseignern
- zur Verteilung bauplanmäßiger Stroh- und Blatze Fahrbahn, Fußweg, Schleien innerhalb einer Ortschaft, zum Umbau einer Anlage zur Entwicklung eines Ortes oder von Teilen eines Ortes, so es aus eigener Bewegung, sei es nach der Ortsverteilung als untheiliges Anlagekapital,
- b) zur Welleration landwirtschaftlich benützter oder städtischer Grundstücke, insbesondere durch Aufzucht von Ziegen, Entwässerungs- oder Verwässerungsanlagen, Anlagen zur elektrischen Beleuchtung und Centralheizung u. s. w., zur Abholzung von dinglichen Blätzen, Auszahlung von Mitterben an Grundbesitzer, aufzubringen und, bei Bedarf vorbehaltlich verweisen sollen und zwar in der Weise, daß sie von dem Grundbesitzer eine bestimmte jährliche Rente auf eine gewisse Reihe von Jahren zu gewähren und mit dem das vertheilte Grundstück betreffenden Grundbuchblatt als Realteil einzutragen ist.
4. Sie erwirbt zur Gründung der unter 1, 2 und 3 gebildeten Geschäfte im Gemässheit der Verträge im Abschnitt VII dieses Gesellschaftsvertrages auf den Inhaber lautende Aktiengesellschaften unter der Bezeichnung: Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunalobligationen und Grundrentenbriefe aus.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt,

5. die von ihr auszugebenden Zahlungsverbindungen anzufordern oder zu beleihen;
  6. wieder als verzinste oder unverzinste Depositen anzunehmen;
  7. vertragbare Kostenverbindungen einzufordern durch Aufzuchtmündeljähriger Bonds, Einzahlung bei ersten Bankanhalten, anderen gleichwertigen Rechnungsabfaktur und Firmen- und Dienst- und Leistungskonten von Banken und Lombard-Geschäften, letzteres bedarf nach den Grundsätzen der Reichsbank, Beliehung von Hypotheken unter Einhaltung der für eigene Hypothekenleben erforderlichen Sicherheit;
  8. Grundstückspauschalen zu erwerben, insofern dies zur Gewinnung von Geschäftsbürom oder zur Abwendung von Verlusten an hypothekarischen Aufständen notwendig ist,
  9. die Gesellschaft betreibenden Bekanntmachungen erfolgen durch das zuständliche Reichsamt und Verordnungsblatt und im Deutschen Reichsanzeiger; dieselben werden außerdem im Dresden Anzeiger, in einer weiteren Berliner und einer Frankfurter Zeitung veröffentlicht werden.
- Zur Geschäftsjahrs ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet mit dem 31. Dezember 1896.
- Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Neingewinn sind 5% dem ordentlichen Reservestock zu lagern zu bewahren, bis derselbe 10% des eingeschlagenen Grundkapitals erreicht hat. Von dem Überfluss sind zunächst 5% als Vergütung an den Aufsichtsrath, außerdem die an die Vorstandesmitglieder und sonstige Angestellte rechtmässig zu gewährende Gemeinnütztheit zu bezahlen. Diese nach der Hauptversammlung nicht etwas Änderes beschließt, auf die Actionen und Güterbesitz keine Nachverhölung des eingeschlagenen Kapitals vertheilt.
- Als Gedächtnis für die Gründung zur Ausgabe von Inhaberpapieren sind der Gesellschaft von den Gründern folgende Abgaben aufzuteilen worden:
1. 20.000 jährlich, wenn das eingeschlagene Aktienkapital 6 Millionen Mark oder weniger beträgt,
  2. 15.000 jährlich, wenn das eingeschlagene Aktienkapital 6 Millionen Mark übersteigt bis zur Grenze von 12 Millionen,
  3. 20.000 jährlich, wenn das eingeschlagene Aktienkapital 12 Millionen Mark übersteigt bis zur Grenze von 18 Millionen, während für den Fall, daß das Aktienkapital die Höhe von 18 Millionen Mark übersteigt, die Bestimmung der jährlichen Abgabe verbleiben bleibt.

Auf Grund des vorstehenden, vom Börsen-Commissionariat genehmigten Prospektes sind die vollgeschafften nom. M. 2,500,000 Actionen der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt

zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden, und werden dieselben hierdurch unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt:

1. Die Subscription findet am

**Sonnabend den 8. Februar a. C.**

in Berlin bei der **Berliner Handels-Gesellschaft**,  
in Breslau bei dem **Schlesischen Bank-Verein**,

in **Dresden** bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel**,  
bei dem **Bankhaus Gebr. Arnhold**,

in Frankfurt a. M. bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank**,  
in Greiz bei der **Zwickauer Bank**,

in Leipzig bei dem **Bankhaus Hammer & Schmidt**

während der üblichen Geschäftsstunden statt.  
Der frühere Schluss der Subscription sowie die Höhe der Aufteilung auf die eingelagerten Rechnungen ist dem Erreichen jeder einzelnen Rechnungsstelle vorbehalten.  
2. Der Subscriptionspreis beträgt 112% zuzüglich der usancemäßigen Stückzinsen zu 4% vom 1. Januar a. c. bis zum Abnahmetage. Die Aufteilung wird den Subscriptenten so bald als möglich nach Schluss der Rechnung mitgeteilt.  
3. Bei der Rechnung ist eine Rantzen von 5% des gezeichneten Betrages in Voraus oder von der Subscriptionsstelle für zulässig erachteten Werthpapieren zu hinterlegen.  
4. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke ist in der Zeit vom 17. bis 20. Februar a. c. gegen Zahlung des Preises 25 zu bewirken.

**Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt, im Februar 1896.**

**Berliner Handels-Gesellschaft. Creditanstalt für Industrie und Handel.**  
**Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank. Schlesischer Bank-Verein. Gebr. Arnhold.**

2) 5% derjenigen Summe, welche die Gesellschaft über 4% hinaus für das voraus-gegangene Rechnungsjahr an die Aktionäre verteilt.

Die Dividenden sind außer bei der Kasse der Gesellschaft

in Berlin bei der **Berliner Handels-Gesellschaft**,

in Dresden bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel**,

bei dem **Bankhaus Gebr. Arnhold**

und bei dem **Bankhaus Philipp Eitzenhauer**,

in Frankfurt a. M. bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank**,

in Breslau bei dem **Schlesischen Bank-Verein**,

in Leipzig bei dem **Bankhaus Hammer & Schmidt**

zu zahlen.

Die Gesellschaft darf gemäß § 2 des Statuts nur solche Grundstücke beleihen, welche einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Ausgeschlossen sind deshalb Bergwerke, Steinbrüche, Tothäfen und Baupläne.

Grundstücke sind in der Regel nur zur ersten Stelle zu beleihen. Darlehen unter eintausend Mark werden nicht gewährt. Die Beleihung darf

- a) bei landwirtschaftlich benützten Grundstücken und bei städtischen Grundstücken (2%),
- b) bei Weinbergen, Waldern und solchen Liegenschaften, deren Ertrag auf Anpflanzungen beruht und deren Wert unter Berücksichtigung dieser Anpflanzungen abgesetzt ist, 33 1/3%.

c) bei Privatbahnen und Kleinbahnen 60%.

des ermittelten Wertes nicht übersteigen. In dem Falle zu b ist aber die Gesellschaft befugt, das Grundstück bis zu 50% zu beleihen, wenn die dauernde wirtschaftliche Unterhaltung der Anpflanzungen sichergestellt ist.

Die Herstellung des Werthes der zu beleihenden Grundstücke erfolgt durch Sachverständige in der Weise, das aus dem Grund bestehende Bauwerthe einerseits und dem Extragswert des anderenfalls, das Mittel gezogen wird. Bei Auktions und anderen gewerblichen Anlagen ist der Werth der baulichen Anlagen auf die Veräußerung zu lassen.

Darlehen, welche an Provinzen, Kreise, Bezirksverbände, Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Gemeinschaften gewährt werden, sind von beiden Seiten unlösbar zu stellen, müssen aber von der Darlehensnehmerin in feststehenden Theilbeträgen zurückgezahlt werden.

Die Gesellschaft kann bis zur Höhe der ihr zustehenden Hypothekenforderungen Hypothekenpfandbriefe und bis zur Höhe der den vorbezeichneten Körperschaften gewährten Darlehen Kommunalobligationen und Grundrentenbriefe dar, den zwanzigfachen Betrag des eingeschlagenen Aktienkapitals nicht übersteigen.

Als zur Höhe der von der Gesellschaft in Gemässheit von § 2 unter 3 des Statuts gewährten Kapitalbeträge kann die Gesellschaft auf den Inhaber lautende verzinste Schuldverschreibungen (Grundrentenbriefe) ausgeben.

Die öffentliche Staatsregierung ist befugt, die Aufsicht über die Geschäftsführung in allen Provinzen auszuüben und zu diesem Zweck für bestimmte oder für einzelne Fälle einen Kommissar einzurichten. Der Kommissar ist berechtigt, von allen Büchern, Rechnungen u. c. Einsicht zu nehmen und Revisionen selbst vorzunehmen oder durch Sachverständige an Räumen der Gesellschaft vorzunehmen, an allen Sitzungen des Aufsichtsrates und den Hauptversammlungen teilzunehmen und solche Sitzungen bezw. Hauptversammlungen einzuberufen, in denselben Anträge zu stellen, sich auf den Debatten zu beteiligen und gegen die Ausführung der Beschlüsse, welche er für statutenwidrig erachtet, Einspruch zu erheben. Die durch die Ausübung des Aufsichtsrechts erwachten Kosten trägt die Gesellschaft in der Weise, daß sie eine jährliche Gebühr von 1000 M. zur Remunerierung des Staatskommissars an die öffentliche Landesregierung zahlt und alle bararen Auslagen mit Ausnahme der Nutzung der Remunerierung des Staatskommissars erstattet.

Der gegenwärtige Vorstand der Gesellschaft besteht aus:

1. dem Großherzoglich Sachsenischen Geheimen Regierungsrath **Paul Trier** in Greiz,
2. dem Kommissar **Julius Lehmann** in Berlin,
3. dem Direktor **Anaz Otto Frankenberger** in Greiz.

Dem ersten Aufsichtsrath gehörten an:

1. der Landgerichtspräsident **Heinrich Hofmann** in Greiz, als Vorsitzender,
2. der Bankier **Max Arnhold** in Dresden,
3. der Rechtsanwalt **Georg Eitzenhauer** bei dem Schlesischen Bank-Verein in Breslau,
4. der Bankier **Max Ehrambach** in Dresden,
5. der Stadtrath **Heinrich Hirsch** in Frankfurt a. M.
6. der Direktor der Dresden-Baugesellschaft **Karl Fürstenberg** in Dresden,
7. der Direktor der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, **Theodor Horn**,
8. der Kommerzienrat **Theodor Mens** in Dresden,
9. der Direktor des Berlin-Barlottchenhauses **Carl Meyer** in Berlin,
10. der Generalscout **Arthur Rosencrantz** in Dresden,
11. der Kammerherr **Louis von Steiglitz** in Dresden.

Alle mit der Gründung der Gesellschaft verbundene Kosten mit Einschluß des Aktienstoffs sind von den Gründern übernommen worden, so daß hieraus der Gesellschaft keinelei Belastung entstanden ist.

**Greiz, Januar 1896.**

**Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.**